

Verlässlich in der Transformation

Nachhaltigkeitsbericht 2023





Über diesen Bericht

Über die Helaba

Die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut. Als Universalbank ist sie geprägt von ihrem regionalen Fokus, ausgewählter internationaler Präsenz und einer engen Integration in die Sparkassen-Finanzgruppe. Die Helaba hat ihre Sitze in Frankfurt am Main und Erfurt und ist mit Niederlassungen, Repräsentanzen und Vertriebsbüros in weiteren deutschen und ausländischen Städten vertreten.

GRI 2-1

Berichtszeitraum

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der Helaba bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023 im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023. Redaktionsschluss war der 31. Mai 2024. Die Datenreihen sind in der Regel für drei aufeinanderfolgende Kalenderjahre dargestellt. Der Nachhaltigkeitsbericht der Helaba wird fortan jährlich veröffentlicht.

GRI 2-3

Berichtsgrenzen und -inhalte

Der Bericht berücksichtigt die Aktivitäten aller wesentlichen Tochtergesellschaften, das heißt der Frankfurter Bankgesellschaft (FBG), der Frankfurter Sparkasse (FSP), der GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen (GWH), der Helaba Invest und der OFB Projektentwicklung GmbH (OFB); außerdem die Aktivitäten der beiden rechtlich unselbstständigen Einheiten Landesbausparkasse Hessen-Thüringen (LBS) und Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank).

GRI 2-2

Der Bericht wurde in Anlehnung an die Universal Standards 2021 der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt.

Ergänzend zum Nachhaltigkeitsbericht erstellt die Helaba als Mitglied des UN Global Compact einen jährlichen Fortschrittsbericht. Bereits seit 2017 veröffentlicht die Helaba eine nicht-finanzielle Erklärung (NFE). Die NFE wird vom Abschlussprüfer geprüft und dem Vorstand sowie dem Verwaltungsrat der Helaba zur Billigung vorgelegt.

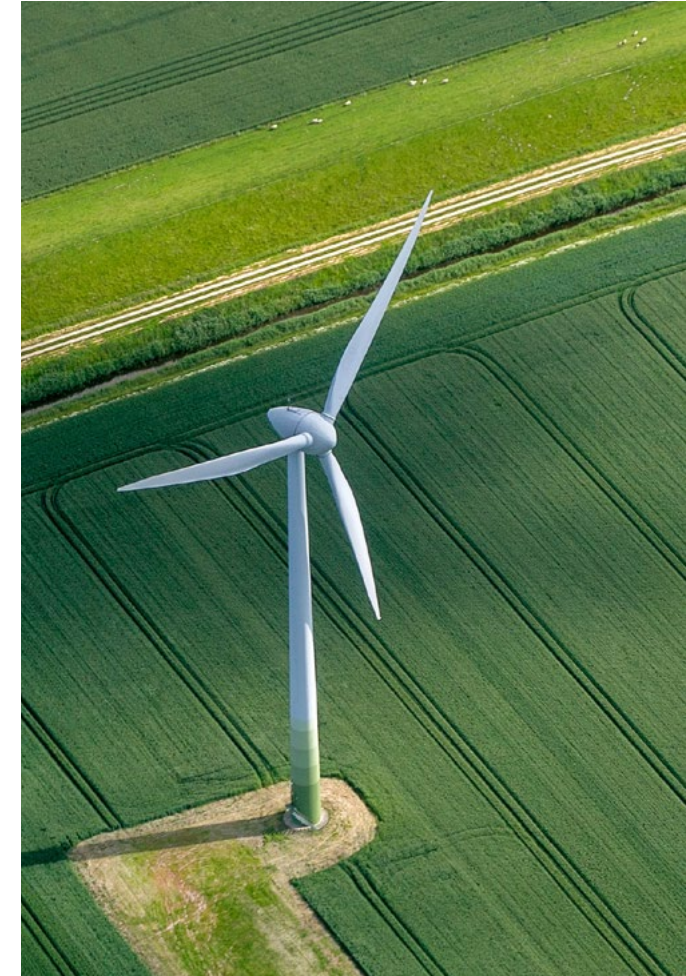
GRI 2-14

Redaktionelle Anmerkungen

Die Helaba legt Wert auf eine vorurteils- und diskriminierungsfreie Unternehmenskultur, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Insbesondere die Gleichstellung der Geschlechter ist uns dabei ein Anliegen. Geschlechtergerecht formulierte Texte leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Im vorliegenden Bericht gendern wir deshalb Bezeichnungen, die sich auf Einzelpersonen beziehen, und verwenden darüber hinaus Doppelformen oder neutrale Bezeichnungen.

Disclaimer

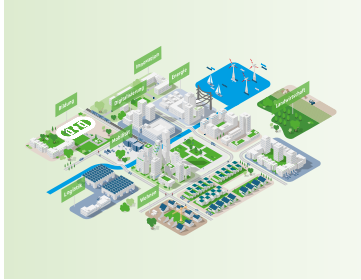
Alle Angaben in diesem Dokument wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Eine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Die Angaben dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen insbesondere kein Angebot, keine Empfehlung und keine Beratung dar. Sie dürfen nicht als Grundlage für eine Anlageentscheidung herangezogen werden.





Inhaltsverzeichnis

#story



26 Der Wandel zur nachhaltigen Gesellschaft



46 Die Transformation der Real- und Finanzwirtschaft



61 Die Nachhaltigkeitsreise der Helaba

- 02 Über diesen Bericht
- 03 Inhaltsverzeichnis
- 04 Helaba: Nachhaltigkeit in Zahlen 2023 auf einen Blick
- 05 Fragen an den Vorstand der Helaba und Petra Sandner, CSO
- 07 Die Helaba-Gruppe im Porträt
- 11 Fragen an Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirtin
- 13 Nachhaltigkeitsstrategie und -management
 - 13 Nachhaltigkeitsstrategie
 - 16 Die Helaba bekennt sich zu den Principles for Responsible Banking
 - 18 Nachhaltigkeitsmanagement
 - 19 Wesentlichkeitsanalyse und Stakeholder-Dialog
 - 21 Management von Klima-, Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken
 - 23 Mitgliedschaften und Initiativen
 - 24 Für eine transformative Finanzwirtschaft
 - 24 Für eine zukunftsfähige Realwirtschaft
- 26 Der Wandel zur nachhaltigen Gesellschaft
- 30 Wirkungsorientierte Produkte
 - 31 Nachhaltigkeit in der Finanzierung
 - 34 Unser größter Hebel für den Klimaschutz: finanzierte Treibhausgasemissionen
- 36 Nachhaltigkeit in Asset Management und Vermögensverwaltung
- 39 Nachhaltigkeit in der Refinanzierung
- 40 Regionale Förderung und Finanzierung
- 43 Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft
- 46 Die Transformation der Real- und Finanzwirtschaft
- 51 Verantwortungsvolle Unternehmensführung
 - 51 Compliance und Korruptionsprävention
 - 52 Steuerstrategie
 - 53 Datenschutz und Informationssicherheit
 - 53 Klare Verantwortlichkeiten für sichere Daten schaffen
 - 54 Betrieblicher Klima- und Umweltschutz
 - 57 Gesellschaftliches Engagement
- 61 Die Nachhaltigkeitsreise der Helaba
- 68 Wertschätzende Unternehmenskultur
 - 69 Schutz von Arbeitnehmenden
 - 70 Antidiskriminierung, Diversity und Chancengleichheit
 - 71 Gesundes Arbeiten
 - 72 Lebenslanges Lernen
 - 73 Mitarbeitenden-Engagement
- 75 Daten und Fakten zur Helaba-Gruppe
- 77 GRI-Inhaltsindex
- 79 Adressen der Helaba
- 80 Impressum



Helaba: Nachhaltigkeit in Zahlen 2023 auf einen Blick



51 %

Anteil nachhaltiger
Finanzierungen am
Gesamtgeschäftsvolumen



Top 10 %

bei ISS ESG-Rating*

* In der Vergleichsgruppe von 271 Banken



100 %

Strom aus erneuerbaren
Energien*

* In den bankeigenen Immobilien.



609

Social-Volunteering-Tage



1,2 Mio. €

geleistete Spenden und
Sponsorings

4,6 Mio. €

in Weiterbildung investiert





Verlässlich in der Transformation – Perspektiven und Positionen der Helaba

Auch 2023 blieben die geopolitischen und makroökonomischen Entwicklungen herausfordernd. Zu den guten Nachrichten zählte, dass der Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch in Deutschland erstmals auf über 50 % stieg. Der Kampf gegen den Klimawandel muss weiterhin Priorität haben, ebenso wie der Schutz der Artenvielfalt und der Ressourcen. Die Helaba geht neben der ökologischen auch die soziale und die Governance-Dimension von Nachhaltigkeit strategisch an – sowohl in ihren Geschäftsbereichen als auch in der Bank selbst. Wie? Das bringen hier die Vorstandsmitglieder sowie Petra Sandner, Chief Sustainability Officer der Helaba-Gruppe, auf den Punkt.

Fotos: Matthias Haslauer, Stefan Krutsch, Steffen Matthes



„Als Landesbank ist die Helaba dem Pariser Abkommen und den Sustainable Development Goals verpflichtet. Deshalb sind wir Unterzeichnerin der Principles of Responsible Banking und entwickeln unsere Strategien und Rahmenwerke kontinuierlich weiter: In den kommenden Jahren wollen wir den Anteil nachhaltiger, transformationsfördernder Kredite, Anleihen und Investitionen an unserem Geschäft weiter steigern und so zu einer wirtschaftlich tragfähigen Zukunft beitragen.“

Petra Sandner, Chief Sustainability Officer (CSO)



„Wir haben nur eine Welt. Die Helaba ist sich ihrer Verantwortung bewusst, auf geschäftlicher und auf gesellschaftlicher Ebene. Mit Erfahrung und Expertise helfen wir unseren Kunden, die Chancen der Nachhaltigkeitstransformation für sich zu nutzen – mit dem Fokus auf Klimastabilität, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft. Und wir treten mit Überzeugung ein für eine Kultur der Vielfalt und des Miteinanders.“

Thomas Groß, CEO

„Mit unserem 2023 entwickelten Sustainable Investment Framework machen wir das Volumen der nachhaltigen Investments mess- und steuerbar. Denn unser Ziel ist es, ihren Anteil in der gesamten Helaba-Gruppe weiter zu steigern und dazu beizutragen, dass sich nachhaltige Finanzierungen als neuer Standard am Markt etablieren.“

Hans-Dieter Kemler
Corporate Banking, Capital Markets, Treasury, Helaba Invest





„In unserer engen, mitunter jahrelangen Zusammenarbeit mit Sparkassen, mittelständischen und öffentlichen Unternehmen entwickeln wir nutzenstiftende Lösungen für die Nachhaltigkeitstransformation. Ein aktuelles Beispiel: Über unsere neue Crowdfunding-Plattform HelabaCrowd können Sparkassen beispielsweise Windparkprojekte mit Bürgerbeteiligung umsetzen und so die Energiewende beschleunigen.“

Frank Nickel
Sparkassen und Mittelstand, Öffentliche Hand,
LBS, WIBank



„Die Integration von Klimarisiken in unsere Strategien ist das Gebot der Zeit. Mit einem Risikomanagement, das auf robusten Daten und fachlicher Expertise basiert, stellt sich die Helaba als zukunftsicheres Kreditinstitut auf – und schafft die Grundlage für die nachhaltige Transformation der Realwirtschaft.“

Tamara Weiss, CRO
Risikocontrolling, Credit Risk Management,
Restructuring & Recovery, Compliance



„Eine moderne, leistungsfähige IT-Infrastruktur ist zentral für die nachhaltige Unternehmensführung der Helaba: Sie ermöglicht uns, innovative Finanzprodukte zu entwickeln und Plattformlösungen einzubinden. Letztere werden bedeutender, da wir über digitale Ökosysteme und Partnerschaften noch effizienter mit Sparkassen und Verbundunternehmen zusammenarbeiten, wie die Plattform vc trade beweist.“

Christian Rhino, CIO/COO
Informationstechnologie, Operations, Organisation

„Der Gebäudesektor ist und bleibt für eine nachhaltige Entwicklung wesentlich. Als große Immobilienfinanziererin übernimmt die Helaba Verantwortung: Wir verankern Energie- und Ressourcenschutz in der Projektentwicklung, fördern den Mietwohnungsbau sowie die energetische Sanierung im Bestand, und wir bewirtschaften lebenswerten, klimafreundlichen Wohn- und Arbeitsraum.“

Christian Schmid
Real Estate Finance, Asset Finance, Immobilienmanagement,
Distribution- & Portfoliomanagement, Branch Management
London und New York, GWH, OFB





Die Helaba-Gruppe im Porträt

Hand in Hand: unsere Geschäftsfelder

Mit etwa 6.500 Mitarbeitenden sowie einer Bilanzsumme von rund 202 Milliarden Euro gehört die Helaba zu den führenden Banken am Finanzplatz Frankfurt. Sie steht ihren Kunden in drei Funktionen zur Verfügung:

- Als Geschäftsbank ist die Helaba im In- und Ausland aktiv. Die Helaba pflegt stabile, langfristige Beziehungen mit Unternehmen, institutionellen Kunden, der öffentlichen Hand sowie kommunalnahen Unternehmen. Mit ihrer Tochtergesellschaft **Frankfurter Sparkasse (FSP)** ist sie regionale Marktführerin im Retail Banking. Gleichzeitig verfügt sie mit der **1822direkt** über ein Standbein im Direktbankengeschäft. Die rechtlich unselbständige **Landesbausparkasse Hessen-Thüringen (LBS)** nutzt die Sparkassen als Vertriebspartnerinnen und hat in Hessen und Thüringen eine führende Marktposition im Bausparkassengeschäft.
- Die Helaba ist **Sparkassenzentralbank und Verbundbank** für die Sparkassen in Hessen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg und damit für rund 40 % aller Sparkassen in Deutschland. Als Partnerin versorgt die Helaba alle Sparkassen bundesweit mit hochwertigen Finanzprodukten und Dienstleistungen.
- Als zentrales **Förderinstitut** des Landes Hessen bündelt die Helaba über die **Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank)** die Verwaltung öffentlicher Förderprogramme des Landes Hessen.

Darüber hinaus umfasst das Geschäftsmodell der Helaba weitere starke und bekannte Marken, die das Produktportfolio der Helaba-Gruppe ergänzen:

- Durch die **Frankfurter Bankgesellschaft (FBG)** deckt die Helaba ihr Angebot für Sparkassen im Private Banking, im Wealth Management und in der Vermögensverwaltung ab.




- Die 100-prozentige Tochter **Helaba Invest** gehört in Deutschland zu den führenden Kapitalverwaltungsgesellschaften im Management von Vermögen institutioneller Anleger.
- Die **GWH-Gruppe** verwaltet bundesweit rund 53.000 Wohneinheiten und gehört somit zu den größten Wohnungsunternehmen in Hessen. Sie entwickelt zudem Wohnimmobilien und initiiert und betreut Wohnimmobilienfonds.
- Die **OFB-Gruppe** ist ein bundesweit (mit Schwerpunkt im Rhein-Main-Gebiet) tätiges Full-Service-Unternehmen, unter anderem im Bereich der Immobilienprojekt- und Baulandentwicklung.

Aus Überzeugung: unsere nachhaltigen Leistungen

Unserem öffentlichen Auftrag entsprechend unterstützen wir unsere Kunden dabei, langfristig erfolgreich zu wirtschaften und die natürlichen und sozialen Lebensgrundlagen zu erhalten. In der gesamten Helaba-Gruppe und in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit bieten wir deshalb nachhaltige Produkte an, die die Aspekte Umwelt, Soziales und Governance (ESG) adressieren. Eine Auswahl:

- Privatkunden:** Die Frankfurter Sparkasse stellt mit dem dichtesten Filialnetz in Frankfurt am Main sowie mit verschiedenen Basiskonten Bankdienstleistungen auch für sozial benachteiligte und wirtschaftlich schwache Bevölkerungsgruppen zur Verfügung. Die LBS ermöglicht breiten Bevölkerungsgruppen den Vermögensaufbau und unterstützt Hauseigentümerinnen und -eigentümer dabei, ihre Gebäude so zu sanieren, dass sie energieeffizienter sind.
- Unternehmensfinanzierung:** Mit so genannten ESG-linked Produkten koppeln wir für alle möglichen Finanzierungsstrukturen die Konditionen an Nachhaltigkeitskomponenten, etwa an ein Rating oder ESG-Leistungsindikatoren. Damit erhalten unsere Kunden den verbindlichen Anreiz zur nachhaltigen Transformation. Mit einem zielgerichteten Angebot wollen wir insbesondere auch den Mittelstand erreichen. Wir bieten die entsprechende Beratung, Strukturierung und Syndizierungsbegleitung an.

Umfassend und passgenau: das Produktangebot der Helaba-Gruppe

Immobilien	Corporates und Markets	Retail und Asset Management	Fördergeschäft	Sonstiges
 <ul style="list-style-type: none"> Gewerbliche Immobilienfinanzierungen 	 <ul style="list-style-type: none"> Corporate Banking Asset Finance Sparkassen und Mittelstand Kapitalmarkt- und Treasury-Produkte Cash Management Kommunalfinanzierung Auslandsgeschäft 	 <ul style="list-style-type: none"> Retail Banking Private Banking Bauspargeschäft Asset Management Wohnungswirtschaftliches Immobilienportfolio 	 <ul style="list-style-type: none"> Fördergeschäft im Auftrag des Landes Hessen 	 <ul style="list-style-type: none"> Projektentwicklung und -steuerung sowie Real Estate Management für Großimmobilien Eigenemissionen für institutionelle und Retailkunden



- **Kapitalmärkte:** Auch auf dem Kapitalmarkt bieten wir maßgeschneiderte ESG-linked Produkte an. Als führende Anbieterin von Schuldscheindarlehen für Unternehmen und die öffentliche Hand haben wir auch nachhaltige Varianten des Produkts entwickelt. Bei der Beratung und Syndizierungsbegleitung von Green und Social Bonds nutzen wir unsere Erfahrung und Stellung im Kapitalmarkt.

Neben ihren finanzwirtschaftlichen Aufgaben engagiert sich die Helaba-Gruppe **in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens** und fördert wegweisende Projekte in Bildung, Kultur, Umwelt, Sport und Sozialwesen.

Dem Gemeinwohl verpflichtet: unsere Wirkung

Nachhaltigkeitstransformation

Unsere Geschäftstätigkeit ist eng mit der Realwirtschaft verbunden; rund 60 % unserer Gesamtbilanzsumme stammen aus Kundengeschäften. Wir finanzieren verstärkt Branchen und Sektoren, die an einer klimafreundlicheren, ressourceneffizienteren und sozial gerechteren Wirtschaft mitwirken, etwa in den Bereichen Energieversorgung, Mobilität oder Bildung.

Versorgung mit Finanzdienstleistungen und finanzielle Inklusion

Mit den Leistungen unserer Tochtergesellschaften im Privatkundengeschäft und unserer Infrastruktur im Zahlungsverkehr unterstützen wir Menschen aller Bevölkerungsgruppen beim Sparen und bei der Vermögensbildung sowie beim bargeldlosen Bezahlen – eine wesentliche Komponente unseres öffentlichen Auftrags.

Lebenswertes Wohnen und bezahlbaren Wohnraum schaffen

Die GWH stellt für breite Bevölkerungsschichten bezahlbaren Wohnraum bereit und senkt etwa durch energetische Sanierungen und grüne Heizenergie die negativen Umweltauswirkungen ihrer Immobilien. Außerdem stellt sie Räumlichkeiten für gemeinnützige Zwecke wie Jugendbetreuung zur Verfügung und schafft in Wohnsiedlungen soziale Anlaufstellen.

Regionale Förderung

Die WIBank fördert die nachhaltige Entwicklung und damit die Transformation, Digitalisierung und Innovationsfähigkeit des Landes Hessen durch verschiedene Maßnahmen. Dazu gehören die Unterstützung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten in hessischen Städten und Gemeinden, die Förderung von energetischen Sanierungen im Wohnungs- und Städtebau sowie in infrastrukturellen Einrichtungen wie beispielsweise Kliniken, die Schaffung und Erhaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen durch geförderte Finanzierungen von Start-ups, Gründungen und Mittelstand sowie die Umsetzung der Ziele der europäischen und hessischen Arbeitsmarktpolitik. Darüber hinaus engagiert sich die WIBank im hessischen Gründerökosystem und versteht sich als Netzwerkpartnerin und Wissensvermittlerin, die unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen mitgestaltet, Innovationen fördert und den Weg für nachhaltige Geschäftsmodelle ebnet. [GRI 2-1](#) [GRI 2-6](#)

Vorstand und Gremien der Helaba

Die Helaba ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Die Träger und damit Eigentümer der Bank sind das Land Hessen, der Freistaat Thüringen, der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, der Rheinische Sparkassen- und Giroverband sowie der Sparkassenverband Westfalen-Lippe. Die FIDES Beta GmbH ist treuhänderisch für den Deutschen Sparkassen- und Giroverband als Trägerin der Sicherheitsreserve der Landesbanken und Girozentralen tätig. Die FIDES Alpha GmbH agiert treuhänderisch für die regionalen Sparkassenverbände als Trägerin. Der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen hält 68,85 % der Anteile am Stammkapital der Helaba. Das Land Hessen hält 8,1 %, der Rheinische Sparkassen- und Giroverband, der Sparkassenverband Westfalen-Lippe sowie FIDES Alpha GmbH und FIDES Beta GmbH halten jeweils 4,75 % und der Freistaat Thüringen 4,05 % der Anteile am Stammkapital der Helaba.

Die Trägerstruktur der Helaba

Die Organe der Helaba sind die Trägerversammlung, der Verwaltungsrat und der Vorstand. Ihre Mitglieder stehen im Sinne des ganzheitlichen Erfolgs der Helaba in einem kontinuierlichen, intensiven und persönlichen Austausch miteinander.

Die **Trägerversammlung** beschließt über Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, darunter Änderungen der Satzung, Veränderungen des Stammkapitals sowie grundlegende Richtungsänderungen in der Geschäftspolitik der Helaba.

Der **Verwaltungsrat** übernimmt die oberste Kontrollfunktion. So überwacht er die Geschäftsführung des Vorstands und kann hierzu Richtlinien aufstellen. Der Verwaltungsrat ist zudem zuständig für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems. Auch die Bestellung der Vorstandsmitglieder, des Vorstandsvorsitzenden und seines Stellvertretenden liegt in der Verantwortung des Verwaltungsrats.

Der **Vorstand** führt die Geschäfte der Bank und vertritt sie gerichtlich wie außergerichtlich. Er berichtet der Trägerversammlung und dem Verwaltungsrat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die wirtschaftliche Lage der Bank.

Eine aktuelle Auflistung der Gremienmitglieder findet sich auf unserer Website, Näheres zu den Organen der Helaba in unserer Satzung. [GRI 2-9](#) [GRI 2-10](#) [GRI 2-11](#)



Regional verwurzelt – weltweit aktiv

Die Helaba hat ihre Sitze in Frankfurt am Main und Erfurt und ist mit Niederlassungen in Düsseldorf und Kassel sowie Paris, London, New York und Stockholm vertreten. Über die Niederlassungen verstärkt die Helaba ihre Nähe zu Kunden und Sparkassen durch eine enge Begleitung auch im internationalen Geschäft. Darüber hinaus eröffnen die ausländischen Niederlassungen der Helaba auch Zugang zu den Refinanzierungsmärkten für die Währungen US-Dollar und Britisches Pfund. Hinzu kommen Repräsentanzen und Vertriebsbüros sowie Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. GRI 2-6

Unsere Standorte



- Hauptsitze: Frankfurt am Main und Erfurt
- Standorte weltweit

Die vollständige Liste aller unserer Standorte weltweit finden Sie am Ende des Berichts: → [Adressen der Helaba](#).



Leitbild: Mission, Vision und Kernwerte

Maßgeblich für unsere Geschäftsziele und die strategische Ausrichtung der Helaba sind unsere öffentlich-rechtliche Rechtsform und der damit verbundene gemeinwohlorientierte Auftrag. Wir haben den Anspruch, einen positiven gesellschaftlichen Wertbeitrag zu erbringen und mit unseren Dienstleistungen ein Fundament für ehrlichen Erfolg zu schaffen. In Zeiten wie diesen bedeutet das vor allem: die notwendige Transformation der Wirtschaft zu unterstützen und unsere Kunden auf ihrem Weg hin zu einer kohlenstoffarmen, kreislaufbasierten Form des Wirtschaftens zu begleiten.

Wir sind überzeugt: Mit unserem wertebasierten Ansatz können wir auch in der Welt von morgen etwas bewegen. Neben unserer Expertise, Voraussicht und dem gemeinsamen Einsatz aller Mitarbeitenden hat insbesondere unsere Unternehmenskultur einen wesentlichen Anteil an unserem Erfolg. Unsere Kernwerte sind und bleiben – auch in Zeiten des Umbruchs – handlungsleitend:

Verlässlichkeit. Unser Qualitätsversprechen halten wir auch in schwierigen Zeiten. Unsere Entscheidungen sind transparent und folgen klaren Regeln. Unsere Werte und unser bewährtes Geschäftsmodell schaffen Kontinuität und bilden den Grundstein für vertrauensvolle Partnerschaften.

Kundenorientierung. Wir überzeugen durch Nähe, Leistungsfähigkeit und innovative Lösungen. Dabei behalten wir die Bedürfnisse unserer Kunden stets im Fokus und nehmen uns Zeit, ihre individuellen Bedarfe zu verstehen. Unser Ziel ist der gemeinsame, langfristige Erfolg mit unseren Kunden.

Begeisterung. Uns motivieren die Anerkennung unserer Leistungen und der Stolz auf unsere Werte. Es ist uns wichtig, Projekte mit unserem Know-how wirksam zu begleiten. Wir sind erst dann zufrieden, wenn alle sagen: Das hat uns weitergebracht.

Mit diesem inneren Wertekompass wollen wir bei der Helaba eine Bereitschaft zur Veränderung leben. Nur so können wir aktiv unsere Zukunft gestalten und unsere Position als führende Bank für Sparkassen sowie für nationale und internationale Kunden festigen.

Auf einen Blick: der wirtschaftliche Wertbeitrag der Helaba

Wirtschaftliche Leistung <small>GRI 201-1</small>	in Mio. €	
	2023	2022
Erzeugter wirtschaftlicher Wert	2.880	2.447
Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	1.983	1.724
Beibehaltener wirtschaftlicher Wert	897	724

Die Angaben zu den verschiedenen Komponenten wirtschaftlichen Werts illustrieren, wie die Helaba Erträge für ihre Stakeholder beziehungsweise volkswirtschaftlichen Mehrwert schafft. Der unmittelbar erzeugte wirtschaftliche Wert setzt sich zusammen aus verschiedenen Ertragspositionen, insbesondere Zins- und Provisionsüberschüssen. Der ausgeschüttete wirtschaftliche Wert ergibt sich aus Betriebskosten, Löhnen und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Investoren in Form von Dividenden und Vergütung für AT1-Kapital sowie Zahlungen an den Staat in Form von Steuern sowie aus Investitionen auf kommunaler Ebene in Form von freiwilligen Spenden und Sponsorings. Der beibehaltene wirtschaftliche Wert ist die Differenz zwischen dem unmittelbar erzeugten und dem ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert. Darin enthalten sind Gewinnthesaurierung, Risikovorsorge sowie planmäßige Abschreibungen. Nähere Informationen zur Helaba-Bilanz sind im [Geschäftsbericht 2023](#) zu finden.




„Auch beim Klimaschutz darf die Marktwirtschaft nicht außer Acht gelassen werden.“

Dr. Gertrud R. Traud

ist seit 2005 Chefvolkswirtin der Helaba – und damit deutschlandweit eine der wenigen Frauen in dieser Position. Gemeinsam mit ihrem Team veröffentlicht sie neben zahlreichen Publikationen jeden Herbst den „Jahresausblick für Konjunktur und Kapitalmärkte“. Darin entwickelt sie verschiedene weltwirtschaftliche Szenarien für das kommende Jahr und formuliert Prognosen, die sich bisher als äußerst treffsicher erwiesen haben. Ihre Vorhersage der Dax-Entwicklung für 2023 etwa war eine der präzisesten, die führende deutsche Kreditinstitute im Rahmen einer Befragung durch die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* veröffentlicht hatten.

→ Märkte und Trends –
der Helaba-Jahres-
ausblick für Konjunktur
und Kapitalmärkte



Fragen an Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirtin der Helaba

Foto: Steffen Buchert

Die Inflation bekämpfen, gleichzeitig das Wachstum stärken – das war und ist eine Gratwanderung. Wie beschreiben und bewerten Sie die wirtschaftliche Entwicklung 2023?

Die deutsche Wirtschaft war auch 2023 vom russischen Angriffskrieg und den damit einhergehenden hohen Energiekosten geprägt. Als Folge dieser Entwicklungen stagnierte das Bruttoinlandsprodukt preis- und kalenderbereinigt. Im internationalen Vergleich schnitt Deutschland damit schwach ab. Vor allem der private Konsum bremste; die deutschen Verbraucherinnen und Verbraucher litten unter der hohen Inflation, die im Jahresdurchschnitt 5,9 %



„Bei Sustainable Finance erfolgt derzeit eine Verschiebung von Quantität zu Qualität.“

Dr. Gertrud R. Traud,
Managing Director/Chefvolkswirtin der Helaba



Tiefgehende Analysen zu Wirtschaft, Finanzmärkten und Sustainable Finance finden Sie im [→ Newsletter von Helaba Research and Advisory](#) – und auf unserem [→ YouTube-Kanal](#).

betrug. Positiv wirkte der Anstieg der Ausrüstungen, während die Bauinvestitionen erneut im Minus waren. Sie wurden durch die gestiegenen Kapitalmarktzinsen, hohe Baukosten und geringere Förderung belastet.

Mit der Antizipation einer expansiveren Geldpolitik gingen die Kapitalmarktzinsen gegen Ende des Jahres zurück. Die Wettbewerbsbedingungen für die deutsche Wirtschaft konnten hingegen kaum nachhaltig verbessert werden. Die Stromkosten sanken zwar, insbesondere für energieintensive Unternehmen sind die Standortnachteile bei Strom und Gas aber noch gravierend. Zudem sind die Unternehmenssteuern im Vergleich zu wichtigen Konkurrenten hoch. Auch beim Bürokratieabbau gab es keine nennenswerten Fortschritte. Um die Kosten für den Klimaschutz im Griff zu behalten, ist es wichtig, auf marktwirtschaftliche Methoden zu setzen. CO₂-Steuern sind hier langfristig effizienter als diskretionäre Maßnahmen. Eine Umsteuerung ist bislang nicht festzustellen.

Sustainable Finance hat in den letzten Jahren ein rasantes Wachstum erlebt. In einigen Marktsegmenten hat die Dynamik aber stark nachgelassen. Wie sehen Sie die künftige Entwicklung, und was muss passieren, damit sich die Erfolgsstory fortsetzt?

Ich sehe den positiven Trend weiter intakt, insbesondere in Europa. Sustainable Finance ist ein noch junges Phänomen, die Rahmenbedingungen und Spielregeln entwickeln sich zügig weiter. Das nahezu exponentielle Wachstum bis ins Jahr 2021 hinein wurde auch von neuen Produktvarianten getragen. Ein Beispiel sind Social Bonds, mit denen Projekte mit einem sozialen Nutzen finanziert werden. Außerdem wurde mit Sustainability-Linked-Finanzierungen ein sehr flexibles Instrument geschaffen, das es erlaubt, dem Kreditnehmer einen finanziellen Anreiz für die Verbesserung konkreter Nachhaltigkeitskennzahlen zu setzen. Diese innovative Dynamik lässt nun nach.

Zudem war sicher nicht alles, was anfangs gut gemeint war, auch gut gemacht. So beobachten wir aktuell, dass sich der Fokus von Quantität zu Qualität verschiebt. Der Markt hat einen gewissen Reifegrad erreicht, aber das ist nicht das Ende der Fahnenstange. Vielmehr erwarte ich nach dieser Phase der Konsolidierung wieder steigende Volumina. Hierbei dürften auch Politik und Regulierung helfen, sofern sie es nicht übertreiben. Ein gutes Beispiel ist die EU-Taxonomie: Sie mag in der Umsetzung sperrig und aufwendig sein, aber sie gibt eine klare Antwort auf die Frage, welche Investitionen „grün“ sind. Auch die Ausweitung der verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung spielt eine wichtige Rolle. Ihre Umsetzung bedeutet für viele Unternehmen eine nicht zu unterschätzende Zusatzbelastung. Gleichzeitig schafft sie bei mittelständisch geprägten und nicht börsennotierten Gesellschaften die derzeit noch fehlende Datenbasis für eine Verknüpfung von Finanzierung und Nachhaltigkeitsstrategie.



Nachhaltigkeitsstrategie und -management

Die Helaba bekennt sich zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Konkret bedeutet das: Wir ergreifen sowohl im Betrieb als auch in unserem Kerngeschäft Maßnahmen, um unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren und gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir einen strategischen Rahmen geschaffen, innerhalb dessen wir unsere Nachhaltigkeitswirkung und -risiken steuern.

Wir begreifen es als unsere Aufgabe, mit unseren Produkten und Dienstleistungen einen effektiven Beitrag für die notwendige Transformation der Wirtschaft zu leisten. Wir wollen das Recht heutiger und zukünftiger Generationen auf ein Leben in Freiheit und in einer intakten Umwelt schützen. Im Fokus steht dabei insbesondere die Begleitung unserer Kunden bei der notwendigen Transformation ihrer Geschäftsmodelle hin zu einer klimaneutralen und kreislauforientierten Wirtschaft. Unser Beitritt zu den UN Principles for Responsible Banking im Jahr 2022 verdeutlicht unseren strategischen Ansatz, unser Geschäftsmodell in Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen zu entwickeln. Mit unserem Beitritt zum UN Global Compact geben wir darüber hinaus auch dem sozialen Aspekt der Nachhaltigkeit Gewicht: Weder in unserer eigenen Geschäftstätigkeit noch durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen wollen wir der Verletzung von Menschenrechten Vorschub leisten.

Wir wollen eine Art und Weise der Unternehmensführung fördern, die – innerhalb der planetaren Grenzen und im Sinne der Menschen – langfristig wirtschaftlichen Erfolg sicherstellt. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit umfasst alle ESG-Dimensionen, die Ansprüche an soziale Aspekte, Umweltschutz und Unternehmensführung definieren. In unseren Nachhaltigkeitsleitsätzen haben wir entsprechende Verhaltensmaßstäbe für unsere Geschäftstätigkeit, den Betrieb, den Umgang mit unseren Mitarbeitenden und unser gesellschaftliches Engagement festgelegt.

Was bedeutet eigentlich ESG?



Nachhaltigkeitsstrategie

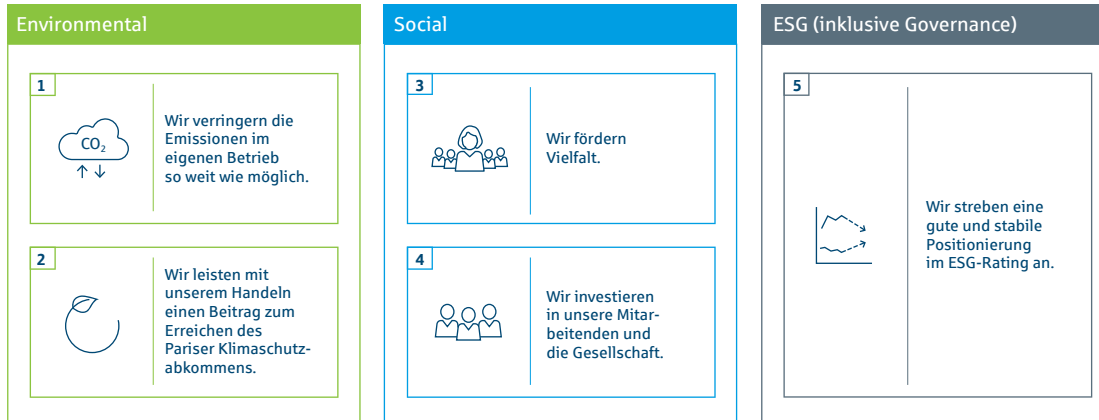
Wir haben den Anspruch, unser Unternehmen fair und nachhaltig zu führen. In unserer strategischen Aufstellung orientieren wir uns an international anerkannten Nachhaltigkeitsstandards und engagieren uns in branchen- und sektorübergreifenden Initiativen für die Nachhaltigkeitstransformation in der Finanzindustrie. Entsprechend unserem gemeinwohlorientierten Auftrag sind Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung seit langem feste Bestandteile unserer konzernweit verbindlichen Geschäftsstrategie und damit in die entsprechenden Steuerungsprozesse eingebettet. Als Teil der Geschäftsstrategie wird unsere Nachhaltigkeitsstrategie vom Vorstand und von Verwaltungsrat und Trägerversammlung der Helaba verabschiedet. Sie hat damit höchste Verbindlichkeit für die gesamte Gruppe, wird jährlich überprüft

und bei Bedarf aktualisiert. Seit 2021 veröffentlichen wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie auf unserer Website. [GRI 2-22](#)

Nachhaltigkeit bedeutet für die Helaba einen Rundumblick. Ob in unserem Kerngeschäft, im Betrieb oder im Umgang mit Mitarbeitenden und Kunden – unser Engagement zugunsten einer der drei Nachhaltigkeitsdimensionen darf nicht auf Kosten einer anderen gehen. Bei der Formulierung und Ausgestaltung unserer Nachhaltigkeitsziele haben wir uns deshalb am ganzheitlichen Ansatz der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs), orientiert. Dieser auch als Agenda 2030 bezeichnete Fahrplan für eine lebenswerte Zukunft legt dar, wie Politik, Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft und Wissenschaft gemeinsam weltweit die Voraussetzungen für



Die ESG-Ziele der Helaba-Gruppe



menschenwürdiges Leben schaffen, während gleichzeitig die natürliche Lebensgrundlage unseres Planeten bewahrt wird. Die SDGs umfassen ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Entsprechend haben auch wir unsere fünf strategischen Nachhaltigkeitsziele den Dimensionen E, S und G zugeordnet (siehe Grafik „ESG-Ziele“).

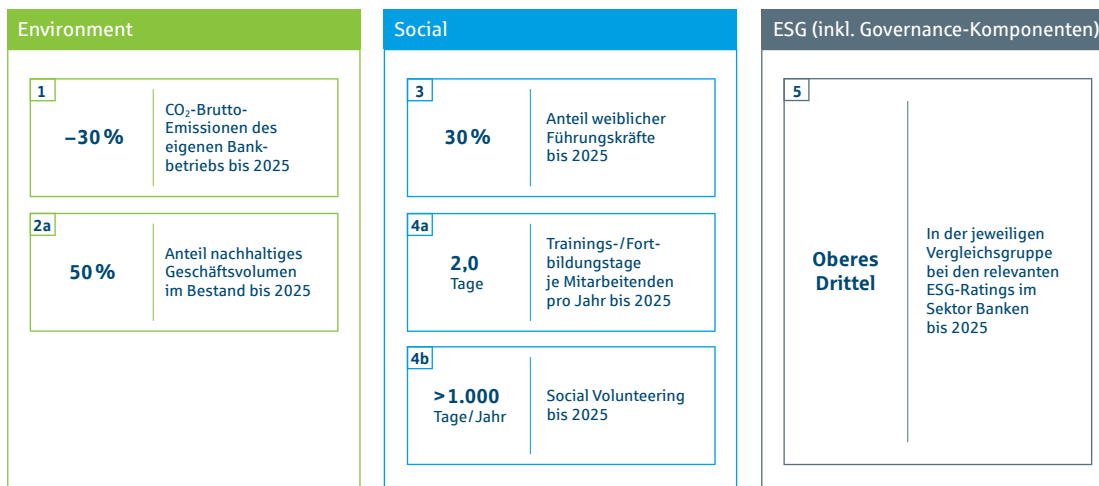
Die fünf Nachhaltigkeitsziele sind in ihrer Priorität gleichwertig und werden parallel verfolgt. Sie sind maßgeblich für die Banksteuerung und integraler Bestandteil unserer Zielsysteme. Neben der nachhaltigen wirtschaftlichen Geschäftsentwicklung ist die Erreichung individueller Leistungsziele maßgebend für die variable Vergütung unserer Mitarbeitenden und des Vorstands. Seit dem Jahr 2021 ist die Erreichung dieser ESG-Ziele Teil der Zielvereinbarungen unserer Mitarbeitenden und insofern mitentscheidend für die Höhe der variablen Vergütung. Im Einklang mit dem EZB-Leitfaden zu Umwelt- und Klimarisiken tragen die Vergütungspolitik und -praktiken der Helaba so zu einem langfristigen Ansatz zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken in Übereinstimmung mit unserer Risikostrategie bei. GRI 2-18

GRI 2-19 GRI 2-20 Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass unsere internen Anreizsysteme unsere ESG-Ziele unterstützen. Die Angemessenheit der Ziele überprüfen wir regelmäßig und entwickeln diese weiter.

Mit klaren Zielen in die Zukunft

Nur was man misst, kann man auch steuern. Nach diesem Grundsatz wollen wir die Fortschritte bei unserer Zielverfolgung nachvollziehen. Mit Hilfe von sechs Key Performance Indicators (KPIs) – unseren Leistungsindikatoren, die sich aus unseren fünf Nachhaltigkeitszielen ableiten – haben wir ein effektives Steuerungssystem entwickelt. Die ESG-Ziele sind Bestandteil der Geschäftsstrategie, und das KPI-System ist konzernweit implementiert. Die KPIs gelten für die Gesellschaften der Helaba-Gruppe und wurden dort in konkrete Managementprozesse überführt. Konkret bedeutet das: Die Gesellschaften der Helaba-Gruppe richten ihre Geschäftstätigkeit an diesen Nachhaltigkeitszielen aus und verstärken so die Leistungsfähigkeit der gesamten Gruppe.

ESG KPIs für die Helaba-Gruppe





Unsere bestehende Erfassung von Umwelt- und Personalkennzahlen erweitern wir zu einer umfassenden Nachhaltigkeitsdatenbank, die es uns erlaubt, die Wirksamkeit einzelner Maßnahmen zu überprüfen und sie für den Dialog mit unseren Stakeholdern zu dokumentieren.

Die Helaba hat im Jahr 2023 ihr KPI-System überprüft und Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert. Das KPI-System wurde auf der Grundlage dieser Analyse angepasst. Eine Weiterentwicklung des KPI-Systems über 2025 hinaus ist für 2024 geplant.



KPI 1 – Wir reduzieren unsere Emissionen im Bankbetrieb soweit möglich

Um Natur und Umwelt zu schützen, organisieren wir den Geschäftsbetrieb der Helaba ressourcenschonend und bis 2035 klimaneutral. Auf dem Weg dorthin reduzieren wir unsere Emissionen bis 2025 um mindestens 30 % gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 – zum Beispiel durch die Anwendung anerkannter Nachhaltigkeitsstandards in der Gebäudetechnik oder mit neuen Konzepten für eine klimafreundlichere Mobilität unserer Mitarbeitenden.

Einige Emissionen lassen sich aktuell noch nicht vermeiden. Für die nach Vermeidung und Substitution verbliebenen unvermeidbaren Emissionen erwerben wir CO₂-Zertifikate mit den höchsten Qualitätsstandards im Umfang von rund 11.500 Tonnen CO₂ vom renommierten Anbieter atmosfair und unterstützen damit effektive Klimaschutzprojekte.

Seit dem Geschäftsjahr 2021 leisten wir diesen freiwilligen finanziellen Beitrag zu Klimaschutzprojekten und werden so auch in Zukunft einen zusätzlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. So unterstützt die Helaba ein Projekt von atmosfair zum Bau von Haushaltsbiogasanlagen im ländlichen Nepal. Die Haushaltsbiogasanlagen liefern Energie zum Kochen, sparen CO₂ ein, tragen zum Schutz der lokalen Wälder bei und erhöhen die Lebensqualität der Familien.



KPI 2 – Wir leisten einen Beitrag zu den Pariser Klimazielen

Die Helaba hat sich den Zielen des Pariser Klimaabkommens verpflichtet und leistet in ihrem Kerngeschäft, der Kreditvergabe, einen wirksamen Beitrag zu deren Erreichung. Für unsere Geschäftsaktivitäten haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt und wollen das nachhaltige Geschäftsvolumen im Bestand bis 2025 auf 50 % steigern. Im Sustainable Lending Framework definieren wir transparent und nachvollziehbar, welche Geschäfte wir als nachhaltig definieren und welche positiven Wirkungen sie erzielen.

Auf unserem Weg zu einer ganzheitlichen Impact-Messung und -Steuerung haben wir 2023 einen weiteren Meilenstein erreicht. Mit unserem Sustainable Investment Framework (SIF) erweitern wir die Klassifikation nachhaltiger Geschäftsaktivitäten auf das Investmentgeschäft. Das SIF definiert, neben allgemeineren Ausschlusskriterien im Bereich der Eigenanlage und des Asset Managements, Mindeststandards für nachhaltige Investments in Übereinstimmung mit Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung für das Asset Management. Sie beinhalten die Einhaltung guter ethischer und verantwortungsvoller Unternehmensführungspraktiken, die Berücksichtigung von ökologischen oder sozialen Merkmalen sowie einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag für einen Teil der Investitionen.

Über unser Kerngeschäft hinaus wollen wir zusätzlich sinnvolle Initiativen für Umwelt- und Klimaschutz fördern und in entsprechende Projekte investieren.



KPI 3 – Wir fördern Vielfalt

Das Diversity Management der Helaba ist darauf ausgerichtet, die personelle Vielfalt der Organisation zu nutzen, um die Innovations- und Risikokultur zu verbessern und so den Erfolg der Helaba weiterhin zu sichern. Insbesondere die berufliche Förderung von Frauen ist uns ein Anliegen. Wir haben uns das Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Führungskräftepositionen bis 2025 auf 30 % zu erhöhen. Dafür setzen wir am Beginn der Personallaufbahn an und achten bei der Besetzung von

Nachwuchs- und Personalentwicklungsprogrammen auf eine ausgeglichene Besetzung zwischen Frauen und Männern.



KPI 4a und 4b – Wir investieren in unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigster Erfolgsfaktor und für die langfristige Entwicklung der Helaba entscheidend. Damit sie in einer sich verändernden Arbeitswelt leistungsstark und motiviert bleiben, ist Weiterbildung ein entscheidender Faktor. Wir ermöglichen deshalb allen Mitarbeitenden zwei Weiterbildungstage pro Jahr. Darüber hinaus schaffen wir ein spezifisches Weiterbildungsangebot zu ESG-Themen, um für die Nachhaltigkeitstransformation notwendiges Wissen in der Bank zu etablieren.

Unser Corporate-Citizenship-Konzept bettet das gesellschaftliche Engagement der Helaba strategisch ein. Neben den Spenden- und Sponsoringaktivitäten der Bank selbst beinhaltet es insbesondere Social-Volunteering-Elemente: Dabei stellen wir Mitarbeitende für bis zu zwei Arbeitstage pro Jahr für ökologische und soziale Projekte frei. Der Umfang dieses Social Volunteering soll bis zum Jahr 2025 mindestens 1.000 Tage jährlich betragen. Über eine Plattform können unsere Mitarbeitenden aus einer Vielzahl von sozialen und ökologischen Projekten auswählen und sich freiwillig individuell oder als Team bei diesen Projekten engagieren.



KPI 5 – Wir erreichen und stabilisieren eine gute Positionierung im ESG-Rating

Wir wollen uns als präferierte Anbieterin nachhaltiger Finanzdienstleistungen im Markt positionieren und für unsere Stakeholder als solche erkennbar sein. Deshalb streben wir eine stabile gute Positionierung im oberen weltweiten Branchendurchschnitt und im oberen Mittelfeld der jeweiligen Vergleichsgruppe bei den für uns als relevant angesehenen Nachhaltigkeits-Rating-Agenturen ISS ESG, MSCI und Sustainalytics an. Für die Verbesserung unseres ESG-Ratings haben wir 2023 vorwiegend kommunikative Maßnahmen identifiziert, die wir auch 2024 kontinuierlich umsetzen. So konnten wir bei Sustainalytics



eine Rating-Verbesserung von 21,7 auf 19,1 erzielen und werden im Bereich ESG-Risiko als „Low Risk“ bewertet. Die Ergebnisse der Nachhaltigkeits-Rating-Agenturen sind auf unserer Webseite veröffentlicht.

Zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele benötigen wir das entsprechende Wissen in der eigenen Belegschaft. Zu diesem Zweck bieten wir Weiterbildungen zu ESG-Themen an, wie zum Beispiel die Basisschulung zu Nachhaltigkeit, die 2023 eingeführten ESG-Masterclasses und die ESG-Fundamentals für unsere internationalen Standorte (siehe Kapitel „Wertschätzende Unternehmenskultur“). KPI 4a zielt auf den Wissensaufbau ab. Nur so können wir die Transformation mit neuen Prozessen und Innovationen ermöglichen.

Die Helaba bekennt sich zu den Principles for Responsible Banking

Seit 2022 sind wir offizielle Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Banking (PRB) – einem einheitlichen Rahmenwerk für nachhaltiges Bankwesen, das in Partnerschaft zwischen Banken weltweit und der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI) entwickelt wurde. Die PRB sollen sicherstellen, dass Strategie und Praxis der unterzeichnenden Banken mit den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung und dem Pariser Klimaabkommen übereinstimmen. Mit unserer Unterschrift haben wir uns dazu verpflichtet, aktiv den Klimaschutz voranzubringen und das Kerngeschäft der Helaba sowie unseren Umgang miteinander, mit unseren Kunden sowie mit Interessengruppen an diesen ehrgeizigen UN-Zielen auszurichten. Maßgeblich für unser Handeln sind die sechs Prinzipien der Initiative. 2023 haben wir unseren ersten Fortschrittsbericht veröffentlicht und unser bisheriges Engagement offengelegt. Auf Basis einer ersten Wirkungsanalyse unseres Kreditportfolios haben wir drei relevante Wirkungsfelder priorisiert. Demnach wollen wir einen Beitrag zur Erreichung der Klimastabilität, für Kreislaufwirtschaft und für Biodiversität in gesunden Ökosystemen leisten. In den kommenden Jahren werden wir die initiale Wirkungsanalyse vertiefen und insgesamt zwei Ziele für die definierten Wirkungsfelder entwickeln. Die aktualisierte Analyse und die Formulierung von Zielen bilden den Grundstein, um einen konkreten Aktionsplan zu entwickeln und anschließend umzusetzen.

Principle 1 – Ausrichtung

Wir werden unsere Unternehmensstrategie so ausrichten, dass sie stets den Bedürfnissen der Einzelnen und den Zielen der Gesellschaft Rechnung trägt, wie sie in den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN, dem Pariser Klimaabkommen und den nationalen und regionalen Rahmenwerken zum Ausdruck kommen.

→ Unsere gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie ist Bestandteil der Unternehmensstrategie und hat damit höchste Verbindlichkeit in allen Geschäftsprozessen der gesamten Helaba-Gruppe. Sie wird jährlich geprüft und bei Bedarf weiterentwickelt. Die Geschäftsstrategie gemeinsam mit der Nachhaltigkeitsstrategie, die Richtlinien zur Kreditvergabe und der interne Verhaltenskodex orientieren sich an internationalen Leitlinien. Demnach sind wir Mitglied des UN Global Compact und bekennen uns zum Pariser Klimaabkommen, zu der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und den Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO). Die Helaba Invest (2018) und die Frankfurter Bankgesellschaft (2020) haben zudem die Principles for Responsible Investment (PRI) unterschrieben, welche Investoren dazu anhalten, ökologische, soziale und unternehmenskulturelle Aspekte in ihren Investments und Entscheidungen zu berücksichtigen. Die im Rahmen der PRB entstehenden Ziele und Maßnahmen fließen in das bestehende Nachhaltigkeitszielbild und das dahinterliegende KPI-System ein. Dieses besteht derzeit aus fünf Nachhaltigkeitszielen zu den Themen Klima, Vielfalt, Mitarbeitendenentwicklung und ESG-Ratings. Den wirksamsten Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten wir in unserem Kerngeschäft. Als öffentlich-rechtliches, gemeinwohlorientiertes Institut nehmen wir somit eine Schlüsselrolle in der Dekarbonisierung der Wirtschaft ein und begleiten unsere Kunden mit passgenauen Finanzierungslösungen auf ihrem Weg zu einem ökologisch wie sozial nachhaltigen Geschäftsmodell.



Principle 2 – Auswirkungen und Zielsetzung

Wir werden die positiven Auswirkungen unserer Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich steigern, gleichzeitig unsere negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt verringern und die damit verbundenen Risiken kontrollieren. Zu diesem Zweck setzen und veröffentlichen wir Ziele dort, wo wir die größten Auswirkungspotenziale sehen.

→ Um die positiven und negativen Auswirkungen unserer Finanzprodukte sowie die damit verbundenen ESG-Risiken im ersten Schritt besser zu verstehen, haben wir im vergangenen Jahr erstmals eine Impactanalyse unseres Kreditportfolios nach den PRB durchgeführt. Wir haben unser Kreditgeschäft in fünf Fokusländern analysiert, womit wir bereits 80 % des gesamten Kreditportfolios abdecken konnten. Die Impactanalyse hat uns gezeigt, in welchen Wirkungsbereichen wir die größten Auswirkungspotenziale haben. Da wir uns zunächst auf drei Wirkungsbereiche fokussieren wollen, haben wir uns für Bereiche entschieden, die aus unserer Sicht die stärksten Synergien mit anderen Wirkungsfeldern aufzeigen und mit unserer Ausrichtung auf nationale und internationale Nachhaltigkeitsziele im Einklang stehen. Dementsprechend wollen wir unsere weiteren Nachhaltigkeitsbemühungen vor allem auf die folgenden Wirkungsfelder fokussieren: Klimastabilität, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft.

Damit wir bereits heute negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt verringern können, haben wir Ausschlusskriterien in Anlehnung an den UN Global Compact und die OECD-Leitlinien für die Kreditvergabe definiert. Diese sind Bestandteil der gruppenweiten Kreditrisikostrategie der Helaba. So stellen wir sicher, dass negative Auswirkungen der von uns bereitgestellten Finanzierungen auf Umwelt und Gesellschaft minimiert werden. Um parallel dazu die positiven Auswirkungen unseres Portfolios zu steigern, haben wir uns das ambitionierte Ziel gesetzt, den Anteil nachhaltigen Geschäftsvolumens im Bestand bis 2025 auf 50 % zu steigern. Das Sustainable Lending Framework definiert dafür transparent die Kriterien, nach denen wir eine Finanzierung als nachhaltig klassifizieren. Seit 2023 gibt es ein solches Klassifizierungssystem auch für das Investmentgeschäft der Helaba. Unsere beiden Rahmenwerke für nachhaltige Finanzierungen und Investitionen dienen der Erreichung der internationalen nachhaltigen Entwicklungsziele, indem sie es möglich machen, Geldflüsse in die nachhaltige Transformation unserer Wirtschaft zu lenken.

Principle 3 – Kunden

Wir arbeiten verantwortungsbewusst mit unseren Kunden und Auftraggebern zusammen, um nachhaltige Praktiken zu fördern und wirtschaftliche Aktivitäten zu ermöglichen, die gemeinsamen Wohlstand für heutige und künftige Generationen schaffen.

→ Als Landesbank mit besonderer gesellschaftspolitischer Verantwortung begleiten wir unsere Kunden im Rahmen unserer Transformationsfinanzierungen bei der sozialen und ökologischen Neuausrichtung ihrer Geschäftsmodelle. Diese zentrale Rolle in der Umsteuerung der Finanzströme zur nachhaltigen Transformation spiegelt sich in den zunehmenden regulatorischen Anforderungen rund um den Green Deal der EU wider. Nachhaltigkeit bedeutet für uns aber nicht nur die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen, sondern eine Möglichkeit zur Vertiefung unserer Kundenbeziehungen und die Förderung von nachhaltigem Wachstum. Mit mehr als 20 verschiedenen ESG-Produkten, darunter Green und Social Loans, ESG-linked Loans und nachhaltige Förderkredite, fördern wir nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten bei unseren Kunden. Um unsere Kunden zu der für sie passenden nachhaltigen Finanzierungslösung angemessen beraten zu können, haben wir das Sustainable Finance Advisory eingerichtet, welches sich auf die Kundenberatung im Bereich ESG-Produkte spezialisiert hat. Die Helaba trägt mit ihrem Kreditportfolio zu mindestens zehn SDGs positiv bei. Ende 2022 hatten 46 % unseres analysierten Kreditportfolios einen Nachhaltigkeitsbezug, bis Ende 2023 konnte der Wert auf 51 % ausgeweitet werden. Das Helaba Green Bond Framework legt die Bedingungen für die Ausgabe grüner Anleihen fest; mit den ICMA Green Bond Principles und dem EU Green Bond Standard erfüllt das Rahmenwerk höchste Marktstandards. So werden die Emissionserlöse aus Green Bonds ausschließlich für die Finanzierung von Projekten verwendet, die im Einklang mit der EU-Taxonomie stehen, einen Beitrag zum EU-Umweltziel „Klimaschutz“ leisten und die darauf abzielen, die Emission von Treibhausgasen zu reduzieren. So unterstützen die Projekte des Bereichs „Erneuerbare Energien“ insbesondere SDG 7, die Projekte des Bereichs „Sauberer Transport“ SDG 11. Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden transformieren wir unsere Assets und verankern so nachhaltige Praktiken in unserer Geschäftsstrategie. So schaffen wir ein robustes, zukunftsfähiges Geschäftsmodell, das gemeinsamen Wohlstand für heutige und zukünftige Generationen schafft.

Principle 4 – Interessengruppen

Wir werden proaktiv relevante Stakeholder hinzuziehen und uns verantwortungsbewusst und partnerschaftlich mit ihnen auseinandersetzen, um gesellschaftliche Zielsetzungen zu erreichen.

→ Wir suchen proaktiv und regelmäßig den Dialog mit unseren externen und internen Stakeholdern und beziehen ihre Einschätzung zu unseren Positionen und Zielen in die Weiterentwicklung unserer Strategie und der dazugehörigen Maßnahmen ein. Unser Verhaltenskodex gewährleistet einen verantwortungsbewussten Umgang mit all unseren Stakeholdern. So führen wir beispielsweise regelmäßige Kunden- und Mitarbeitendenbefragungen durch und beziehen unsere Stakeholder in die Bewertung wesentlicher Themen im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse mit ein. So betreiben wir ein aktives Engagement bei unseren Kunden und stärken damit die Partnerschaft. Auch im Bereich Asset Management tritt die Helaba Invest im Rahmen ihres Active Ownership-Ansatzes regelmäßig in einen bewussten, konstruktiven und zielorientierten Dialog mit Unternehmen. Somit trägt die Helaba Invest dazu bei, Nachhaltigkeitsthemen in ihren investierten Unternehmen voranzutreiben. Zudem legen wir regelmäßig Rechen-schaft über den Geschäftsverlauf gegenüber dem Verwaltungsrat ab. Er hat die oberste Kontrollfunktion inne und setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Beschäftigten, aus Politik und Wirtschaft zusammen. Darüber hinaus gibt uns die Zusammenarbeit mit Nicht-regierungsorganisationen und Branchenorganisationen sowie der Austausch mit Regulatoren und politischen Entscheidungsträgern wichtige Aufschlüsse über gesellschaftliche Erwartungen und aufkommende Nachhaltigkeitsthemen.



Principle 5 – Governance und Kultur

Wir werden unsere Verpflichtung zu diesen Grundsätzen durch eine wirksame Unternehmensführung sowie eine Kultur des verantwortungsvollen Bankgeschäfts untermauern.

→ Eine schnelle Entscheidungsfindung in Krisensituationen, der zielorientierte Umgang mit Risikoinformationen und eine verantwortungsvolle Compliance-Kultur sind Grundlage unseres geschäftlichen Erfolgs. Das Nachhaltigkeitsmanagement der Helaba-Gruppe wird durch den 2021 geschaffenen Posten unseres Chief Sustainability Officer (CSO) strategisch gesteuert, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsbemühungen der Helaba-Gruppe zu gewährleisten. Um den Fortschritt im Bereich Nachhaltigkeit zu überwachen und zu steuern, haben wir im vergangenen Jahr die Governance-Struktur für Nachhaltigkeit gefestigt (siehe Unterkapitel „Nachhaltigkeitsmanagement“). Um den Mitarbeitenden einen verbindlichen Orientierungsrahmen zu geben, haben wir als Helaba Nachhaltigkeitsleitsätze sowie einen Verhaltenskodex verabschiedet. Der Verhaltenskodex formuliert Grundprinzipien für einen respekt- und vertrauensvollen Umgang untereinander und mit Stakeholdern, die Handhabung von Interessenkonflikten sowie Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig zu den Themen Informationssicherheit und Datenschutz geschult, um ein verantwortungsvolles Verhalten im Geschäftsalltag zu fördern.

Um den Nachhaltigkeitsgedanken in der Organisation zu verankern und eine Kultur des verantwortungsvollen Bankgeschäfts zu schaffen, investieren wir in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Wir haben spezielle Schulungskurse entwickelt, um allen unseren Mitarbeitenden ein grundlegendes Verständnis von Nachhaltigkeit im Bankenkontext zu vermitteln. Um das Engagement für ökologische und soziale Belange zu fördern, haben wir es uns zudem zum Ziel gesetzt, bis 2025 als Helaba-Gruppe mindestens 1.000 Tage jährlich im Rahmen unseres Social-Volunteering-Programms an nachhaltigen und sozialen Projekten mitzuwirken. Mit diesen Programmen binden wir unsere Mitarbeitenden in unsere Vision einer nachhaltigen Transformation mit ein.

Principle 6 – Transparenz

Wir werden unsere individuelle und kollektive Umsetzung dieser Grundsätze regelmäßig überprüfen und über unsere positiven und negativen Auswirkungen und unseren Beitrag zu den Zielen der Gesellschaft transparent und rechenschaftspflichtig sein.

→ Die Nachhaltigkeitsleistungen der gesamten Helaba-Gruppe legen wir bisher jährlich in der nichtfinanziellen Erklärung als Teil des Geschäftsberichts, im Nachhaltigkeitsbericht nach GRI sowie auf unserer Website offen. Wir haben uns zu einer offenen und transparenten Kommunikationspolitik verpflichtet und kommen unseren gesetzlichen Informationspflichten zu Nachhaltigkeitsauswirkungen und -risiken nach. Für das Geschäftsjahr 2024 werden wir unsere Nachhaltigkeitsleistungen und -auswirkungen erstmals gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) offenlegen. In Vorbereitung auf die CSRD durchlaufen wir aktuell einen umfassenden Prozess zur Identifikation wesentlicher positiver und negativer Auswirkungen sowie Risiken und Chancen im Nachhaltigkeitskontext. Im Rahmen der EU-Taxonomie klassifizieren wir zudem unsere Geschäftsaktivitäten hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und des Beitrags zu Umweltzielen. Zentrale Leitlinien, Rahmenwerke, Policies zu Nachhaltigkeit und Informationen zu ESG-Ratings sind auf unserer Website einsehbar. Zur Überprüfung der Umsetzung der Grundsätze der PRB haben wir im vergangenen Jahr unseren ersten PRB-Fortschrittsbericht auf unserer Website veröffentlicht. In Zukunft wollen wir unsere Impactanalyse nach PRB weiter vertiefen, um unsere nachhaltigkeitsbezogenen Wirkungen besser zu verstehen und messen zu können. Diese Entwicklungen werden wir fortan jährlich aktualisieren und im Fortschrittsbericht veröffentlichen.

Nachhaltigkeitsmanagement

Die Gesamtverantwortung für alle Nachhaltigkeitsthemen liegt beim Vorstand. **GRI 2-12** Er wird dabei durch die Funktion der Chief Sustainability Officer (CSO) unterstützt, die das Nachhaltigkeitsmanagement leitet und organisatorisch im Bereich Konzernsteuerung, Group Sustainability Management, eingebunden ist.

Die CSO verantwortete das gruppenweite Nachhaltigkeitsprogramm HelabaSustained seit 2020. Das Programm wurde im November 2023 planmäßig beendet und die Inhalte in die Linienorganisation überführt. Hauptziel des Programms war es, das Nachhaltigkeitsprofil der Helaba-Gruppe weiterzuentwickeln und – auch vor dem Hintergrund regulatorischer Anforderungen etwa durch die EU-Taxonomie und das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – fit für die Zukunft zu machen. In diesem Rahmen haben wir entscheidende Schritte hin zu einer konsequent nachhaltigen Ausrichtung des eigenen Geschäftsbetriebs und der Geschäftstätigkeit vollzogen.

Die strategische Bedeutung von ESG für die Helaba wurde analysiert und in das Programm integriert. Im Rahmen des Programms wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie mit ambitionierten ESG-Zielen und KPIs in den Dimensionen E, S und G entwickelt. Unter anderem setzten wir uns das Ziel einer zunehmenden CO₂-Reduktion bei unseren betrieblichen und geschäftlichen Aktivitäten sowie des Ausbaus unseres Sustainable Finance Advisory und Produktangebots, welcher erfolgreich umgesetzt wurde. Ein gruppenweites Komitee („Group Sustainability Committee“) zur Koordination von Nachhaltigkeitszielen wurde etabliert. Das Group Sustainability Committee, das sich aus den Nachhaltigkeitsbeauftragten der Helaba sowie ihrer Tochtergesellschaften zusammensetzt, trifft sich quartalsweise. Zudem wurde ein Sustainability Management in der Linienorganisation aufgebaut, dessen Prozesse strukturiert und dokumentiert sind.

HelabaSustained hat maßgeblich dazu beigetragen, aufsichtsrechtliche Nachhaltigkeitsanforderungen zu erfüllen. Pflichtgemäß wurden die Taxonomieverordnung, Vorgaben zur Erfassung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken sowie Voranalysen zur



CSRD-Berichterstattung und gesetzliche Anforderungen an die Lieferkette umgesetzt. Durch die Unterzeichnung der PRBs sind wir verbindliche Verpflichtungen eingegangen, die unsere nachhaltige Ausrichtung und Verantwortung unterstreichen. Weitere erfüllte Ziele aus dem Projekt umfassen die Einführung des Social-Volunteering-Programms mit der Möglichkeit zur aktiven Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung durch Mitarbeitende.

Das SLF wurde gruppenweit eingeführt und veröffentlicht. Es dient der Nachhaltigkeitsklassifikation im Kreditgeschäft, orientiert sich an den UN Sustainable Development Goals und erhielt eine „robuste“ Bewertung von der Rating-Agentur ISS ESG. Die Helaba strebt an, den Anteil des nachhaltigen Geschäftsvolumens (nach Definition des SLF) bis 2025 auf 50% zu steigern. Die Nachhaltigkeitsquote ist Teil des Planungsprozesses und fest in den Kreditvergabeprozess integriert. Das SIF wurde für Eigenanlagen und Asset Management eingeführt. Dieses Rahmenwerk soll nachhaltige Investments mess- und steuerbar machen und basiert auf bestehenden Policies und Regelungen innerhalb der Gruppe. Zudem haben wir das SDM-Tool (Sustainability Data Management) entwickelt und damit eine DV-Anwendung zur Erfassung, Prüfung und Dokumentation von Nachhaltigkeitskriterien im Kreditgeschäft geschaffen.

Insgesamt ist es uns im Rahmen von HelabaSustained gelungen, der Helaba ein konsequent nachhaltiges Profil zu verleihen und das Erscheinungsbild der Bank am Markt, das heißt bei unseren Kundinnen und Kunden, Rating-Agenturen, und anderen Stakeholdern, nachhaltig zu verbessern. Die Helaba führt ihre Nachhaltigkeitstransformation fort, in dem strategisch-konzeptionelle Inhalte aus den Themenbereichen Sustainable Finance Frameworks, Umsetzung von Selbstverpflichtungen, Dekarbonisierungsstrategie und CSRD-Implementierung aufgegriffen und weiterentwickelt werden.

Um die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele noch effektiver zu steuern und das ESG-Profil der Helaba kontinuierlich weiterzuentwickeln, verankern wir das Thema Nachhaltigkeit ganzheit-

lich in der Governance-Struktur der Helaba. Hierbei agiert das Sustainability Board als Ausschuss des Gesamtvorstands. Der Steuerungskreis Sustainability dient als operatives Gremium in dem Helaba-Einzelinstitut. Ein gruppenweites Gremium auf Leitungsebene, der Group Sustainability Roundtable, wurde zur Koordination und Harmonisierung der unternehmensspezifischen Weiterentwicklung in der Helaba-Gruppe zu Themen mit Nachhaltigkeitsbezug etabliert. [GRI 2-13](#) [GRI 2-17](#)

Wesentlichkeitsanalyse und Stakeholder-Dialog

Die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitschancen und -risiken, die sich aus der beziehungsweise für die Geschäftstätigkeit der Helaba ergeben, ist unerlässlich, um unsere Geschäftsstrategie gezielt weiterzuentwickeln: Wie müssen Kredit- und Anlagestrategie im Angesicht der Klima- und Umweltrisiken neu ausgerichtet werden? Welche Möglichkeiten ergeben sich aus der besonderen Stellung der Helaba als Landesbank für ihre Rolle in der Nachhaltigkeitstransformation?

Für das Geschäftsjahr 2024 muss die Helaba erstmals gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) berichten. Die Richtlinie (EU) 2022/2464 („CSRD“) trat im Januar 2023 in Kraft und ersetzt die aktuell geltende Non-Financial Reporting Directive (NFRD). Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird damit Teil des Lageberichts und fällt deutlich umfangreicher aus als die bisherige nichtfinanzielle Erklärung. Konkret sind die offenzulegenden Informationen in den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) definiert.

Die Helaba hat 2023 im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse negative und positive Auswirkungen sowie Risiken und Chancen in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit analysiert und anhand der Kriterien der ESRS auf ihre Wesentlichkeit hin bewertet. Dabei wurden alle in den ESRS definierten Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt und sowohl für den Eigenbetrieb als auch für das Kerngeschäft der Bank betrachtet. Das Projektteam umfasst Verantwortliche aus den Bereichen Sustainability Management und Finanzen, Vertreter der Bereiche aus dem Helaba-Einzelinstitut sowie die Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Töchter.

Die im Rahmen der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Themen finden sich größtenteils in diesem Nachhaltigkeitsbericht wieder. Die vollständigen Offenlegungen werden ab dem Geschäftsjahr 2024 Bestandteil des Lageberichts sein.

Im Jahr 2023 gelten weiterhin die Themen „Nachhaltige Finanzprodukte und Dienstleistungen“, „Kundenorientierung“ sowie „Management von Klima-, Umwelt- und Sozialrisiken“ sowohl aus interner als auch aus externer Stakeholder-Perspektive als besonders zentral. [GRI 2-29](#) Diese wesentlichen Themen haben wir definiert und einem unserer vier Handlungsfelder zugeordnet: „Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit“, „Wirkungsorientierte Produkte“, „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ und „Wertschätzende Unternehmenskultur“. Die Handlungsfelder umfassen dabei alle drei ESG-Dimensionen, wobei wir als vierte Dimension ausdrücklich die ökonomische Perspektive, unsere langfristige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, in den Blick nehmen. In den Kapiteln dieses Nachhaltigkeitsberichts greifen wir die Handlungsfelder und die ihnen zugeordneten Themen auf und stellen am Kapitelende die jeweiligen Managementansätze dar. Er umfasst einen Leitsatz, Ziele, Maßnahmen und eine Information zum Umsetzungsstand. Die Managementansätze veranschaulichen, wie wir auf die fünf Ziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie hinarbeiten. [GRI 3-1](#) [GRI 3-3](#) [GRI 3-2](#)

**Handlungsfeld: Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit**

Wesentliches Thema	Definition
Management von Klima-, Umwelt- und Sozialrisiken	Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken in Kreditvergabe und Kapitalanlage ist für uns integraler Bestandteil eines ganzheitlichen Risikomanagements. Wir betrachten ESG-Faktoren als Treiber der bestehenden Risikoarten und bewerten sie entsprechend systematisch.
Innovationsfähigkeit und Digitalisierung	Wir verstehen unter Innovationsfähigkeit die Fähigkeit, sich verändernden Rahmenbedingungen am Markt oder innerhalb der Gesellschaft flexibel anzupassen. Neben Investitionen in die digitale Infrastruktur betrachten wir eine Unternehmenskultur der Offenheit und des Erneuerungswillens als wichtigste Voraussetzung unserer Innovationskraft.
Geschäftsstrategie und Chancenmanagement	Nachhaltigkeit ist fest in unserer Geschäftsstrategie verankert, um die sich daraus ergebenden Chancen für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg der Helaba zu ergreifen.
Kundenorientierung	Wir wollen unseren Kunden eine verlässliche und kompetente Ansprechpartnerin sein. Das gilt insbesondere für Dienstleistungen aus dem Bereich Sustainable Finance.

Handlungsfeld: Wirkungsorientierte Produkte

Wesentliches Thema	Definition
Regionale Förderung und Finanzierung	Als Landesbank der Bundesländer Hessen und Thüringen sowie als Verbundbank in Nordrhein-Westfalen und Brandenburg zählen die Förderung der regionalen Wirtschaft und die Finanzierung von Kommunen, der beiden Bundesländer sowie der öffentlichen Infrastruktur und Daseinsvorsorge zu unseren Kernaufgaben.
Nachhaltige Finanzprodukte und Dienstleistungen	Mit dem Angebot von ESG-Finanzprodukten und -dienstleistungen begleiten wir die Nachhaltigkeitstransformation unserer Kunden und stärken unser Sustainable-Finance-Profil.
Nachhaltige Immobilienwirtschaft und sozialer Wohnungsmarkt	Über ihre Tochtergesellschaften GWH und OFB ist die Helaba in der Immobilienwirtschaft präsent. Wir erkennen die große Bedeutung der Bau- und Immobilienwirtschaft und des Wohnungsmarkts für die Nachhaltigkeitstransformation an und integrieren Nachhaltigkeitskriterien in die Planung, Finanzierung und Bewirtschaftung von Immobilienprojekten.

Handlungsfeld: Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Wesentliches Thema	Definition
Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit	Die konsequente Einhaltung der geltenden Vorschriften und Gesetze ist die Handlungsbasis der Helaba. Wir stellen sie durch effektive Compliance-Systeme sicher und richten unser Augenmerk insbesondere auf die Prävention wirtschaftskriminellen Handelns.
Klimastrategie Kreditportfolio	Wir erkennen die potenziellen Risiken an, die aus dem Klimawandel für unser Kreditgeschäft und unsere Projekte entstehen. Entsprechend berücksichtigen wir sie bei allen richtungsweisenden Entscheidungen und nehmen den CO ₂ -Fußabdruck unseres Kreditportfolios als Steuerungsgröße auf.
Markenreputation und Glaubwürdigkeit	Mit einer transparenten und ausgewogenen Berichterstattung informieren wir unsere Stakeholder über Strategien, Produkte und Engagement der Helaba. Wir schützen unsere Glaubwürdigkeit und beugen insbesondere Greenwashing vor.
ESG-Governance	Mit Maßnahmen zur Reduktion der CO ₂ -Emissionen in unserem Betrieb, nachhaltigen Beschaffungspraktiken sowie der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen in der Vergütung stellen wir einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen sicher und schaffen Anreize zur effektiven Steuerung.
Gesellschaftlicher Wertbeitrag und Engagement	Unser gemeinwohlorientierter Auftrag verpflichtet uns dazu, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Dieser kommen wir sowohl in unserem Kerngeschäft als auch im Rahmen unseres freiwilligen gesellschaftlichen Engagements nach.
Stakeholder-Dialog	Der Dialog mit unseren Stakeholdern setzt Impulse und Anreize zur Weiterentwicklung unserer Geschäfts- und Nachhaltigkeitsstrategie. Im Rahmen verschiedener Formate und Initiativen suchen wir diesen Austausch aktiv.



Handlungsfeld: Wertschätzende Unternehmenskultur

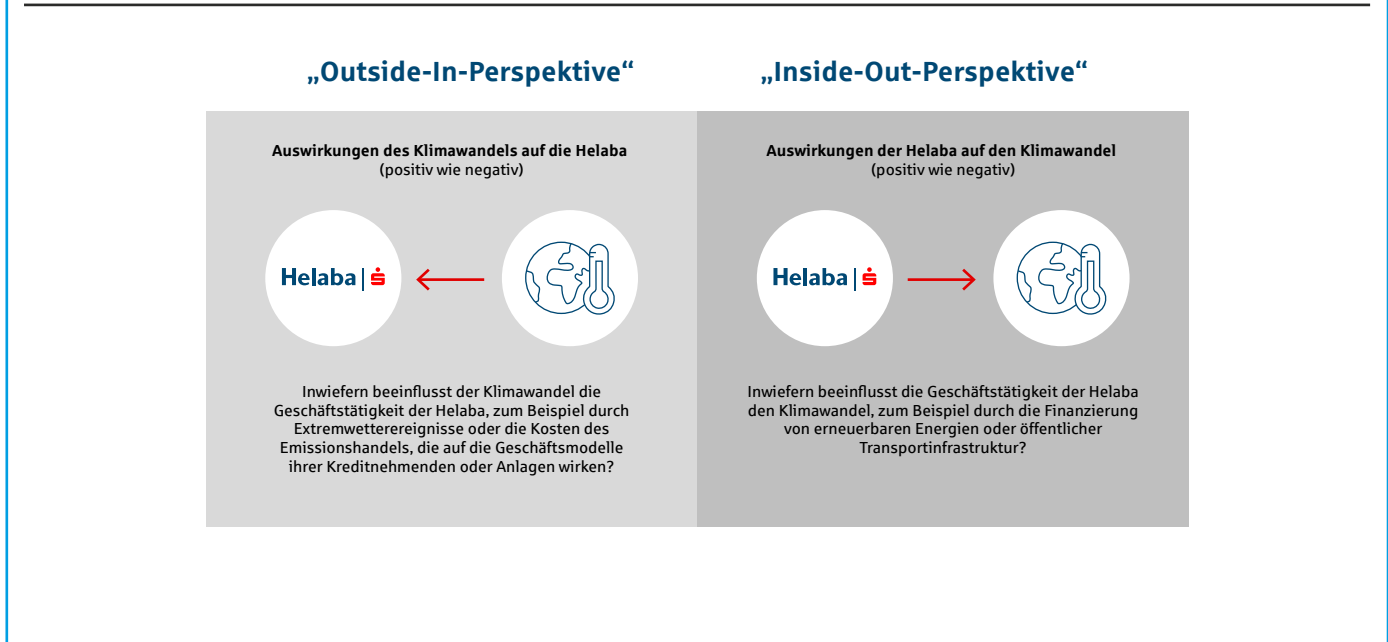
Wesentliches Thema	Definition
Wertschätzende Zusammenarbeit und Unternehmenskultur	Ein wertschätzendes Arbeitsumfeld und eine positive Fehlerkultur sind unabdingbar für die Erreichung unserer Ziele im Geschäft und in der Personalgewinnung.
Personalentwicklung	Für die Helaba als spezialisierte Finanzdienstleisterin sind qualifizierte Mitarbeitende eine der wichtigsten Ressourcen. Mit umfassenden Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bauen wir ihre Arbeitsfähigkeit und -motivation aus und fördern die Anpassung an sich wandelnde Rahmenbedingungen.
Diversität und Chancengleichheit	Als langjährige Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt unterstreichen wir unseren Anspruch, Vielfalt und Chancengleichheit zu fördern. Ein besonderes Anliegen ist es uns, die berufliche Teilhabe und Karrierewege von Frauen zu fördern.
Arbeitgeberattraktivität	Flexible Arbeitszeitmodelle und moderne Arbeitsmethoden sind Grundvoraussetzung unserer Attraktivität als Arbeitgeberin. Zusatzleistungen aus den Bereichen Gesundheitsvorsorge, Weiterbildung und Engagement ergänzen unser Angebot.

GRI 3-2

Management von Klima-, Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken

Mit unserer Geschäftstätigkeit nehmen wir – wenn auch indirekt – Einfluss auf Menschen und Umwelt. Gleichzeitig ist die Helaba als Kreditinstitut einer Reihe von Faktoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung ausgesetzt. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn der Klimawandel das Geschäftsmodell unserer Kreditnehmenden und damit deren Bonität gefährdet. Die Helaba Invest und die Frankfurter Bankgesellschaft verwalten das Vermögen institutioneller beziehungsweise privater Investorinnen und Investoren und müssen Geschäftsrisiken, die zum

Outside-In- und Inside-Out-Perspektive am Beispiel Klimawandel



Beispiel aufgrund von steigenden Preisen für CO₂-Emissionszertifikate entstehen, in ihren Anlageentscheidungen berücksichtigen. Nur so können wir langfristig erfolgreich wirtschaften und das Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden erfüllen.

Diese nachhaltigkeitsbezogenen Risiken sind Teil unserer Risikostrategie und werden im Rahmen des regulären Risikomanagementprozesses der Bank identifiziert und bewertet. Demgegenüber steht eine Reihe von Chancen, mit unserem Kerngeschäft einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in Hessen, Thüringen und darüber hinaus zu leisten. GRI 201-2

Nachhaltigkeitsprüfung im Kreditvergabeprozess

Die Vergabe von Krediten definiert das Kerngeschäft der Helaba. Über die von uns vergebenen Kredite nehmen wir Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out-Perspektive). Wir stärken

Branchen und Geschäftsfelder, wenn wir Kapital für sie bereitstellen. An anderer Stelle ermöglichen wir durch Kreditvergaben die Realisierung von Projekten ebenso wie Existenzgründungen. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass von der Helaba finanzierte Unternehmen oder Projekte negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft verursachen. Dies zu vermeiden, betrachten wir als unsere Aufgabe.

Deshalb hat die Helaba, in Anlehnung an die zehn Prinzipien des UN Global Compact und an die OECD-Leitlinien, konzernweit verbindliche Nachhaltigkeitskriterien und Ausschlussbedingungen für die Kreditvergabe definiert und in den bestehenden Risikoprozess und die Risikosteuerung integriert. In keinem Fall beteiligt sich die Helaba wissentlich an der Finanzierung von Unternehmen oder Projekten, die schwere ökologische oder soziale Schäden hervorrufen. Das ist unter anderem dann der Fall, wenn Unternehmen die allgemeinen Menschen- und Arbeitnehmenden-



rechte nicht beachten, zum Beispiel, indem sie in der Produktion auf Kinder- oder Zwangsarbeit zurückgreifen. Auch Unternehmen, deren Geschäftsmodell auf illegalen Brandrodungen oder illegalem Holzschlag basiert, erhalten von uns keine Finanzierung.

Darüber hinaus schließt die Helaba bestimmte kontroverse Geschäftsfelder aus ihrer Geschäftstätigkeit aus. Dazu gehören Investmentprodukte und Spekulationsgeschäfte mit Bezug zu Agrarrohstoffen, Aktivitäten zum Abbau von Kraftwerkskohle sowie zur Herstellung von und zum Handel mit kontroversen Waffenarten oder Pornografie. Für die Vergabe von Finanzierung an die Energiewirtschaft, den Bergbau, die Öl- und Gasförderung, die Landwirtschaft inklusive Tierhaltung und Fischerei sowie Forstwirtschaft, die Zellstoff- und Papierindustrie, an Rüstungsunternehmen sowie Glücksspielanbieter gelten sektorspezifische Vorgaben. So stellen wir sicher, dass die Helaba keine kontroversen Geschäftspraktiken mit hohen negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft unterstützt.

Die Nachhaltigkeitskriterien in der Risikostrategie gelten für alle Finanzierungsformen und werden bei jedem Kreditantrag systematisch geprüft. Sie entfalten in der Risikostrategie als geschäftsstrategische Vorgaben die höchste Verbindlichkeit, so dass ein nicht-risikostrategiekonformer Kreditantrag im Rahmen des Eskalationsprozesses nur durch den Vorstand beziehungsweise Verwaltungsrat genehmigt werden kann. Die Risikostrategie der Helaba wird jährlich überprüft, nachhaltigkeitsbezogene Vorgaben werden bei Bedarf angepasst beziehungsweise ausgeweitet. GRI 2-25

Nachhaltigkeit im Risikomanagement

Ebenso wie die Helaba mit ihrem Kerngeschäft Einfluss auf soziale und ökologische Dimensionen der Nachhaltigkeit nimmt, wirken physische und transitorische Nachhaltigkeitsbeziehungsweise ESG-Risiken auf die Helaba ein (Outside-In-Perspektive). „ESG-Risiken“ sind dabei zum Beispiel im Kontext des Adressenausfallsrisikos potenzielle Risiken, die aus ESG-Faktoren entstehen und die Kapitaleinstufung beziehungsweise die Boni-

tät des Kreditnehmenden oder des Objekts, das heißt des Projekts oder der Immobilie, beeinflussen können. In der Kreditvergabe ebenso wie in der Kapitalanlage müssen sowohl physische Risiken wie Starkregen oder extreme Trockenheit als auch transitorische Risiken, zum Beispiel eine verschärfte Klima- und Umweltgesetzgebung, bewertet und berücksichtigt werden. Dies ist wichtig, um die finanzielle Lage und Rückzahlungsfähigkeit unserer Kunden auch auf lange Sicht angemessen bewerten beziehungsweise um die Stabilität von Vermögenswerten sichern zu können.

Mit den eingangs beschriebenen Ausschlusskriterien verfügt die Helaba über ein effektives Instrument zur Vermeidung von ESG-Risiken im Neugeschäft. Sie dienen den Marktsegmenten bei einem Kreditantrag als Grundlage für die Entscheidung, ob ein Engagement der Helaba grundsätzlich möglich ist. Um darüber hinaus ESG-Faktoren – die auf die im Sinne des Risikomanagements festgelegten Ziele einwirken – angemessen steuern und überwachen zu können, sind die entsprechenden Prozesse im Risikomanagement der Bank etabliert. Abgeleitet aus der Geschäftsstrategie der Helaba sind ESG-Faktoren Teil der Gesamtrisikostategie. Nachhaltigkeitsaspekte und insbesondere die Themen Klima und Umwelt können die Risikosituation der Helaba beeinflussen. Neben den Nachhaltigkeitszielen, die in der Geschäftsstrategie fixiert sind, definiert die Helaba im Rahmen des Risikomanagements so genannte ESG-Faktoren als Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) oder Unternehmensführung (Governance), deren Eintreten die Vermögenslage (inklusive Kapitalausstattung), die Ertragslage oder die Liquiditätslage negativ beeinflussen können. ESG-Faktoren werden dabei nicht als eigenständige Risikoart angesehen, sondern als potenzielle Risikotreiber, die in allen bestehenden Risikoarten gegeben sein können. ESG-Faktoren sind daher innerhalb der jeweiligen Risikomanagementprozesse der identifizierten Risikoarten zu berücksichtigen. Der Umfang der erforderlichen Überwachungs- und Steuerungsmaßnahmen wird dabei an der Relevanz der ESG-Faktoren in der einzelnen Risikoart ausgerichtet.

Bei der Kreditvergabe und im Risikomanagementprozess der identifizierten Risikoart sind sie deshalb ebenso zu berücksichtigen wie etwaige risikomindernde Maßnahmen der Kreditnehmenden. Dazu analysieren wir die von unseren Kunden und ihren Geschäftsmodellen ausgehenden Risiken im Rahmen der Kundenbewertung systematisch entlang der vier ESG-Risikokategorien Environmental-physisch, Environmental-transitorisch, Social und Governance. Die Einschätzung des Risikos erfolgt analog zu anderen Risikoarten entlang der Kategorien „niedrig“, „mittel“ und „hoch“.

Im Rahmen des Strategieprozesses bestimmen wir Betroffenheiten von möglichen transitorischen und physischen Risiken auf Ebene der verschiedenen Marktsegmente und einzelner Tochtergesellschaften. Ziel ist es, Auswirkungen möglicher aus Klimawandel und Umwelterstörung erwachsender Risiken auf die Geschäftsfelder zu identifizieren sowie strategische Handlungsoptionen zur Reduktion der Risiken und Nutzung ebenfalls entstehender Chancen abzuleiten. Klima- und Umweltrisiken werden im Rahmen des Strategieprozesses auf Ebene der wichtigsten Sektoren, Märkte und angebotenen Produkte bewertet, jeweils betrachtet aus einer kurz-, mittel- und langfristigen Perspektive. Aus diesen Ergebnissen wurden adäquate Maßnahmen für das Risikomanagement und die Geschäftsstrategie beziehungsweise die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells abgeleitet und im Zuge der Strategiefestlegung für das Jahr 2023 berücksichtigt.

Auch im Jahr 2023 wurde eine Wesentlichkeitsanalyse für Klima- und Umweltrisiken aus Risikosicht durchgeführt. Dabei wurde die Wesentlichkeit von transitorischen und physischen Risiken für die im Rahmen der Risikoinventur für die Helaba-Gruppe als wesentlich eingestuften Risikoarten – Adressenausfallsrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko, nicht-finanzielles Risiko, Immobilienrisiko und Geschäftsrisiko – beurteilt. Die Einschätzung der Wesentlichkeit erfolgt dabei auf Basis einer Scorecard-Methode. Diese basiert sowohl auf quantitativen als auch qualitativen Einschätzungen und Metriken.



Im Ergebnis hat die Analyse ergeben, dass für das Portfolio der Helaba beim Adressenausfallrisiko mit Bezug auf transitorische Risiken unverändert eine mittlere Betroffenheit vorliegt. Darüber hinaus ist im Immobilienrisiko (Immobilienbestandsportfolio) eine mittlere Betroffenheit durch transitorische Risiken gegeben. In den anderen wesentlichen Risikoarten wird die Betroffenheit durch Klima- und Umweltrisiken als Risikotreiber als gering eingeschätzt. 2023 wurde erstmals ein interner Klimastresstest im Rahmen des ICAAP-Stresstestprogramms als risikoobergreifender Stresstest durchgeführt. Dieser lehnte sich teilweise an den EZB-Klimastresstest aus dem Jahr 2022 an. Die Ergebnisse zeigen, ähnlich wie schon die des EZB-Klimastresstests 2022, eine begrenzte Betroffenheit des Helaba-Portfolios an. Eine separate, zusätzliche Kapitalunterlegung von Klima- und Umweltrisiken im Rahmen des ICAAP wird insgesamt nicht als erforderlich angesehen. Die Helaba berichtet zu transitorischen und physischen Klimarisiken in ihrem Offenlegungsbericht gemäß CRR zum 31.12.2023. G4-FS2

Um ihr ESG-Profil weiter zu stärken, hat die Helaba ihr Sustainable Finance Framework, bisher bestehend aus Green Bond Framework und Sustainable Lending Framework, 2023 um ein Sustainable Investment Framework (SIF) erweitert.

Das Sustainable Investment Framework definiert allgemeine Ausschlusskriterien im Bereich der Eigenanlage und des Asset Managements. Darüber hinaus etabliert das Rahmenwerk einheitliche Kriterien zur Klassifikation nachhaltiger Investitionen. Über die Offenlegungsanforderungen der EU-Regulatorik hinaus formuliert das SIF damit gruppenweite Mindeststandards für nachhaltige Investitionen. Sie gehen über die allgemeinen Ausschlusskriterien hinaus und verlangen unter anderem die Einhaltung von Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung, die Berücksichtigung von ökologischen oder sozialen Merkmalen sowie einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag für einen Teil der Investitionen. So bildet das Sustainable Investment Framework die Grundlage zur Bestimmung und perspektivischen Steuerung des Volumens nachhaltiger Investitionen in der Helaba-Gruppe.

Mitgliedschaften und Initiativen

Um ihrem ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortungsbewusstsein öffentlich Ausdruck zu verleihen und den Schulterschluss mit anderen Akteurinnen und Akteuren zu suchen, hat sich die Helaba einer Reihe globaler und nationaler Nachhaltigkeitsziele und Regelwerke angeschlossen. GRI 2-23 G4-FS5

Neben den **Zielen für nachhaltige Entwicklung** (Sustainable Development Goals – SDGs) der Vereinten Nationen bekennt sich die Helaba zu den Zielen des **Pariser Klimaschutzabkommens** sowie zu den Klimazielen der Bundesregierung und der Europäischen Union. Dabei schließen wir jenseits des eigenen Geschäftsbetriebs die CO₂-Emissionen des Kerngeschäfts explizit in unsere Betrachtungen mit ein. Unser Ansatz ist im Kapitel „Wirkungsorientierte Produkte“ genauer beschrieben.

Darüber hinaus verpflichten wir uns zur Einhaltung der **Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte** und der Kernarbeitsnormen der **International Labour Organization (ILO)** in unserem Einflussbereich. Auf diesen Prinzipien fußen unser Verhaltenskodex und unsere Kreditvergeberichtlinien.

Mit unserem Beitritt zum **UN Global Compact** im Jahr 2017 haben wir unseren Anspruch bekräftigt, die Menschenrechte in unserem Kerngeschäft und in der Lieferkette zu wahren und Maßnahmen zu ihrem Schutz kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Helaba arbeitet nicht mit Unternehmen und Institutionen zusammen, von denen ihr bekannt ist, dass sie grundlegende Menschenrechte missachten oder die Umwelt schädigen. Diese und weitere ökonomische, soziale und ökologische Standards der Helaba sind in unserem Code of Conduct für die Lieferanten und unserer Grundsatzerklärung in Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) festgeschrieben. Unsere Standards und die Umsetzung der LkSG sind im Kapitel „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ weiter beschrieben.



Um den Nachhaltigkeitsgedanken in der Bank zu verankern und den Menschen, die bei uns arbeiten, einen verbindlichen Orientierungsrahmen zu geben, hat die Helaba einen Verhaltenskodex verabschiedet. Er definiert transparent für Beschäftigte und Öffentlichkeit, wie wir unsere Ziele erreichen und miteinander arbeiten wollen – innerhalb der Helaba und im Umgang mit Stakeholdern. Der Verhaltenskodex formuliert Grundprinzipien für den respekt- und vertrauensvollen Umgang unter unseren Mitarbeitenden, regelt den Umgang mit Interessenkonflikten und beschreibt Compliance-Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Vorgaben finden diesbezüglich auch regelmäßig **Schulungen** statt, an denen alle Mitarbeitenden mindestens alle drei Jahre verpflichtend teilnehmen. GRI 2-24

Die Helaba will die Potenziale und Fähigkeiten aller Beschäftigten ungeachtet von Alter, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Einschränkungen, sexueller Orientierung, ethnischer Herkunft und Nationalität, Religion und Weltanschauung sowie sozialer Herkunft fördern. Seit 2011 ist die Helaba Unterzeichnerin der **Charta der Vielfalt**. Wir beteiligen uns am alljährlichen Deutschen Diversity-Tag und machen unser Engagement öffentlich sichtbar.

Darüber hinaus sind wir Mitglied in zentralen Markt- und Nachhaltigkeitsinitiativen GRI 2-28 :

Für eine transformative Finanzwirtschaft

Selbstverpflichtung der Sparkassen-Finanzgruppe für mehr Klimaschutz

Mit der Unterzeichnung der **Selbstverpflichtung der Sparkassen-Finanzgruppe für mehr Klimaschutz** (DSGV-Selbstverpflichtung) verpflichtet sich die Helaba, ihren eigenen Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 CO₂-neutral zu gestalten und Klimaschutzaspekte im Leistungsangebot sowie im eigenen Betrieb zu berücksichtigen.

CDP

Die Helaba Invest ist Signatory des CDP (vormals „Carbon Disclosure Project“), das eine der größten Datenbanken für unternehmensbezogene Klimainformationen aufgebaut hat.

Principles for Responsible Banking (PRB)

Seit 2022 ist die Helaba offizielle Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Banking (PRB). Die PRB schaffen ein einheitliches Rahmenwerk für nachhaltiges Bankwesen, das im Rahmen einer Partnerschaft zwischen Banken weltweit und der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI) entwickelt wurde. Mit ihrer Unterschrift verpflichtet sich die Helaba, Nachhaltigkeit als zentrales Prinzip in ihrer Geschäftstätigkeit zu verankern.

Principles for Responsible Investments (PRI)

Der Schwesterinitiative der PRB, den UN Principles for Responsible Investment (UN PRI), sind die beiden Helaba-Tochtergesellschaften Helaba Invest und Frankfurter Bankgesellschaft im Mai 2018 beziehungsweise Juli 2020 beigetreten. Die Investoreninitiative wirkt darauf hin, dass Nachhaltigkeitsprinzipien bei Investitionsentscheidungen verbindlich berücksichtigt werden.

International Capital Market Association (ICMA)

Seit 2020 engagiert sich die Helaba als Mitglied der ICMA aktiv als Green Bond Underwriter bei der Syndizierung und Vermarktung von Green Bonds unterschiedlichster Emittenten und Formate, nachdem sie zuvor die Green Bond Principles gefördert hatte.

Green and Sustainable Finance Cluster Germany e. V. (GSFC Germany)

Zusammen mit der WIBank als Gründungsmitglied unterstützt die Helaba seit 2018 das Green and Sustainable Finance Cluster Germany dabei, Nachhaltigkeitsexpertise im deutschen Finanzmarkt zu bündeln und so den Sustainable-Finance-Standort Deutschland zu stärken.

GreenTech Accelerator und TechQuartier

Zusammen mit der WIBank unterstützt die Helaba das GreenTech Hub und das TechQuartier in Frankfurt am Main, um nachhaltige (Finanz-)Start-ups und innovative Geschäftsmodelle zu fördern. Weitere Beispiele für das Engagement der WIBank sind die Beteiligung am Frühphasenfonds CARMA Fund I Capital GmbH & Co. KG sowie die Unterstützung des GreenTech Accelerators „ryon“ in Gernsheim. Der CARMA Fund Fonds finanziert Ausgründungen und Projekte im Bereich Life Science in unterschiedlichen technologischen Reifephasen. Das Land Hessen und Merck eröffneten den Accelerator „ryon“ als Ausgangspunkt für ein GreenTech-Innovationscluster, das Hochschulen, etablierte Unternehmen, Start-ups, Finanzierungspartner und öffentliche Stellen vernetzt.

Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU)

Seit 2011 ist die Helaba Mitglied im Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU), dem zentralen Branchennetzwerk für Sustainable Finance im deutschsprachigen Raum.

Bundesverband Investment und Asset Management (BVI)

Die Helaba Invest nimmt an den Arbeitskreisen „Verantwortliches Investieren“, „ESG-Risikomanagement“ und „Nachhaltigkeit bei Immobilienfonds“ des Bundesverbands Investment und Asset Management (BVI) teil und beteiligt sich seit 2021 auch im Ausschuss „Nachhaltigkeit“ aktiv am Dialog in der Fondsbranche.

Für eine zukunftsfähige Realwirtschaft

ESG Circle of Real Estate (ECORE)

2021 ist die Helaba dem ESG Circle of Real Estate (ECORE) beigetreten, um aktiv an der Gestaltung, dem Ausbau und der Umsetzung des branchenweiten ESG-Scoring-Modells für Immobilienfinanzierungen mitzuwirken.

**Energy efficient Mortgages Action Plan (EeMAP)**

Die Helaba hat sich 2020 dem Energy efficient Mortgages Action Plan (EeMAP) als Pilotbank angeschlossen. Das Ziel der Initiative ist die Entwicklung und Verbreitung von Mechanismen in der Immobilienfinanzierung, die Anreize schaffen, energieeffiziente Objekte zu erwerben oder die Energieeffizienz von Objekten zu erhöhen.

initiative to measure and promote aviation's carbon-free transition e. V. (impact)

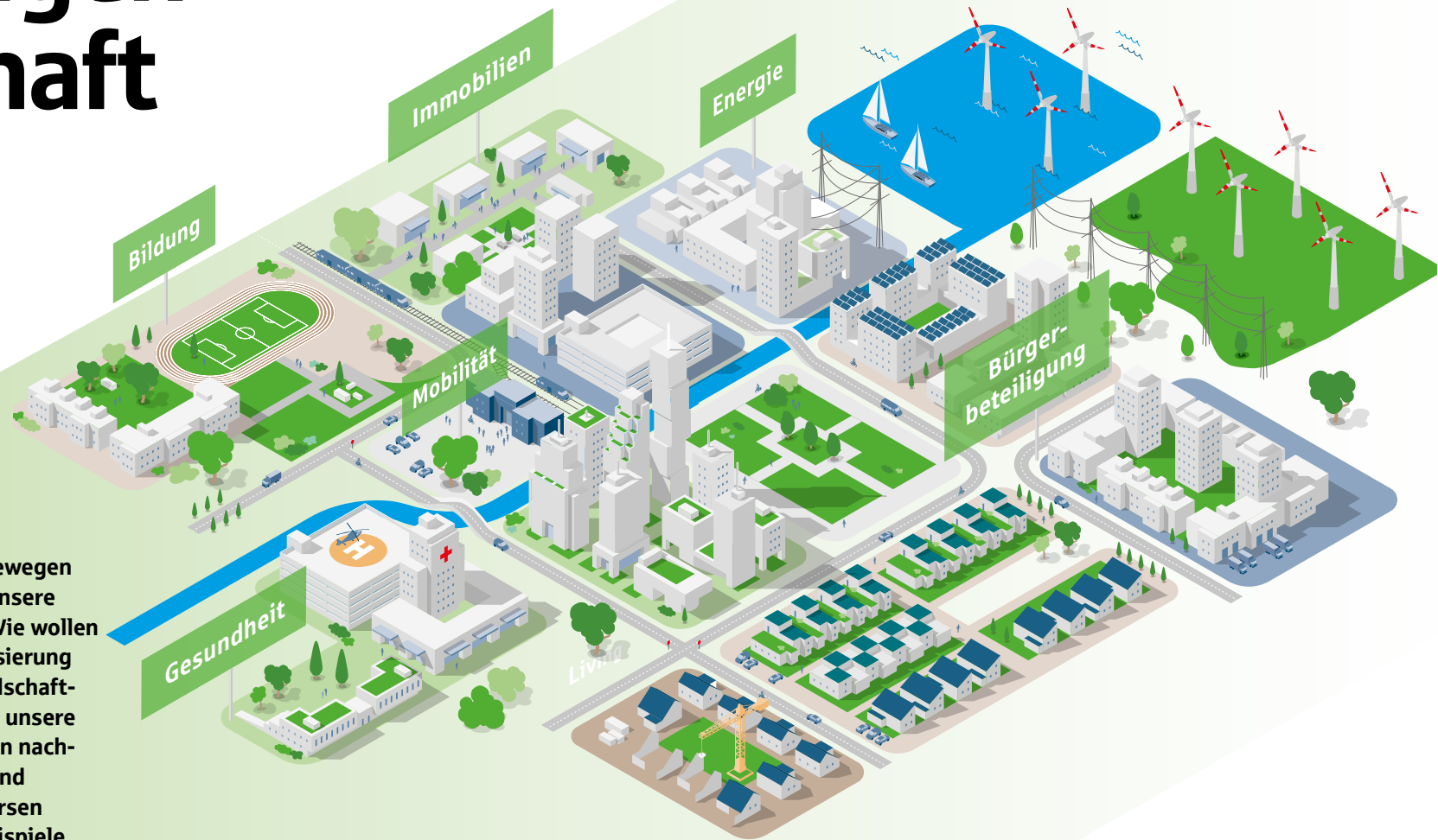
Die Helaba ist Gründungsmitglied und Mitinitiatorin von impact, einer Initiative von 26 führenden Institutionen der Luftfahrtfinanzbranche. impact fördert neue, nachhaltige Maßnahmen zur Finanzierung von Flugzeugen, die einen grundlegenden Wandel in der globalen Luftfahrtfinanzierungsbranche bewirken sollen. Ziel ist die CO₂-Neutralität bis 2050.

Madaster-Kennedy-Netzwerk

Die OFB engagiert sich seit 2022 als Innovation Partner bei Madaster. Ziel des Netzwerks ist es, die Wiederverwendung von Baumaterialien zu fördern und damit den Grundstein für die Kreislaufwirtschaft zu legen. Die Madaster-Plattform generiert dazu einen Materialpass für Gebäude und bündelt in einer Cloud alle notwendigen Informationen zu den verwendeten Baumaterialien.



Der Wandel zur nachhaltigen Gesellschaft



Wie wollen wir uns ernähren, fortbewegen und mit Energie versorgen, damit unsere Welt ein lebenswerter Ort bleibt? Wie wollen wir wohnen, lernen und die Digitalisierung gestalten? Die Helaba hat die gesellschaftlichen Trends, die unseren Konsum, unsere Mobilität und unser Zusammenleben nachhaltiger machen, genau im Blick – und fördert diesen Wandel in ihren diversen Geschäftsfeldern. Die folgenden Beispiele illustrieren unseren konkreten Beitrag.



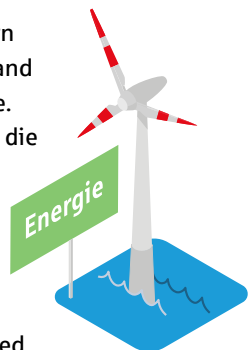
Energiewende in der polnischen Ostsee

Finanzierung gesichert: Polens erster Offshore-Windpark nimmt Gestalt an.

In Polen werden nach wie vor rund 60 % des Strombedarfs mit dem Verbrennen von Stein- und Braunkohle gedeckt, mit erheblichen Belastungen für Umwelt und Klima. Aber der Anteil von Windenergie steigt Jahr für Jahr, bisher durch Windturbinen an Land (onshore). Jetzt ist der Weg frei für den ersten Offshore-Windpark in der polnischen Ostsee: „Baltic Power“ wird nach Inbetriebnahme 2026 rund 1.140 MW regenerative Energie pro Jahr liefern und dann zu den größten Offshore-Windparks der Welt zählen.

Hinter dem Projekt stehen der polnische Multi-Energie-Konzern ORLEN S. A. und der kanadische Elektrizitätsversorger Northland Power, ein führender Entwickler im Bereich Offshore-Windenergie. Die notwendigen Genehmigungen haben sie bereits eingeholt, die Verträge über die Lieferung aller wichtigen Bauteile abgeschlossen. 2023 nun gelang den beiden Unternehmen der Abschluss der Rahmenkreditverträge für das beachtliche Investitionsvolumen von 4,7 Milliarden Euro. Zu dem beteiligten Bankenkonsortium gehörten neben der Helaba 24 weitere internationale Finanzinstitute. Die Helaba fungierte als Mandated Lead Arranger und Hedging Bank. Mit diesem Projekt und den bereits über 30 finanzierten Offshore-Windparks bekräftigt die Helaba ihre anhaltenden Bestrebungen, ihre Kunden bei der Realisierung einer nachhaltigen und wirtschaftlich tragfähigen Energieinfrastruktur zu begleiten.

Nur einige Wochen nach Unterzeichnung der Kreditverträge erfuhr „Baltic Power“ und der damit einhergehende Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien besondere Anerkennung: Das Branchenportal Project Finance International zeichnete die Transaktion als Europäischen Deal des Jahres 2023 aus.



Kapital für die Energiewende

Eine neue Crowdfunding-Plattform beteiligt Bürgerinnen und Bürger am Ausbau grüner Energie.

Die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Zentrale Aufgaben wie die Energiewende setzen nicht nur Know-how und Erfindergeist voraus, sondern erfordern auch erhebliche finanzielle Ressourcen. Ein besonders inklusiver Ansatz, um die benötigten Finanzierungen bereitzustellen, ist Crowdfunding: Hier können Bürgerinnen und Bürger selbst entscheiden, in welche Projekte sie ihr Geld investieren möchten – etwa in Windparks, Solaranlagen oder Energietrassen. Das trägt zum einen dazu bei, den hohen Investitionsbedarf für den Ausbau erneuerbarer Energien zu decken, zum anderen dazu, die Akzeptanz für die Energiewende in der Bevölkerung zu steigern.

Umgesetzt wird bürgernahes Crowdfunding zum Beispiel mit Hilfe der im März 2024 gelaunchten Plattform [HelabaCrowd](#): Sie ermöglicht einen voll digitalen, rechtssicheren Produktabschluss zur finanziellen Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in Form von Nachrangdarlehen. Die Sparkassen akquirieren die Projekte vor Ort und leiten die Geschäfte an die Helaba weiter; die DAL Deutsche Anlagen-Leasing ergänzt diese Dienstleistung um Fremdkapitalfinanzierung und Strukturierung.

Diese strategische Kompetenzbündelung schlägt nicht nur eine Brücke zwischen der Bevölkerung und dem Ausbau der Erneuerbaren. Die Crowdfunding-Plattform der Helaba erweitert zudem das digitale Produktportfolio der Sparkassen-Finanzgruppe und stärkt so deren Wettbewerbsfähigkeit.





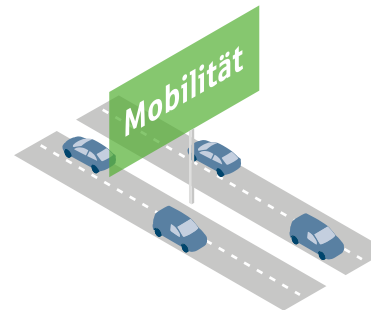
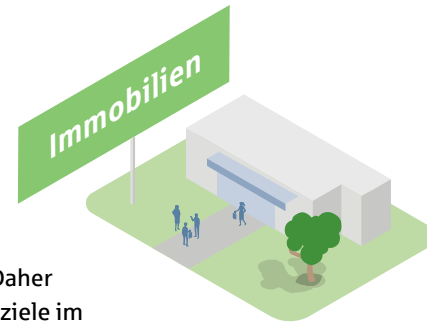
Transformationsfinanzierung im Einzelhandel

Die Helaba unterstützt die Emissionsreduktion bei Gewerbeimmobilien.

Der Immobiliensektor ist verantwortlich für rund 40 % der CO₂-Emissionen weltweit. Nicht nur die Erzeugung der benötigten Materialien und der Bauprozess, auch der Betrieb von Gebäuden setzt große Mengen an Treibhausgasen frei. Daher kommt der energetischen Sanierung mit Blick auf die Klimaziele im Gebäudesektor eine bedeutende Rolle zu.

Der Betreiber von Einzelhandelsstandorten Value Retail, der in Europa, China und bald in den USA tätig ist, möchte deshalb zum Beispiel die deutschen Gewerbeimmobilien Wertheim Village und Ingolstadt Village klimafreundlicher gestalten. Beide Standorte mit jeweils rund 120 Ladeneinheiten bieten ein attraktives Einkaufserlebnis. Aber die offenerherzige „Open Door Policy“ verursacht während Heiz- und Kühlperioden einen hohen Energieverbrauch. Das ändert sich nun: Automatische Glasschiebetüren in Kombination mit Lufttüren, Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung sowie angepasste Beleuchtung werden die Emissionen pro Quadratmeter Ladenfläche innerhalb der Kreditlaufzeit nahezu halbieren: von 74 kg CO₂e/m² am Standort Ingolstadt und 66 kg CO₂e/m² in Wertheim auf jeweils unter 35,4 kg CO₂e/m².

Die Helaba trägt über diese Transformationsfinanzierung zum Erreichen des 1,5-Grad-Ziels bei. Die Emissionssenkungen sind als sorgfältig ausgewählte Leistungskennzahlen durch KPIs im Kreditvertrag verankert und mit dem Anreiz einer jährlichen Margenreduktion verbunden. Ihre Einhaltung wird unabhängig überprüft. Das Finanzierungsprojekt ist Bestandteil des umfassenden Engagements der Helaba, ihre Kunden bei nachhaltigen Transformationen zu unterstützen. Zu diesem Zweck hat sie mittlerweile mehr als 20 verschiedene ESG-Produkte etabliert, darunter Green und Social Loans, ESG-linked Loans und nachhaltige Förderkredite.



Klimaschutz in der Automobiltechnologie

Spitzenreiter Forvia unterstreicht seine ambitionierten Klimaziele mit ESG-Darlehen.

Von Fahrzeugbeleuchtung und -innenausstattung bis zu umweltfreundlicher Antriebstechnik: Der französische Konzern Forvia, vormals Faurecia, zählt zu den zehn umsatzstärksten Automobilzulieferern weltweit. Das Management weiß um die Verantwortung der Branche für unsere Umwelt und startete 2019 ein unternehmensweites Programm, um die Klimastrategie umzusetzen: Bis zum Jahr 2025 will Forvia in seinen betrieblichen Tätigkeiten (Scope-1- und -2-Emissionen) klimaneutral werden, bis 2030 seine Scope-3-Emissionen um 45 % senken und bis 2045 vollständig klimaneutral arbeiten.

Erster Meilenstein und Bestätigung seiner Vorreiterrolle in Frankreich und in der Automobilindustrie: 2022 validierte die Science Based Targets Initiative (SBTi) die Zielsetzungen des Konzerns nach dem Net-Zero-Standard, der sich an den Zielen des Pariser Abkommens von 2015 zur Begrenzung der weitweiten Klimaerwärmung auf 1,5 Grad orientiert.

Um seine Klimaschutzziele auch gegenüber den Finanzierungspartnern zu bekräftigen, entschied sich Forvia 2023 für eine innovative, ESG-gebundene Finanzierungslösung: Beim Sustainability-Linked Term Loan in Höhe von 500 Millionen Euro, den der Konzern in Zusammenarbeit mit 20 internationalen Banken abschloss, ist die Zinsmarge des Darlehens an die Fortschritte des Unternehmens beim Klimaschutz geknüpft. Das heißt, wenn Forvia die vorab festgelegten jährlichen Emissionsreduktionsziele erreicht, zahlt der Konzern einen geringeren Zins als bei Verfehlung. Die Laufzeit des Darlehens ist zunächst auf drei Jahre angelegt und kann zweimal um ein weiteres Jahr verlängert werden. Die Helaba, die das Unternehmen bereits seit mehreren Jahren bei Finanzierungen begleitet, agierte bei dieser Transaktion als Sole Sustainability Coordinator.





Nachhaltiger Um- und Neubau für das Neue Gymnasium Nürnberg

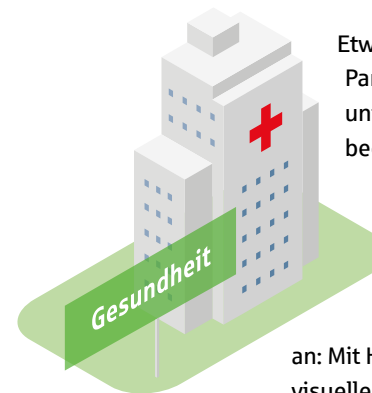
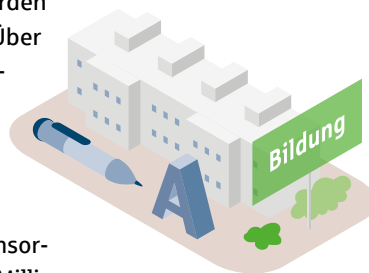
Für mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler entsteht eine moderne, ansprechende Lernumgebung.

„Scholae sunt humanitatis officinae“ lautet die Inschrift über dem Eingang zum Neuen Gymnasium Nürnberg, kurz NGN. Als Schule, die sich als „Werkstätte der Menschlichkeit“ versteht, will und muss sie mit der Zeit gehen. Nach einer Generalsanierung und Erweiterung wird Platz sein für 41, also fast doppelt so viele Klassen der Jahrgangsstufen fünf bis zehn sowie für 100 Lehrkräfte.

Rund 1.025 Schülerinnen und Schülern können dann ganztägig Bildung, Förderung und Betreuung erfahren. Für ein optimales Lernumfeld wird das denkmalgeschützte Turnhallegebäude in ein Kunsthaus mit Bibliothek, Theater-, Kunst- und Werkräumen umgewandelt. Die Freianlagen und der nahe gelegene Fischbach werden renaturiert. Die Mensa teilt sich das NGN mit dem benachbarten Martin-Behaim-Gymnasium.

Das Schulhaus wird als Niedrigstenergiegebäude realisiert, mit besonderem Augenmerk auf dem Denkmalschutz und der Lage im Überschwemmungsgebiet. Für eine möglichst klimafreundliche Energieversorgung werden auf allen geeigneten Dachflächen Photovoltaikanlagen installiert. Über eine zentrale Lüftungsanlage werden die Klassenräume mit Frischluft versorgt, alle Lüftungsgeräte sind mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet. Ein umfassendes Regenwassermanagement sorgt für eine nachhaltige Wassernutzung.

Finanziert wird das Projekt, das bis 2029 läuft, von der Helaba als Konsortialführerin und der Sparkasse Nürnberg, die gemeinsam rund 100 Millionen Euro bereitstellen. Die Realisierung erfolgt in einer öffentlich-öffentlichen Partnerschaft durch die WBG KOMMUNAL GmbH. Damit führt die Helaba bereits das dritte Schulbauvorhaben mit der Stadt Nürnberg durch – und setzt ihre lange Liste deutscher Bildungseinrichtungen fort, die sie als Kreditinstitut mit gemeinwohlorientiertem Auftrag verlässlich fördert.



Ein digitaler Begleiter für Parkinson-Betroffene dank WIBank-Förderung

Die E-Health-App „Impala“ ermöglicht Symptom-Monitoring in den eigenen vier Wänden.

Etwa 400.000 Menschen in Deutschland leben mit der Diagnose Parkinson. Die Symptome dieser neurodegenerativen Krankheit – darunter Zittern, Muskelversteifungen und gestörte Bewegungsabläufe – beeinträchtigen die Lebensqualität der Betroffenen erheblich.

Eine der Herausforderungen besteht darin, medizinische Versorgungssicherheit für die Patientinnen und Patienten zu gewährleisten, ohne dass sie ihr gewohntes Umfeld für lange Klinikaufenthalte verlassen müssen. Hier setzt die App „Impala“ an: Mit Hilfe eines Langzeit-Monitorings von kognitiven, motorischen oder visuellen Symptomen im Alltag soll sie eine bessere Einschätzung des jeweiligen Krankheitsstadiums und Therapiebedarfs ermöglichen. Dafür arbeitet das multidisziplinäre Projektteam von „ParkinsonHessen-Digital“ eng mit der Technischen Hochschule Mittelhessen und der Klinik für Neurologie am Universitätsklinikum Gießen zusammen. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt außerdem durch das Kompetenzzentrum für Telemedizin und E-Health Hessen.

Solche telemedizinischen Angebote bieten den Erkrankten die Chance auf ein selbstbestimmtes, gesünderes und sichereres Leben in den eigenen vier Wänden. Zusätzlich schonen sie medizinische Ressourcen in einem ohnehin angespannten Versorgungsumfeld. Um „Impala“ möglichst vielen Betroffenen zugänglich zu machen, wird derzeit die Zulassung der App als Medizinprodukt vorbereitet.



Über die WIBank werden Fördermittel in Höhe von rund 550.000 Euro für das Projekt ausgezahlt, die das Hessische Ministerium für Digitalisierung und Innovation im Rahmen des Programms Distr@l bereitstellt.

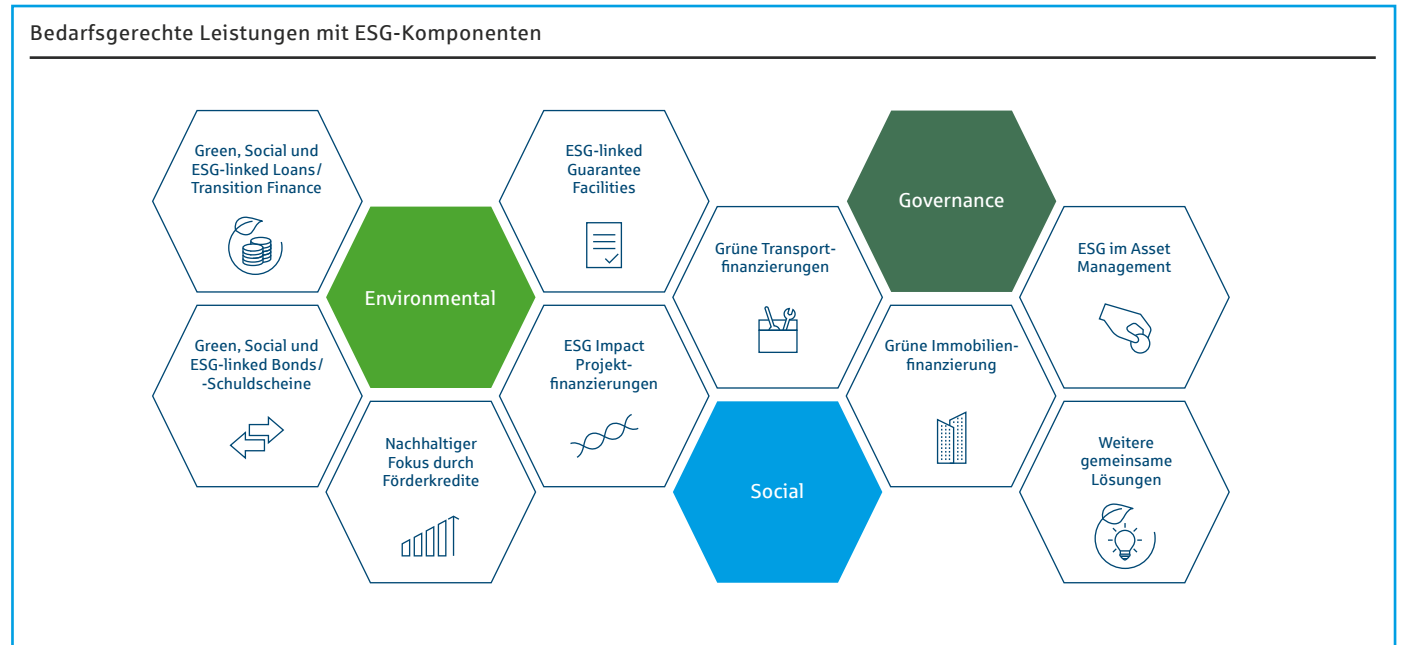


Wirkungsorientierte Produkte

Als Landesbank mit besonderer gesellschaftspolitischer Verantwortung begleiten wir unsere Kunden im Rahmen unserer Transformationsfinanzierungen bei der sozialen und ökologischen Neuausrichtung. Unseren effektivsten Beitrag zur Transformation hin zu einer CO₂-neutralen, kreislauforientierten Wirtschaft leisten wir mit unserem Kerngeschäft. Indem wir unsere Kreditströme gezielt in nachhaltige Wirtschaftszweige und Projekte leiten, stärken wir diese Geschäftsmodelle.

Ob Klima- oder Artenschutz, Übergang zur Kreislaufwirtschaft oder zu neuer Mobilität: Die Transformation hin zu einem ressourcenschonenden, kohlenstoffarmen und sozialverträglichen Wirtschaftsmodell muss finanziert werden. Dabei kommt der Finanzbranche eine entscheidende Rolle zu. Sie kann – und muss – Kapitalströme so steuern, dass ein nachhaltiger Mehrwert entsteht. Von Politikerinnen und Politikern ebenso wie von Privatpersonen wird diese Erwartungshaltung gegenüber Unternehmen immer deutlicher artikuliert. Vorgaben wie der European Green Deal mit dem Ziel, die EU bis 2050 klimaneutral zu machen, oder die EU-Taxonomie, die Kriterien aufstellt, was nachhaltige Investitionen auszeichnet, belegen: Nachhaltigkeit ist kein kurzlebiger Trend, sondern die ökonomische Kernstrategie der Zukunft.

Das zeigt sich auch in unserem alltäglichen Konsumverhalten: Beim Kauf eines neuen Elektrogeräts, wie etwa einer Waschmaschine, orientieren sich Konsumentinnen und Konsumenten zunehmend nicht nur an Preis und Leistung. Wichtige Überlegungen zum Ressourcenverbrauch, wie „Welche Energieeffizienzklasse hat das Gerät?“ und „Wie viel Wasser und Strom kann damit eingespart werden?“, spielen eine entscheidende Rolle. Angesichts steigender Energiekosten werden solche Fragen nicht nur aus umweltbewussten, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen immer relevanter. Diese Betrachtungsweise setzt sich fort, wenn es um den Kauf anderer Produkte geht: von der



Auswahl energieeffizienter Kühlschränke über die Entscheidung für nachhaltig produzierte Kleidung bis hin zur Wahl umweltfreundlicher Reiseoptionen. Selbst bei der Vermögensanlage stehen nicht mehr ausschließlich die Renditeaussichten im Vordergrund. Vielmehr fordern Anlegerinnen und Anleger, dass ihre Investments soziale und ökologische Ziele unterstützen.

Unternehmen in Richtung Nachhaltigkeit lenken

Als öffentlich-rechtliches, gemeinwohlorientiertes Institut wollen wir eine aktive Rolle bei der Nachhaltigkeitstransformation der Realwirtschaft einnehmen. Dazu bauen wir bewusst unser Angebot an innovativen und passgenauen ESG-Produkten stetig aus. Dabei kommt uns als Vertreterin der Finanzindustrie eine zwei-

fache Aufgabe zu: Zum einen können wir über verschiedene Preisgestaltungen unserer Kunden effektive Anreize für nachhaltige Entwicklung geben. Zum anderen stellen wir durch geeignete Strukturierungen die nötige Transparenz über die nachhaltigen Eigenschaften der Kunden oder des Projekts für alle Marktteilnehmenden her. Unsere ESG-Produktpalette deckt im Prinzip alle möglichen Finanzierungsvarianten ab und umfasst neben so genannten ESG-linked Loans zum Beispiel Investitionsdarlehen mit festgelegter, nachhaltiger Mittelverwendung, grüne Schuldscheine und Anleihen sowie projektspezifische Finanzierungen in den Bereichen Energie, Wasser, Abfallentsorgung und Recycling, Transport sowie der sozialen und digitalen Infrastruktur.



Wirkung ausbauen mit dem Sustainable Finance Advisory

Aufgabe des Sustainable Finance Advisory der Helaba ist es, die Firmenkunden zu passgenauen ESG-Finanzierungslösungen wie Krediten, Schuldscheinen, Anleihen, Leasing, Avalen etc. zu beraten und diese zu strukturieren. Insbesondere in Kooperation mit Sparkassen entsteht ein wirksamer Hebel zur Transformation der regionalen Wirtschaft. Mit passgenauen Produktangeboten erschließen wir insbesondere auch Kundengruppen, die erst am Anfang des Transformationspfads stehen und über Sustainable-Finance-Maßnahmen die Entwicklung ihres Geschäftsmodells beziehungsweise ihre strategische Steuerung auf Nachhaltigkeit flankieren wollen.

Das Sustainable Finance Advisory hat im Jahr 2023 seine Kapazitäten und Aktivitäten weiter ausgebaut. Im Fokus standen Finanzierungen, bei denen ein konkreter Nachhaltigkeitsbezug über die vereinbarte Mittelverwendung oder eine Verknüpfung der Finanzierungskosten an vorab vereinbarte ESG-Indikatoren hergestellt wird, wie beispielsweise so genannte Green Schuldschein-darlehen oder ESG-linked Loans. Neben der Beratung und individuellen Strukturierung derartiger Finanzierungslösungen agiert das Sustainable Finance Advisory-Team auch als Wissensmultiplikator für die Kunden der Helaba und unterstützt so deren Transformationsbemühungen. Den Schwerpunkt bilden hierbei vor allem die Firmen- und Sparkassenkunden der Helaba.

Nachhaltigkeit in der Finanzierung

Die Helaba bietet ihren Kunden im ESG-Bereich eine Vielfalt an nachhaltigen Finanzierungsmöglichkeiten an. Unsere drei Hauptinstrumente sind nachhaltige Anleihen, nachhaltige Schuldscheine und Kredite. Unsere Highlights im Berichtsjahr: Seit 2020 hat die Helaba 170 Finanzierungen mit vertraglich fixiertem Nachhaltigkeitsbezug („ESG-linked Loans“ beziehungsweise „Green Loans“) begleitet. Dabei haben wir weitere Lead-Mandate im Bereich Sustainable Finance errungen und wollen auch in Zukunft unsere Kompetenz unter Beweis stellen. Mit den 2022 neu eingeführten Konzepten einer Rendezvous-Klausel erschließen wir das Konzept nachhaltiger Finanzierungen insbesondere für den breiten Mittelstand und solche Unternehmen, die gerade

erst anfangen, ESG-Ziele und Steuerungsinstrumente zu entwickeln. Darüber hinaus hat sich die Helaba insbesondere in Projektfinanzierungen für erneuerbare Energien, digitale Infrastruktur, Schienentransport und Energieeffizienz engagiert.

Neben vielen Projektfinanzierungen im Bereich der erneuerbaren Energien lag 2023 auch ein Schwerpunkt auf der Transformationsfinanzierung nachhaltiger Mobilität. So hat sich die Helaba an der Finanzierung von elektrisch betriebenen Triebwagen von mehreren regionalen und kommunalen Verkehrsanbietern beteiligt, unter anderem für die Hessische Landesbahn sowie die Erfurter Bahn.

Auf dem Markt für nachhaltige Schuldscheine (SSD) war die Helaba 2023 an zehn ESG-linked und grünen Transaktionen federführend beteiligt, wobei sieben Emittenten hiervon zu ihrem nachhaltigen SSD-Debüt verholfen werden konnte. Mit der KPI-linked-Transaktion der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von EUR 850 Mio., gelang es der Helaba, die größte nachhaltige Schuldscheintransaktion im Jahr 2023 zu begleiten. Damit unterstreicht die Helaba ihr Bestreben, Unternehmen zur nachhaltigen Transformation zu ermutigen, und strebt auch für 2024 eine führende Rolle im Markt an.

Nachhaltige Finanzierungen klar definieren

Seit 2017 haben wir gruppenweit verbindliche Nachhaltigkeitskriterien und Ausschlussbedingungen für die Kreditvergabe in den bestehenden Risikoprozess und die Risikosteuerung integriert. Sie gelten gruppenweit für alle Finanzierungsformen und Kreditvergaben, siehe [Kapitel Nachhaltigkeitsstrategie und -management](#). Um über Mindestanforderungen hinaus mit unseren Finanzierungen lenkend im Sinne der Nachhaltigkeit zu wirken, haben wir 2022 ein [Sustainable Lending Framework](#) implementiert. Während eine einheitliche, gesetzlich verbindliche Definition von Nachhaltigkeit weiter auf sich warten lässt, wollen wir in unserem Verständnis – und in der Kommunikation mit unseren Kunden – eindeutig sein. Mit einem umfassenden Kriterienkatalog und einer gruppenweit einheitlichen Methode klassifiziert das Rahmenwerk nachhaltige Finanzierungen im

Nachhaltigkeitskriterien und Ausschlussbedingungen in der Kreditvergabe

Verbindliche Vorgaben in Risikostrategie

Übergreifende Prinzipien:

UN Global Compact, OECD-Grundsätze bei Exportfinanzierungen

Ausschlüsse:

Atomenergie, Kohleenergie (inklusive Wertschöpfungsketten), Fracking, Arctic Drilling, Ölsande, Agrarrohstoffe, kontroverse Arten von Waffen und Glücksspiel, Pornografie, Prostitution

Mindeststandards (Auswahl):

Wald- und Forstwirtschaft, Bergbau

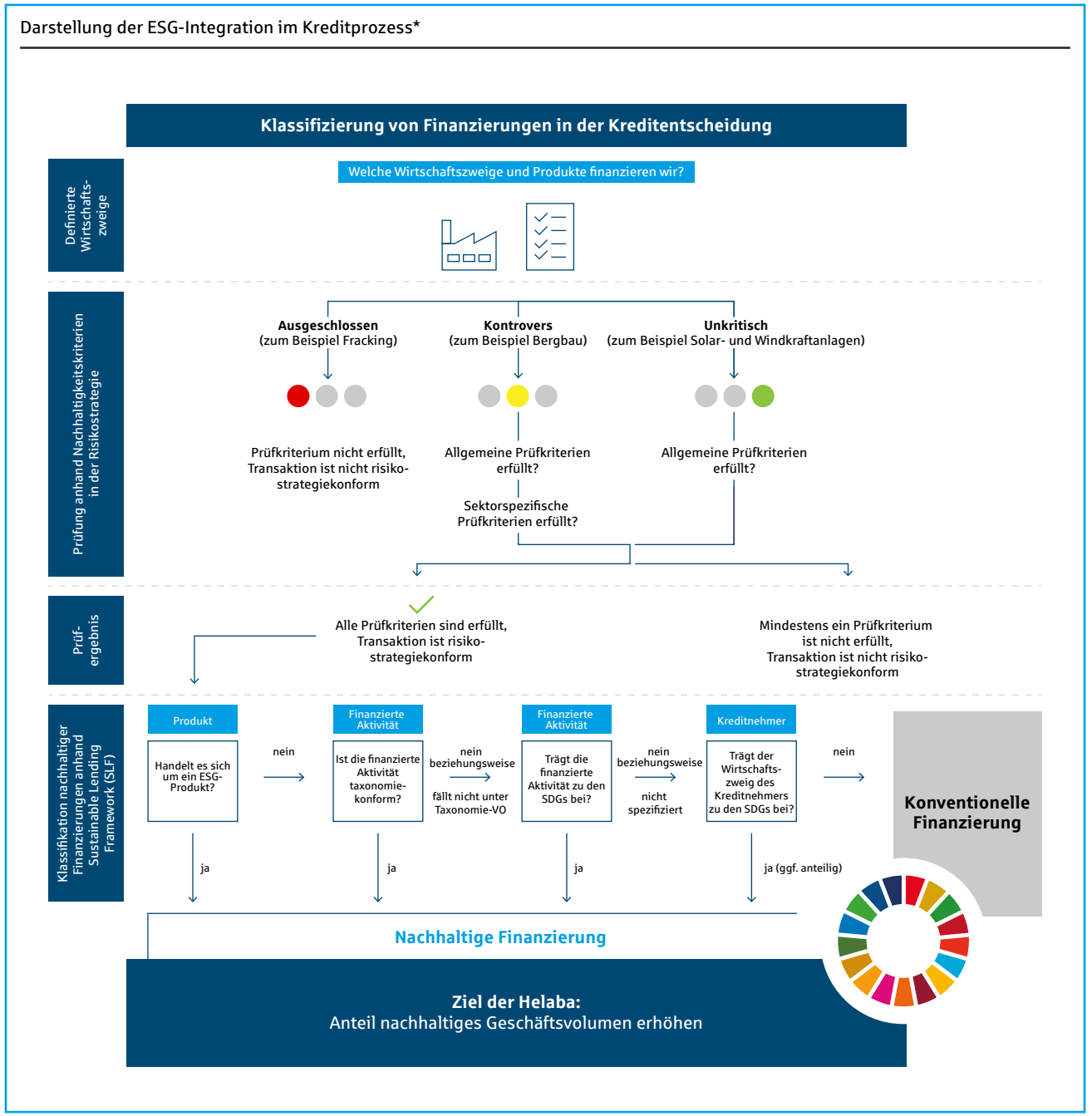
gesamten Kreditgeschäft der Helaba-Gruppe, das heißt für alle Geschäftsbereiche der Helaba, der WIBank, der LBS und der Frankfurter Sparkasse. Damit ist das Lending Framework ein zentrales Instrument dafür, den Anteil unseres nachhaltigen Geschäftsvolumens bis 2025 entsprechend unserem strategischen Ziel auf 50 % zu steigern. G4-FS3

50 %
nachhaltiges Geschäftsvolumen bis 2025



Das Rahmenwerk der Helaba ist die erste umfassende Klassifikation nachhaltiger Finanzierungen, die extern überprüft wurde. So bestätigt die Einschätzung der unabhängigen, auf Nachhaltigkeit spezialisierten Rating-Agentur ISS ESG die Qualität des Rahmenwerks als „robust“. Das Sustainable Lending Framework definiert transparent, welche Finanzierungen eine positive ökologische oder soziale Wirkung haben oder zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung beitragen. Beispiele nachhaltiger Finanzierungen nach dem Sustainable Lending Framework sind Investitionen in erneuerbare Energien, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und die Finanzierung des Gesundheits- und Bildungswesens oder der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Die Rating-Agentur ISS ESG zum Sustainable Lending Framework der Helaba – Auszug aus der Second Party Opinion: „Mit diesem Framework legt die Helaba eine plausible Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele für ihre gesamten Aktivitäten und speziell für die Kreditvergabe vor, die für ihr Geschäftsmodell relevant sind. [...] Das Sustainable Lending Framework schafft eine einheitliche Methode zur Definition, Auswahl, Messung, Steuerung und Berichterstattung von nachhaltigen Kreditaktivitäten. Es leistet damit einen wichtigen Beitrag, die Nachhaltigkeit im Kerngeschäft der Bank voranzutreiben. [...] Bei der Definition nachhaltiger Finanzierungen orientiert sich die Helaba an national und international etablierten Standards, Rahmenwerken und Prinzipien. Dies sind hier insbesondere die EU-Taxonomie für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten, die Leitlinien für die Kreditvergabe und Überwachung der EBA, die SDGs und die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie sowie Rahmenwerke für ESG-Produkte.“



* Die Nachhaltigkeitsprüfung im Kreditvergabeprozess ist auf den Seiten 21 und 22 beschrieben.



Nachhaltige Kredite bestimmen

Die Definition einer nachhaltigen Finanzierung gemäß Sustainable Lending Framework orientiert sich eng an nationalen und internationalen Standards, Prinzipien und Rahmenwerken, insbesondere der EU-Taxonomie, den Leitlinien der Europäischen Bankenaufsicht (EBA) für Kreditvergabe und Überwachung, den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) sowie Marktstandards für ESG-Produkte (zum Beispiel Green Loan Principles und Sustainability Linked Loan Principles der Loan Market Association). Das Rahmenwerk ergänzt damit unsere Nachhaltigkeitskriterien inklusive Ausschlusskriterien für die Kreditvergabe, die Teil der Risikostrategie sind. Eine Finanzierung ist demnach nachhaltig, wenn sie grundsätzlich der Risikostrategie entspricht und mindestens eine der folgenden Aussagen zutrifft:

- Bei der Finanzierung handelt es sich um ein **ESG-Produkt**.
- Die finanzierte Aktivität erfüllt die Kriterien der **EU-Taxonomie**.
- Die finanzierte Aktivität leistet einen Beitrag zur Erreichung der **SDGs**.
- Der oder die Kreditnehmende stammt aus einem **Wirtschaftszweig**, der einen substantziellen Beitrag zur Erreichung der **SDGs** und zur **Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie** leistet.

Die Einordnung eines Kredits als nachhaltige Finanzierung entsprechend dem Sustainable Lending Framework erfolgt – seit dem 1. Januar 2022 konsequent für das Kreditneugeschäft – über mehrere Instanzen. Im Rahmen des Kreditprozesses prüfen zunächst die Marktbereiche anhand der im Framework definierten Analyseschritte und Kriterien, ob die Finanzierung als nachhaltig zu bewerten ist. Unterstützt wird die Prüfung durch das so genannte Sustainability Data Management (SDM), ein Anwendungssystem der Helaba, in dem alle nachhaltigkeitsrelevanten Daten erfasst werden. Die Entscheidung darüber, ob eine Finanzierung als nachhaltig klassifiziert werden kann, erfolgt im Vier-Augen-Prinzip. Das Prüfungsergebnis wird im SDM hinterlegt und in der Kreditvorlage dokumentiert. Es dient als Beurteilungskriterium im funktionsübergreifenden Kreditvotierungs- und Entscheidungsprozess.

Zehn Sustainable Development Goals (SDGs) mit konkretem Beitrag im Fokus



Zugang zu Sozialschutzsystemen und Finanzdienstleistungen



Zugang zur Gesundheitsversorgung und Arzneimitteln



Zugang zu Bildung



Zugang zu Trinkwasser und Förderung von Wasseraufbereitung



Zugang zu Energie, Anteil erneuerbarer Energie erhöhen



Forschung und Entwicklung



Soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion aller Menschen fördern



Zugang zu bezahlbarem Wohnraum



Umweltverträglicher Umgang mit Abfällen und Chemikalien, Förderung der Kreislaufwirtschaft



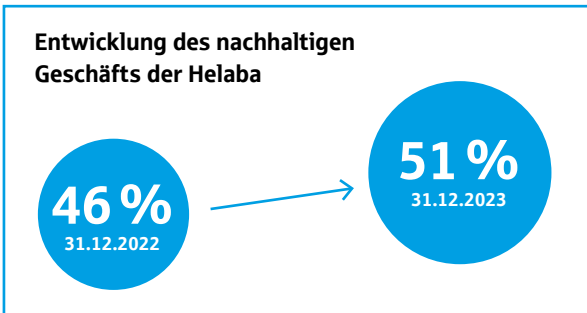
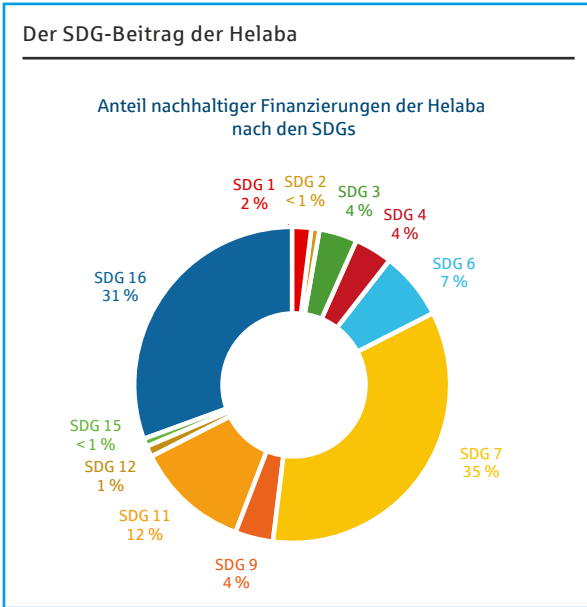
Effektive, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen auf allen Ebenen

Zur globalen Nachhaltigkeitsagenda beitragen

Mit Hilfe des Sustainable Lending Framework wollen wir unseren Beitrag zur Erreichung der SDGs erfassen und entsprechend steuern. Derzeit leistet die Helaba einen positiven Beitrag zu mindestens zehn SDGs. Die Beiträge sind im Schaubild pro SDG dargestellt. Dazu zählen insbesondere SDG 7, 11 und 16. Grund für die besondere Stellung dieser drei SDGs im Geschäftsportfolio der Helaba sind unsere umfassenden Aktivitäten im Bereich der Daseinsvorsorge, also der Finanzierung der öffentlichen Verwaltung, der Immobilien- und Wohnungswirtschaft sowie des Energie-, Wasser- und Recyclingsektors. Das Gesamtvolumen nachhaltiger Finanzierungen im Bestand durch die Helaba lag zum 31.12.2023 bei 80,6 Milliarden Euro, was einer Steigerung von 8,3% im Vergleich zum Vorjahr entspricht (74,4 Milliarden Euro). Der Anteil des nachhaltig bewerteten Geschäftsvolumens am bewerteten Gesamtgeschäftsvolumen

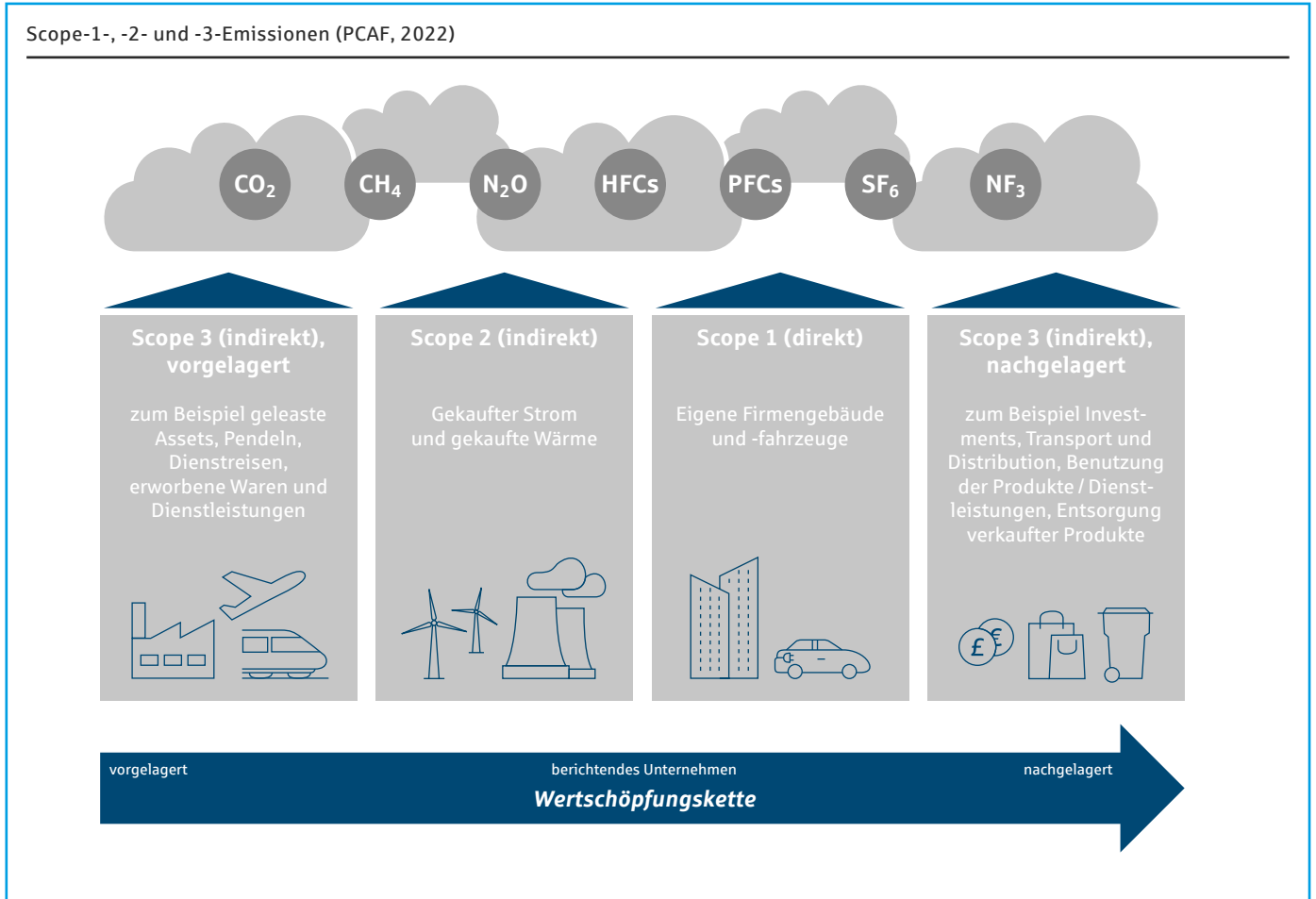
ist von 46% auf 51% gestiegen. Wir freuen uns, unser Ziel frühzeitig erreicht zu haben. Das gibt uns Rückenwind für die Weiterentwicklung unseres Ambitionsniveaus nach 2025. Die Zunahme neuer nachhaltiger Finanzierungen ist die treibende Kraft für den Anstieg des Gesamtbetrags nachhaltiger Finanzierungen im Bestand. 2023 entfielen 57% unseres Neugeschäfts auf nachhaltige Finanzierungen.

80,6 Mrd. Euro
nachhaltige Finanzierungen
im Bestand



Es ist unser erklärtes Ziel, den Anteil nachhaltiger Finanzierungen am Gesamtgeschäftsvolumen kontinuierlich weiter auszubauen. Für alle Marktbereiche haben wir deshalb konkrete Zielwerte formuliert. Um den Stellenwert unserer Ziele zu unterstreichen, ist die variable Vergütung an die Zielerreichung gekoppelt. Fortschritte werden regelmäßig an den Vorstand berichtet.

G4-FS7 G4-FS8



Unser größter Hebel für den Klimaschutz: finanzierte Treibhausgasemissionen

Grundlage unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist ein holistisches Verständnis von Nachhaltigkeit, das neben der ökologischen auch die ökonomische und soziale Dimension des Begriffs einbezieht. Für die Steuerung unseres Geschäfts sind deshalb die SDGs maßgeblich, die einen solch umfassenden Ansatz abbilden.

Gleichzeitig erkennen wir die besondere Dringlichkeit der Klimakrise an und wollen unseren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels leisten. Deshalb haben wir im Jahr 2022 damit begonnen, die Treibhausgasemissionen aus unserem Kreditgeschäft – die finanzierten Emissionen – zu ermitteln und auf dieser Basis eine Reduktionsstrategie im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen zu entwickeln. Aufbauend auf dem erstmals erhobenen



Finanzierte Emissionen nach PCAF-Asset-Klasse zum Stichtag 31.12.2022

Asset-Klasse	Kreditbetrag [Mrd. €]	Finanzierte Emissionen, Scope 1 und 2 [kt CO ₂ e]	Finanzierte Emissionen, Scope 3 [kt CO ₂ e]	Durchschnitt- licher PCAF- Datenqualitäts- score, gewicht- et nach Kredit- betrag
Immobilienfinanzierung	32,0	796	190	4,0
Mobilien- und Transportfinanzierung	2,3	4.138	483	4,0
Projektfinanzierung	5,2	2.962	113	3,3
Unternehmenskredite	27,2	8.448	39.282	3,6
Gesamt	66,7	16.345	40.068	3,8

Daten bereitgestellt von ISS ESG



CO₂-Fußabdruck des Kreditportfolios wurden 2023 sektorspezifische Reduktionspfade im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel abgeleitet, konkrete Reduktionsziele definiert und entsprechende Maßnahmen entwickelt, beginnend mit dem Energieerzeugungs- und Immobilienportfolio. Diese Sektorziele werden im CRR-Offenlegungsbericht am 30.06.2024 veröffentlicht. Die Helaba wird im Jahr 2024 Dekarbonisierungspfade für die Sektoren Automotive (Automobilhersteller), Stahl und Zement entwickeln sowie Reduktionspfade für Luftfahrt und Schifffahrt.

Entsprechend dem Greenhouse Gas Protocol, dem bedeutendsten internationalen Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen, sind die finanzierten Emissionen Teil unserer Scope-3-Emissionen, da sie in der Wertschöpfungskette anfallen. Bei der

Helaba, wie bei allen Banken, stellen die finanzierten Emissionen die mit Abstand größte Quelle für Treibhausgasemissionen dar.

Die Erhebung der finanzierten Emissionen wurde auf Basis des Global GHG Accounting and Reporting Standard for the Financial Industry des Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) vorgenommen, der den Marktstandard darstellt*. Nach dieser Methode wird zunächst ein Zurechnungsfaktor ermittelt, der angibt, welcher Anteil am Kundengeschäft von der Helaba finanziert wird. Dieser Faktor wird anschließend mit den Treibhausgasemissionen des Kunden multipliziert. Die Emissionsdaten stammen vom externen Datenanbieter ISS ESG.

Für die Berechnung der finanzierten Treibhausgasemissionen liegt der Fokus zunächst auf den besonders CO₂-intensiven Sektoren sowie auf Kunden, die einen hohen Anteil des Kreditportfolios ausmachen. Priorisiert wurden die folgenden Sektor-Cluster: Bergbau, chemische Industrie, Metallerzeugung; Energie; Automotive und Maschinenbau; Lebensmittel, Futter, Landwirtschaft; öffentliche Hand und kommunale Unternehmen**; Schifffahrt, Luftverkehr, Verkehr sowie Bau, Immobilien, Wohnungswirtschaft; Handel (ohne Kraftfahrzeuge); sonstiges produzierendes Gewerbe. Erhoben wurden die Treibhausgasemissionen aus dem Unternehmenskundengeschäft, aus Immobilienfinanzierungen, Projektfinanzierungen sowie aus dem Portfolio Transport und Mobilien, da diese Asset-Klassen für das Kreditbuch der Helaba besonders relevant sind.

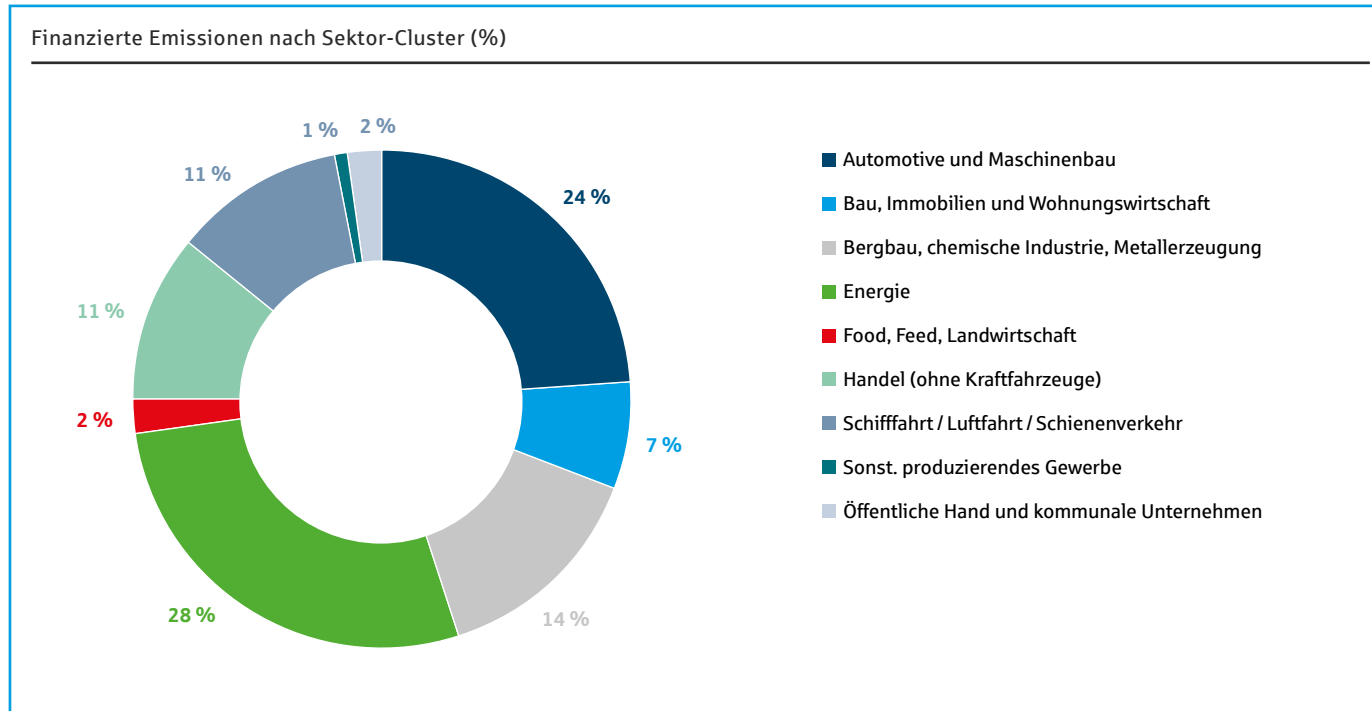
Die finanzierten Emissionen (siehe Tabelle) beziehen sich auf das Kreditportfolio des Helaba-Einzelinstituts zum 31. Dezember 2022. Hierfür wurde die Abdeckung des analysierten Portfolios auf 50 % erhöht (66,7 Mrd. €).*** Bei dem Teil des Kreditportfolios, für den noch keine Emissionen erhoben wurden, handelt es sich zum Großteil um Kommunalfinanzierungen, für die PCAF noch keine Berechnungsmethodik vorgibt.

Der absolute CO₂e-Fußabdruck (bezogen auf die Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Kunden) des abgedeckten Portfolios beträgt rund 16,4 Millionen Tonnen CO₂e. Die entsprechenden Scope-3-Emissionen – also die in der Wertschöpfungskette der Kunden anfallenden finanzierten Emissionen – belaufen sich auf rund 40,1 Millionen Tonnen CO₂e. Neben den Emissionen wird bei der PCAF-Methodik jedem Kunden ein Datenqualitätsscore zwischen 1 und 5 zugeordnet, wobei der Score 1 die höchste Datenqualität darstellt (vom Kunden veröffentlichte und extern geprüfte Emissionsdaten) und der Wert 5 der Schätzung von Emissionen basierend auf der wirtschaftlichen Aktivität entspricht.

* PCAF (2022). The Global GHG Accounting and Reporting Standard Part A: Financed Emissions (Second Edition).

** Öffentliche Hand und kommunale Unternehmen bezieht sich hier auf die Sektorklassifizierung und nicht auf die Asset-Klasse.

*** Die Grundgesamtheit für die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks im Kreditportfolio ist das Gesamtkreditvolumen der Helaba per 31.12.2021, das sich aus Kreditinanspruchnahmen und nicht genutzten zugesagten Kreditlinien des engen Konzernkreises zusammensetzt, abzüglich Geldhandel, Repo, Derivaten, Wertpapieren und Zentralbankgeschäft. Für die erste Erhebung des CO₂-Fußabdrucks im Kreditportfolio werden zudem WIBank, LBS und Tochtergesellschaften nicht betrachtet.



Die Verteilung der finanzierten Emissionen auf die verschiedenen Sektor-Cluster zeigt Schwerpunkte in den Sektoren „Energie“, „Automotive und Maschinenbau“, „Bergbau, chemische Industrie, Metallherzeugung“ sowie „Schifffahrt, Luftfahrt, Schienenverkehr“. Insbesondere beim Sektor-Cluster „Automotive und Maschinenbau“ ergibt sich der hohe Anteil fast vollständig aus den relativen hohen Scope-3-Emissionen, die aus der Nutzung der Produkte dieser Unternehmen resultieren.

Der errechnete CO₂e-Fußabdruck stellt eine Messgröße mit einer Vielzahl von Anwendungszwecken dar. In erster Linie ist er die Basis für die Entwicklung einer Dekarbonisierungsstrategie unseres Kreditportfolios.

Für die Ermittlung von Dekarbonisierungspfaden wird die angewandte wissenschaftsbasierte Methodik der Science-based Targets Initiative (SBTi) verwendet. Diese gibt sektorspezifische Dekarbonisierungspfade im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel vor. Bei der Auswahl der Referenzpfade betrachtet SBTi verschiedene wissenschaftliche Klimaszenarien, zum Beispiel das IEA Net Zero Emissions 2050 oder Pfade aus der IPCC-Datenbank. Auf Basis der finanzierten Emissionen in dem jeweiligen Sektor wird der Ausgangswert der Helaba ermittelt. Ausgehend von diesem wurden mit Hilfe des Referenzszenarios von SBTi ein sektorspezifischer Konvergenzpfad errechnet und entsprechende Ziele festgelegt. Nach den ermittelten Konvergenzpfaden für die Sektoren Energieerzeugung und gewerbliche Immobilien folgen 2024 weitere Sektoren.

Die Transformation der Realwirtschaft ist und bleibt eine Grundprämisse für das Erreichen des 1,5-Grad-Ziels im Portfolio. Die festgelegten Ziele können nur in Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Kundinnen eingehalten werden. Den Dialog rund um Dekarbonisierung und daraus resultierende Handlungen bezeichnet man als „Client Engagement“. Ziel ist es zum einen, eine Einschätzung einzelner Geschäfte hinsichtlich ihres Beitrags zur Erreichung der Dekarbonisierungsziele zu ermöglichen. Zum anderen liegt der Fokus auf der Identifikation von Geschäftsmöglichkeiten: sowohl bei der Finanzierung von besonders nachhaltigen Geschäften – mit niedrigen Emissionen beziehungsweise Emissionsintensitäten – als auch für die Transformationsfinanzierung, bei der die Dekarbonisierung emissionsintensiverer Kunden finanziert wird.

So tragen wir dazu bei, dass die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens eingehalten werden und unterstützen wir unsere Kunden beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Auch für das Risikomanagement sind die finanzierten Emissionen eine unerlässliche Kenngröße, um transitorische Risiken zu analysieren und zu quantifizieren. Wir werden die finanzierten Emissionen in Zukunft jährlich erheben. Dabei wollen wir die Abdeckung und Datenqualität kontinuierlich verbessern. GRI 305-3

Nachhaltigkeit in Asset Management und Vermögensverwaltung

2023 hat die Helaba einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht. Das Sustainable Investment Framework (SIF) wurde entwickelt, um auch das nachhaltige Investmentgeschäft einschließlich Eigenanlage der Helaba-Gruppe zu klassifizieren. So wächst ein umfassendes Sustainable-Finance-Rahmenwerk heran, das auf die Helaba und ihre Kunden zugeschnitten ist. Es ist Grundlage dafür, gezielt diejenigen Wirtschaftsaktivitäten zu finanzieren und in sie zu investieren, die zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Bereich Asset Management, verantwortet durch die Helaba Invest, beziehungsweise in der Vermögensverwaltung, verantwortet durch die Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe, ergänzen diese Bemühungen.



Neben allgemeinen Ausschlusskriterien im Bereich der Eigenanlage und des Asset Managements implementiert die Helaba mit ihrem Sustainable Investment Framework ein umfassendes Kriterien-Set für die Definition von nachhaltigen Investments. Für das Asset Management definiert das SIF in Übereinstimmung mit Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung Mindeststandards für nachhaltige Investments. Diese Mindestanforderungen gehen über die allgemeinen Ausschlusskriterien hinaus und beziehen sich auf die Einhaltung von Verfahrensweisen einer guten ethisch verantwortlichen Unternehmensführung, die Berücksichtigung von ökologischen oder sozialen Merkmalen sowie einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag für einen Teil der Investitionen. Zur Operationalisierung dieser Mindeststandards wurden Prüfkriterien entwickelt, mit Hilfe derer die Einhaltung der beschriebenen Kriterien sichergestellt wird. Die Kriterien werden fortlaufend geprüft.

Verantwortungsvoll investieren mit der Helaba Invest

Ziel der Helaba Invest ist es, durch Kapitalanlagen nachhaltigen, gesellschaftlichen Wohlstand zu fördern. Bereits 2021 bekräftigte die Helaba-Tochtergesellschaft ihre strategische Nachhaltigkeitsausrichtung mit ihrer ESG-Investment-Policy. Die Policy wird durch das SIF fortgeschrieben und gilt für die Neuauflage von Fonds. Darüber hinaus etabliert sie ein nachhaltigkeitsbezogenes Risikomanagement, das im Einklang mit dem BaFin-Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken steht. Unternehmen, deren Geschäftsmodell stark auf die Kohleverstromung ausgerichtet ist oder die kontroverse Methoden zur Förderung von Öl und Erdgas anwenden, sind gemäß ESG-Investment-Policy und SIF ebenso von der Anlage ausgeschlossen. Zusätzlich wird seit 2021 die CO₂-Intensität des Anlageportfolios im Geschäftsbereich Asset Management Liquide systematisch erfasst und ausgewertet.

Bereits seit 2020 verfügt die Helaba Invest über eine etablierte Nachhaltigkeitsgovernance. So stellt sie sicher, dass Abläufe und Verantwortlichkeiten mit den strategischen Nachhaltigkeitsbelangen der Helaba Invest im Einklang stehen. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte hat die Aufgabe, diese Aktivitäten zu koordinieren, bei Bedarf Verbesserungsmöglichkeiten an die Geschäftsführung heranzutragen und die Nachhaltigkeitsstrategie

der Helaba Invest im Sinne des Gemeinwohls weiterzuentwickeln. Dabei steht sie im engen Austausch mit den ESG-Expertinnen und -Experten aus den jeweiligen Produkt- und Fachbereichen. Seit 2019 veröffentlicht die Helaba Invest jährlich eine freiwillige Entsprechungserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). In diesem Kontext identifizierte sie in einer Anfang 2022 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse Handlungsfelder, die den Schwerpunkt ihrer Nachhaltigkeitsstrategie bilden. In den Handlungsfeldern gute Unternehmensführung, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen sowie attraktive Arbeitgeberin wurden wesentliche Themen identifiziert und mit entsprechenden strategischen Zielen sowie Indikatoren zur Messung der Zielerreichung hinterlegt.

Im Zuge der Aktualisierung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie für das Jahr 2024 hat die Helaba Invest beschlossen, aktiv dazu beizutragen, die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) umzusetzen. Die SDGs dienen der Helaba Invest als Leitfaden, um ihre Ziele entlang der drei definierten Handlungsfelder zu erreichen. Dabei wurden die jeweiligen Handlungsfelder den entsprechenden SDGs zugeordnet („Gute Unternehmensführung“ zu SDG 8 und 12, „Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen“ zu SDG 9 und 13 sowie „Attraktive Arbeitgeberin“ zu SDG 4 und 5). Wesentliche Maßnahmen zur Unterstützung dieser Strategie wurden bereits 2023 umgesetzt. Für das erste Handlungsfeld „Gute Unternehmensführung“ wurde in Zusammenarbeit mit der Helaba das SIF entwickelt.

Mit dem SIF hat die Helaba Invest sich – ausgehend von ihrem bereits existierenden Engagement im Bereich aktives Eigentümerrecht (Active Ownership) – zu gruppenweiten Mindeststandards verpflichtet. Im Bereich „Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen“ wurden neben dem Ausbau von an Nachhaltigkeit orientierten Fonds auch Lösungen im Reporting Bereich zur Verfügung gestellt. Neben den bereits etablierten ESG-Reportings zu ESG-Rating, ESG-Score, ESG-Kontroversen, Business Involvement Screening Research (BISR) und ESG-Carbon stellt die Helaba Invest Kreditinstituten mit „Grün Sehen!“ ein Instrument zur Verfügung, welches Kreditinstitute bei der Implementation eines

ESG-Reportings für ihre Direktanlagen unterstützt. Kreditinstitute erhalten so Zugriff auf eine umfassende Analyse sämtlicher liquider Bestände des Depots A, wodurch die Steuerung in Bezug auf ESG-Aspekte transparenter gestaltet werden kann.

Auch auf Unternehmensebene baut die Helaba Invest ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten kontinuierlich aus und fördert eine offene und tolerante Unternehmenskultur. Als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt und durch die erneute Beteiligung am Deutschen Diversity-Tag mit der Maßnahme „Erkenne die Vielfalt in Dir“ konnte die Helaba Invest im Jahr 2023 erneut ein deutliches Bekenntnis zur Vielfalt demonstrieren.

Zum 31. Dezember 2023 verwaltet die Helaba Invest 24,6 Milliarden Euro im Rahmen ihrer ESG-Investment-Policy, was einer Erhöhung von circa 3,3 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Damit enthalten rund 15 % der von der Helaba Invest administrierten Spezial- und Publikumsfonds Anlagen, die den ESG-Kriterien der Helaba Invest entsprechen. G4-FS11

Im Rahmen der europäischen Sustainable Finance Disclosure Regulation (EU-SFDR) hat die Helaba Invest gemeinsam mit ihren Kunden einen konservativen Ansatz gewählt und alle nachhaltigen Publikumsfonds sowie einige Spezialfonds gemäß den regulatorischen Vorgaben als ESG-Strategieprodukte (so genannte Artikel-8-Produkte gemäß der Verordnung) eingestuft. Das Volumen dieser Artikel-8-Produkte betrug zum 31. Dezember 2023 3,3 Milliarden Euro und konnte im Vergleich zum Vorjahr um 50 % gesteigert werden. Zusätzlich berücksichtigen zahlreiche Master-Spezialfonds bereits individuelle Nachhaltigkeitskriterien, ohne dass diese nach Artikel 8 oder 9 der EU-SFDR aktuell klassifiziert worden sind. Im Jahr 2023 hat die Helaba Invest den Ausbau ihrer an Nachhaltigkeit orientierten Produktpalette konsequent fortgesetzt.



Ihren institutionellen Kunden bietet die Helaba Invest ein eigenes Nachhaltigkeitsreporting mit detaillierten Berichten zu Kennzahlen wie ESG-Score, ESG-Carbon und ESG-Rating sowie Analysen zu kontroversen Unternehmen und Geschäftsfeldern für die jeweiligen Kundenportfolios. Für Kunden mit HI-Spezial-/Master-Fonds bietet die Helaba Invest eine umfangreiche Beratung zu einer assetklassenübergreifenden Nachhaltigkeitsstrategie an. Neben einem bereits aufgelegten Infrastrukturdachfonds, der eine ESG-Strategie verfolgt, plant die Helaba Invest zukünftig auch eine Auseinandersetzung mit und Entwicklung von Impact-Produkten.

Um institutionellen Anlegern weiterhin Zugang zur attraktiven Anlageklasse-Infrastruktur zu ermöglichen, hat die Helaba Invest ihre erfolgreiche Infrastruktur-Dachfondsreihe um das Nachfolgeprodukt HI-Infrastruktur-Multi-Manager-Fonds III erweitert. Dieses Produkt fällt ebenfalls in die Kategorie Artikel 8. Der Mindestanteil nachhaltiger Investitionen beträgt 25 %.

Darüber hinaus will die Helaba Invest mit ihrem HI-Corporates-Carbon-Solutions-Konzept einen aktiven Beitrag zur Begrenzung des CO₂-Ausstoßes und damit des Klimawandels leisten. Das Konzept sieht vor, dass die Helaba Invest in Unternehmen mit überzeugenden Transformationsstrategien, die kontinuierlich ihren CO₂-Fußabdruck verbessern und/oder smarte Technologien zur Bewältigung des Klimawandels einsetzen, investiert. Im Energiesektor sollen zum Beispiel Emittenten nicht automatisch ausgeschlossen werden, sondern aktiv Unternehmen dotiert sein, die den Übergang zu grüner Energie vorantreiben und dadurch ihre Emissionen deutlich reduzieren. Dies wird als sinnvollere Alternative zum Verkauf von umstrittenen Vermögenswerten an externe Parteien betrachtet, da die Emissionen dadurch nicht verschwinden, sondern nur den Eigentümer wechseln. Mit diesem realistischen Anlageansatz lässt sich in den ersten zehn Jahren im Vergleich zum Basisjahr 2019 ein um circa 50 % re-

duzierter CO₂-Ausstoß (Basis Scope 1 und 2) auf Portfolioebene erreichen. Bis 2050 sollte sich dieser Wert um 90 % verringern.

Auf strategischer Ebene unterstreicht die Helaba Invest mit der Unterzeichnung der PRI sowie des CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) ihr Bekenntnis zu Nachhaltigkeit erneut. Darüber hinaus verpflichtet sie sich, die Wohlverhaltensregeln des Bundesverbands Investment und Asset Management (BVI) inklusive der Leitlinien zum verantwortlichen Investieren sowie dessen Leitlinien für nachhaltiges Immobilien-Portfoliomanagement zu beachten. Als Mitglied im BVI-Ausschuss „Nachhaltigkeit“ sowie durch die Teilnahme an BVI-Arbeitskreisen wie „Verantwortliches Investieren“ und „Impact Investing“ beteiligt sich die Helaba Invest an der Transformation der deutschen Fondsbranche. Darüber hinaus ist die Helaba Invest seit 2012 Mitglied im Bundesverband Alternative Investments (BAI) und seit 2023 im Verband Öffentlicher Banken (VÖB) vertreten.

Vermögen nachhaltig verwalten mit der Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe

Das Kerngeschäft der Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe ist die Vermögensverwaltung für Privat- und Firmenkunden. Es berücksichtigt bereits seit vielen Jahren Nachhaltigkeitsaspekte.

Dabei schließt die Vermögensverwaltung Direktanlagen in Firmen aus, die aufgrund umstrittener Geschäftspraktiken gegen die Prinzipien des UN Global Compact in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verstoßen und als „non-compliant“ gelten. Grundsätzlich bietet die Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe ihren Kunden in der Vermögensverwaltung nur Mandate gemäß Artikel 8 der SFDR mit Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialthemen (so genannte PAI-Kriterien) an, die insgesamt über ein überdurchschnittliches ESG-Rating verfügen. Dazu nutzt die Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe die Daten von MSCI. Bei einem Rating-System

von „AAA“ bis „CCC“ wird angestrebt, nur Portfolios mit einem Mindestrating bei den Nachhaltigkeitskriterien von „A“ anzubieten.

Darüber hinaus schließt die Frankfurter Bankgesellschaft die Direktanlage in Aktien oder Anleihen von Unternehmen aus, deren Umsatz aus Herstellung und/oder Vertrieb

- zu mehr als 10 % aus Rüstungsgütern oder
- zu mehr als 0 % aus geächteten Waffen oder
- zu mehr als 5 % * aus der Tabakproduktion oder
- zu mehr als 30 % aus Kohle oder
- zu mehr als 10 % aus der unkonventionellen Förderung von Öl und Gas stammt.

Wenn mindestens eines der fünf Kriterien zutrifft, kann in das betreffende Unternehmen nicht investiert werden beziehungsweise es scheidet als Basiswert aus.

Darüber hinaus schließt die Frankfurter Bankgesellschaft Unternehmen aus, bei denen schwerwiegende Vorwürfe („Red Flags“) bezüglich Verstößen gegen MSCI-ESG-Kriterien gemäß dem „MSCI ESG Controversy Framework“ geäußert werden.

Gleiches gilt für Anlagefonds, die eine ESG-Strategie zur Reduzierung nachteiliger Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren verfolgen. So wird sichergestellt, dass weder die Frankfurter Bankgesellschaft selbst noch deren Produktpartner bei Investmentfonds in solche Unternehmen investieren, deren Geschäftstätigkeit sich besonders nachteilig auf Nachhaltigkeitsfaktoren auswirkt, beziehungsweise dass diese Unternehmen – bei einem Überschreiten der nachteiligen Auswirkungen – aus dem Anlageuniversum entfernt werden.

* Nur Herstellung.



Neben der Verwaltung von Vermögen für eigene Kunden tritt die Frankfurter Bankgesellschaft (hier: die Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG) auch im Rahmen einer Auslagerung für 70 Sparkassen als Vermögensverwalterin auf; die verwalteten Gelder unterliegen dabei ebenfalls den genannten ESG-Kriterien.

Alle so geführten Portfolios werden laufend überwacht, und Veränderungen in den Nachhaltigkeitsbewertungen bei den investierten Unternehmen werden sorgfältig geprüft und führen gegebenenfalls auch zu Anpassungen in den Portfolios. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn ein Unternehmen wegen seiner Aktivitäten mit den Kriterien des UN Global Compact in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung in Konflikt kommt.

Alle Kunden erhalten neben ausführlichen vorvertraglichen Informationen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsaspekte in ihren jeweiligen Vermögensverwaltungsmandaten auch ein regelmäßiges Nachhaltigkeitsreporting zur Erreichung der in den vorvertraglichen Informationen genannten ESG-Ziele.

Über alle im Rahmen der Vermögensverwaltung bei den Banken der Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe angelegten Gelder erstatten die Banken im Rahmen des so genannten PAI-Statements zu verschiedenen Nachhaltigkeitsfaktoren Bericht. Die Berechnungsmethode erfolgt jeweils auf Basis der an den Quartalsenden in den Mandaten gehaltenen Assets und muss jährlich im Internet veröffentlicht werden.

Darüber hinaus sind im Internet der Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe zusätzliche Informationen zur Umsetzung des Themas Nachhaltigkeit veröffentlicht (Verantwortungsbewusst investieren | Frankfurter Bankgesellschaft (frankfurter-bankgesellschaft.com)). Auch bei der Anlageberatung für die Kunden der Frankfurter Bankgesellschaft werden dieselben Nachhaltigkeitskriterien als Maßstab angelegt.

Für die Qualität der Beratung mit Bezug auf Nachhaltigkeit wurde die Frankfurter Bankgesellschaft 2023 von der Fuchs | Richter Prüfinstanz im Ranking «Nachhaltigkeit im Private Banking» zum «Meister» ernannt.

Die Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe hat sich verschiedenen Standards im Bereich Nachhaltigkeit angeschlossen. Hierzu gehören die UN Global Compact Richtlinien, die Sustainable Development Goals, die UN Principles for Responsible Investing (UN-PRI) sowie die Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften. Im Rahmen der Mitgliedschaft bei den UN-PRI hat die Frankfurter Bankgesellschaft 2023 ihr erstes Nachhaltigkeitsreporting abgegeben.

Im Rahmen der geltenden Aktionärsrecherichtlinien unterstützt die Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe ihre Kundinnen und Kunden bei der Wahrnehmung ihrer Stimmrechte; sie selbst nimmt keinerlei Stimmrechte wahr. G4-FS12

Nachhaltigkeit in der Refinanzierung

Im Einklang mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir das Refinanzierungsgeschäft der Helaba noch nachhaltiger gestalten. Viele institutionelle Investoren wie Asset Manager, Pensionsfonds und Versicherer haben sich bereits den UN Principles for Responsible Investments verpflichtet und richten ihre Anlageentscheidungen nach ESG-Kriterien aus. Strengere Regulierungen, wie etwa die Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) der EU, steigern den Handlungsdruck weiter.

Vor diesem Hintergrund des wachsenden Bedarfs an nachhaltigen Anlagen hat sich die Helaba 2021 entschlossen, Green Bonds zu emittieren und zu diesem Zweck ein Green Bond Framework erstellt. Bei der Konzeption des Green Bond Framework der Helaba wurde darauf geachtet, allgemein bewährte Green-Bond-Marktpraktiken („best market practice“) und die damit verbundenen Vorgaben zu berücksichtigen. Hierzu zählen insbesondere die Green Bond Principles der International Capital Market Association (ICMA) und die technischen Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung.

Unser Green Bond Framework formuliert verbindliche Vorgaben für folgende vier Kernkomponenten:

1. Verwendung der Emissionserlöse
2. Prozess der Projektbewertung und -auswahl
3. Verwaltung der Erlöse
4. Berichterstattung

Ende 2023 wurde das Green Bond Framework aktualisiert und um eine weitere Kategorie für geeignete Projekte („Saubere Transport“) erweitert. Zusätzlich wurde eine neue externe Second Party Opinion eingeholt. Demnach entspricht das Green Bond Framework weiterhin den relevanten Marktstandards. Damit verfügt die Helaba über ein Referenzdokument, das eine robuste Methodik für alle zukünftigen Emissionen von Green Bonds und anderen grünen Refinanzierungsinstrumenten vorgibt. Somit stellen wir sicher, dass sich das Green-Bond-Portfolio weiterentwickelt und kontinuierlich neue Projekte finanziert.

Mit grünen Anlagen ins neue Energiezeitalter

Die Emissionserlöse unserer Green Bonds kommen in Form von Darlehen ausschließlich Projekten zugute, die den Übergang zu einer emissionsarmen, nachhaltigen Wirtschaft unterstützen. Um ins grüne Portfolio aufgenommen zu werden, muss das Darlehen in den Bereichen „Erneuerbare Energien“ oder „Saubere Transport“ gewährt werden und auf das Umweltziel „Klimaschutz“ gemäß EU-Taxonomie einzahlen. So leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie, SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden sowie SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz. Ein eigens für diese Aufgabe etabliertes Green Bond Committee überprüft und validiert das Auswahlverfahren der grünen Darlehen, überwacht das Portfolio und koordiniert die Allokation und Wirkungsberichterstattung zum Green Bond. Es verantwortet außerdem künftige Überarbeitungen und Weiterentwicklungen des Green Bond Framework.



Impact der geeigneten grünen Darlehen per 31.12.2023

Geeignete Projektkategorie	Anzahl der Finanzierungen	Finanzierungsvolumen (in Mio. €)	Anteil am Gesamtportfolio	Geeignet für Green Bond	(Geschätzte) jährliche Energieerzeugung (MWh)	(Geschätzte) jährliche Reduktion von GHG-Emissionen (in t CO ₂ e)
Erneuerbare Energie	75	2.622	100 %	100 %	6.405.712	2.272.540
Photovoltaik-Projekte	28	639	24 %	100 %	1.337.760	462.881
davon im Bau befindlich	0					
Wind-Onshore-Projekte	26	759	29 %	100 %	2.854.363	1.004.645
davon im Bau befindlich	2	134			214.777	49.720
Wind-Offshore-Projekte	21	1.224	47 %	100 %	2.213.588	805.013
davon im Bau befindlich	10	642			1.100.935	387.891
Geeignete Projektkategorie	Anzahl der Finanzierungen	Finanzierungsvolumen (in Mio. €)	Helabas Finanzierungsanteil	Pro Rata Sitzplatzkapazität	Pro Rata Passagierkilometer p.a. (in Mio. – mPkm)	(Geschätzte) jährliche Reduktion von GHG-Emissionen (in t CO ₂ e)
Sauberer Transport	20	806	92 %	24.566	1.086	96.247
Personenschienenverkehr	18	477	87 %	24.566	1.086	96.247
davon im Bau befindlich	2	329	100 %			

Im Jahr 2023 konnte eine Senior-Non-Preferred-Benchmark-Emission als Green Bond über 750 Mio. Euro begeben werden. Zum 31. Dezember 2023 umfasste das geeignete grüne Darlehensportfolio der Helaba grüne Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 3,4 Milliarden Euro, davon 77 % im Bereich erneuerbare Energie (Windkraft sowie Solarenergie) sowie 23 % im Bereich sauberer Transport. Neben der Emission von Benchmark-Emissionen an den internationalen Kapitalmärkten offeriert die Helaba auch retail-orientierte Green Bonds, die über die örtlichen Sparkassen gezeichnet werden können. GRI 203-1

Regionale Förderung und Finanzierung

Auch über ihre Tochtergesellschaften sowie die LBS und die WIBank ist die Helaba stark in der Region Hessen-Thüringen verwurzelt und fühlt sich der nachhaltigen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Entwicklung von Städten und Gemeinden in ihren Kernmärkten verpflichtet. Wir schaffen flächendeckend einen Zugang zu Finanzdienstleistungen und stärken im Rahmen unseres staatlichen Auftrags die Wirtschafts- und Infrastrukturentwicklung mit entsprechenden Fördergeldern.

Für alle da: die Frankfurter Sparkasse G4-FS13

In der Helaba-Gruppe werden Privatkunden primär durch die Frankfurter Sparkasse betreut. Als regionale Marktführerin im Privatkundengeschäft und mit dem dichtesten Filialnetz in Frankfurt am Main trägt sie wesentlich dazu bei, Menschen in der Rhein-Main-Region Zugang zu Finanzdienstleistungen zu gewährleisten. Finanzielle Inklusion begreifen wir als wesentliche Komponente unseres öffentlichen Auftrags. Denn: Ein flächendeckender, niedrigschwelliger Zugang zu Finanzprodukten und -dienstleistungen, wie Spar- und Girokonten oder Krediten und Versicherungsdienstleistungen, ist Voraussetzung für eine wirtschaftliche Entwicklung, die der Breite der Gesellschaft zugutekommt.

Die Frankfurter Sparkasse begreift finanzielle Inklusion als wesentliche Komponente ihres öffentlichen Auftrags. Um allen Bevölkerungsgruppen, insbesondere sozial benachteiligten und wirtschaftlich schlechter gestellten Kundengruppen, Bankdienstleistungen zugänglich zu machen, bietet die Frankfurter Sparkasse so genannte Basiskonten in mehreren Varianten an. Ein Basiskonto ist ein Zahlungskonto auf Guthabenbasis, das Verbraucherinnen und Verbrauchern grundlegende Funktionen wie Bargeldein- und -auszahlungen, Zahlungsvorgänge und Onlinebanking zur Verfügung stellt. Zum 31. Dezember 2023 werden 1.253 Basiskonten geführt (31. Dezember 2022: 1.187). Blinden und sehbehinderten Menschen erleichtert die Frankfurter Sparkasse den Zugang zu ihren Services, indem die stationären Filialen jeweils über mindestens einen Bargeldautomaten mit einem Kopfhöreranschluss verfügen. Auch im medialen Vertrieb ist die Internetfiliale der Frankfurter Sparkasse vollständig barrierefrei. G4-FS14



Seit 2021 verfügt die Frankfurter Sparkasse über ein eigenes Nachhaltigkeitsmanagement, das das Themenfeld der Nachhaltigkeit ganzheitlich betrachtet und in den folgenden acht strategischen Handlungsfeldern adressiert:

Unternehmensführung und Strategie	Kundinnen und Kunden
Finanzierungsstandards und Eigengeschäft	Geschäftsbetrieb
Personal	Engagement vor Ort und Gemeinwohlorientierung
Interne und externe Kommunikation	Daten

Inhaltlich verfolgt die Frankfurter Sparkasse unter anderem die Ziele, bis spätestens 2035 im eigenen Geschäftsbetrieb möglichst CO₂-neutral zu arbeiten, Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele auszurichten und die Kundinnen und Kunden aktiv bei der Transformation zu klimafreundlicher Wirtschaft und Gesellschaft zu begleiten und zu unterstützen.

Den größten Stellhebel sieht die Frankfurter Sparkasse in der Begleitung ihrer Kundinnen und Kunden bei dem Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft durch das Angebot entsprechender Produkte und Dienstleistungen. Diese sollen durch aktive Kundenansprache und unterstützt durch Vertriebskampagnen und Informationsveranstaltungen gezielt adressiert werden. Hierfür werden die Mitarbeitenden entsprechend geschult.

Bei der Erarbeitung von konkreten Lösungen stützt sich die Frankfurter Sparkasse auf die einschlägigen Rahmenwerke der Sparkassenfinanzgruppe (zum Beispiel Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges

Wirtschaften des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV)) sowie auf die Aktivitäten der Helaba.

Seit Ende 2022 läuft in der Sparkasse das inhaltlich breit angelegte Projekt „ESGIntegration“ entlang des eigens definierten Ambitionsniveaus einer Nachhaltigkeitsleistung. Entsprechend dieser Maßgabe nutzt die Frankfurter Sparkasse beispielsweise das Sustainable Lending Framework der Helaba-Gruppe, welches es mittels eines umfangreichen Kriterienkatalogs ermöglicht, nachhaltige Finanzierungen im Kreditgeschäft zu klassifizieren, und erarbeitet gerade auch ein entsprechendes Rahmenwerk für das Themenfeld Eigenanlagen („Sustainable Investment Framework“).

Mit Bauspardarlehen in Nachhaltigkeit investieren: LBS Hessen-Thüringen

Der soziale Aspekt – der Zugang zu bezahlbarem und angemessenem Wohnraum – ist Gründungsgedanke des Bausparwesens, der heute in den globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung seine Bestätigung findet. Bis 2045 will Deutschland klimaneutral sein. Ein Ziel, das ohne die Verbesserung des Gebäudebestands nicht erreicht werden kann. Über 30 Millionen Wohnungen in Deutschland sind älter als 30 Jahre. Dies erfordert in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen. Diese zahlen sich allerdings auch aus: Eigentümer könnten so den Wert ihrer Immobilie erhalten und zugleich erhebliche Energiekosten sparen. Für die Umsetzung der Maßnahmen steht mit dem Bauspardarlehen ein ideales Produkt zur Verfügung. Die LBS Hessen-Thüringen kann als Bausparkasse einen Beitrag zur energetischen Sanierung des Gebäudebestands in ihrem Geschäftsgebiet leisten. Sie gewährt zudem zinsgünstige Darlehen bei Finanzierungen für nachhaltige beziehungsweise energetische Modernisierungen. Zusätzlichen Schub bringt die Nutzungsmöglichkeit von Riester-Verträgen auch für energetische Modernisierungen ab 2024.

Die deutlich angestiegenen Baugeldzinsen rücken die Kernidee des Bausparens, die in einer sicheren Eigenkapitalbildung und niedrig verzinsten Darlehen liegt, wieder in den Fokus. Bauherren

und Käufer wollen ihre Immobilienfinanzierung vor dem Risiko steigender Zinsen absichern oder die ‚Krankenversicherung fürs Haus‘ für künftige Modernisierungen. Die ausgezahlten Bauspardarlehen erhöhten sich mit 153,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (2022: 53,3 Mio. Euro) deutlich. Die Bauspardarlehen werden vor allem für Modernisierungen, energetische Sanierung sowie zur Um- und Entschuldung laufender Finanzierungen eingesetzt. Da Bausparprodukte zudem auch den Zugang zu staatlicher Förderung für Personen mit geringem und mittlerem Einkommen bieten, wird die finanzielle Inklusion unterstützt.

Hessen stark machen: die WIBank

Die WIBank fördert die nachhaltige Entwicklung und damit die Transformation, Digitalisierung und Innovationsfähigkeit des Landes Hessen durch verschiedene Maßnahmen. Diese sind verteilt auf die vier Geschäftsfelder „Gründen und Wachsen“, „Bauen und Wohnen“, „Versorgen und Modernisieren“ und „Bilden und Beschäftigen“.

Gründen & Wachsen

Die WIBank fördert eine breite Palette an Maßnahmen zur Wirtschafts- und Landwirtschaftsförderung in Hessen. Ziel ist es, durch den Auf- und Ausbau wirtschaftsnaher Infrastrukturen zur Ansiedlung von Unternehmen sowie durch die Entwicklung ländlicher Räume maßgeblich zur Weiterentwicklung und Zukunftsfähigkeit Hessens beizutragen. Dies gelingt auch durch die Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie Selbstständiger durch die hessische Förderbank. Ein Beispiel hierfür ist das Programm „Distr@l“, das die Entwicklung von innovativen Technologien und Produkten fördert. So entwickelt die Desion GmbH mit dieser Förderung ein Modul zur automatisierten Sortierung von gebrauchten Textilien durch visuelle Qualitätsanalyse, was die Effizienz der Sortierung erhöht und eine gleichbleibende Qualität sicherstellt. Förderung erhalten auch innovative Unternehmen im Bereich der Gesundheitsversorgung: Die „MentalStark GmbH“ hat eine Blended-Care-Plattform für Adhärenz-Verbesserung und Langzeit-Management bei Endometriose entwickelt. Durch ihren telemedizinischen Ansatz bietet die Plattform betroffenen Frauen eine Online-Beratung



mit digitalen Interventionen an. Das innovative Konzept demonstriert die erfolgreiche Skalierbarkeit im Gesundheitswesen, während es gleichzeitig den essenziellen persönlichen Kontakt zu Ärztinnen und Psychologen sicherstellt. Das Team von Mental-Stark befähigt Frauen, aktiv die Kontrolle über ihre Erkrankungen zu übernehmen.

Finanzierungen werden aber auch in anderen Bereichen von Gewerbe und Industrie zur Verfügung gestellt: Mit der Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen konnte ein Bio-Lebensmittelladen eröffnet werden, der nach dem Mitgliedermodell funktioniert und ausschließlich ökologische, fair gehandelte und möglichst regionale Produkte anbietet. Das Darlehen wurde für die Finanzierung von Material und Warenlager sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung verwendet.

Ein weiteres Projekt, gefördert mit Programmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), ist das „Hochtemperatur-ORC zur KWK-Nutzung industrieller Abwärme“ des Furnierwerks Laubach. Ziel des Vorhabens ist es, die Überschusswärme des Furnierwerks zur Erzeugung von Strom und Heizwärme zur Eigenversorgung zu nutzen. Diese Abwärme erfüllt in der Sicherstellung der energetischen Versorgungssicherheit der Bevölkerung von Hessen einen wichtigen Zweck und schützt zugleich das Klima.

Auch die Nachhaltigkeitskampagne des Handelsverbands Hessen e.V. wird mittels des Förderprogramms „Projekte zur Steigerung der Gründungsbereitschaft“ bezuschusst. Ziel der Handelsverband-Kampagne ist es, kleine und mittlere Handelsunternehmen für ein nachhaltigeres Produktsortiment, weniger Plastik, mehr Kreislaufwirtschaft und Wiederverwertung zu sensibilisieren.

Bauen & Wohnen

Die WIBank fördert den Bau beziehungsweise Umbau von Mietwohnungen, Energiespar- und Modernisierungsmaßnahmen sowie die Bildung von Wohneigentum. Ein Beispiel ist das 2023 gestartete Photovoltaik-Programm, das grünen Strom von selbstgenutzten Wohnimmobilien in Hessen fördert. Unterstützt werden hier Kauf und Installation einer PV-Anlage mit einer Leistung von bis zu 20 kW sowie ein damit verbundener Batteriespeicher inklusive der erforderlichen Steuer- und Regeltechnik.

Versorgen & Modernisieren

Die WIBank fördert hessische Kommunen, kommunalnahe Einrichtungen und andere Institutionen der Daseinsversorgung. Möglich wird dies mit verschiedenen Programmen des Landes, des Bundes und der EU sowie mit eigenen zinsgünstigen Finanzierungsmitteln. Investitionen in diesem Bereich bilden die Grundlage für ein funktionierendes Gemeinwesen, den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und die Verbesserung der Lebensqualität aller Generationen. Die Förderschwerpunkte sind sehr vielfältig, von Umwelt- und Energieförderung über den Ausbau der Digitalisierung bis zur Förderung von Forschungs- und Bildungsinstituten.

Im Rahmen der Krankenhausförderung wurde der Neubau des varisano Klinikums Frankfurt Höchst, das weltweit als erstes Krankenhaus im Passivhaus-Standard, realisiert wurde. Das moderne Klinikgebäude bietet Platz für fast 700 Betten. Der neue OP-Trakt umfasst zehn Säle sowie einen Hybrid-OP für schonende, minimal-invasive Eingriffe. Als Maximalversorger-Krankenhaus ist der Höchster Neubau in seiner Kombination an energieeinsparenden Maßnahmen ein weltweit einzigartiges Pilotprojekt.

Bilden & Beschäftigen

Nirgends ist Kapital besser angelegt als in Menschen. Deswegen fördert die WIBank gezielt Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung, Wiedereingliederung in das Berufsleben sowie zur Reduzierung von Langzeit- und Jugendarbeitslosigkeit und unterstützt auf diese Weise Aktivitäten und Ziele der europäischen und hessischen Arbeitsmarktpolitik. Die Förderprodukte werden hauptsächlich aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF+) sowie aus Landesmitteln finanziert. Ein Beispiel aus diesem Bereich ist das Projekt „I AM MINT – mit Azubi-Mentoren zum MINT-Beruf“ von SCHULEWIRTSCHAFT Hessen im Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft, das mit Unterstützung des hessischen Wirtschaftsministeriums und mit Mitteln aus dem ESF+ initiiert wurde. Ziel des Projekts ist es, mehr junge Menschen für eine berufliche Ausbildung in MINT-Berufen zu gewinnen. Bei Unternehmenserkundungen begleiten Azubi-Mentorinnen und -Mentoren Schülerinnen und Schüler und berichten auf Augenhöhe und aus erster Hand von den Tätigkeiten an ihrem Arbeitsplatz und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die geförderten Projekte illustrieren, dass Nachhaltigkeit in beinahe jedem Aspekt von Wirtschaft und Gesellschaft eine Rolle spielt – wenn sie entsprechend gefördert wird. Durch das Engagement ihrer vielfältigen Förderprogramme setzt sich die WIBank das Ziel, einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität, zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in Hessen zu leisten.



Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft

Die Bau- und Immobilienwirtschaft ist eng mit einer Reihe ökologischer und sozialer Nachhaltigkeitsfragen verknüpft: Weltweit sind Gebäude und Immobilien für rund 40 % der CO₂-Emissionen verantwortlich. Zudem geht etwa die Hälfte der global geförderten Rohstoffe in den Gebäudesektor. In Deutschland beliefen sich dessen Treibhausgasemissionen im Jahr 2022 auf rund 110 Millionen Tonnen. Nach dem deutschen Klimaschutzgesetz soll sein Gesamtvolumen bis 2030 auf 67 Millionen Tonnen fallen. Politische Initiativen wie der EU Circular Economy Action Plan zeigen den Weg vom linearen hin zum zirkulären Wirtschaften und Wertschöpfen – auch für die energie- und ressourcenintensive Immobilienwirtschaft. Darüber hinaus stellt sich eine Reihe sozialer Fragen, etwa die Bezahlbarkeit von Wohnraum in Ballungsgebieten oder eine Quartiersentwicklung in den Diensten der Anwohnerinnen und Anwohner.

Anreize zum Einsparen setzen

Gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften wirkt die Helaba an einer umwelt- und menschenfreundlicheren Immobilienwirtschaft mit. So ist sie Pilot-Bank beim Energy Efficient Mortgages Action Plan der EU und tritt verstärkt als Underwriter bei Green Bonds auf. Ziel der Initiative ist es, Mechanismen für die Immobilienfinanzierung zu entwickeln und zu verbreiten, die Anreize für den Kauf energieeffizienter Objekte beziehungsweise entsprechende Sanierungen setzen. So sollen Qualität und Transparenz bei der Finanzierung energieeffizienter Objekte verbessert und der EU Green Deal effektiv umgesetzt werden. Zusätzlich ist die Helaba seit 2021 Mitglied des ESG Circle of Real Estate (ECORE). Der Initiative gehören knapp 100 renommierte Investoren und Immobilienunternehmen an – darunter aktuell zehn Banken. Die Helaba stellt sich mit dem Beitritt ihrer Verantwortung zur Erreichung des EU-Klimaziels und wirkt aktiv an der Gestaltung, dem Ausbau und der Umsetzung des branchenweiten ESG-Scoring-Modells mit.

OFB – „wir entwickeln weiter“

Mit der OFB ist eine bundesweit tätige Projektentwicklerin Teil der Helaba-Gruppe. Sie ist im Bereich der Immobilienprojektentwicklung, der Baulandentwicklung sowie des Bau- und Projektmanagements von Gewerbe- und Wohnimmobilien wie auch in der Quartiersentwicklung tätig. Bei der Planung und Realisierung der Immobilienprojekte hat sich die OFB neben den ökonomischen auch ökologische und soziale Ziele gesetzt. Diesen Anspruch hat die OFB 2021 in einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie verankert.

In der Projektentwicklung gelten die Ziele der EU-Taxonomie dabei als neues Normal. Hieraus resultierend rückt unter anderem die Kommunikation des CO₂-Fußabdrucks von Konstruktion und Betrieb des Gebäudes in den Fokus, der Einfluss und die Resilienz des Gebäudes hinsichtlich zukünftiger Erderwärmungsszenarien werden mittels Klimarisikoanalysen festgehalten, und die Kreislauffähigkeit der Gebäude wird mit marktgängigen Berechnungsverfahren untersucht. Bei der Planung neuer Gebäude gilt das Zertifikat Gold der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) beziehungsweise des vom US Green Building Council entwickelten Zertifizierungsverfahrens LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) als Mindeststandard. Aktuell befinden sich insgesamt sechs DGNB- beziehungsweise LEED-Platin-Projekte in Planung. Zwei Projekte mit dieser höchsten Auszeichnung wurden bereits fertiggestellt. In Zukunft strebt die OFB noch mehr Planungen mit Platin-Zertifizierung an.

Eine hohe Datenqualität durch lückenlose Nachhaltigkeitsdokumentation der entwickelten Immobilien sowie die transparente Darstellung des Ressourcenverbrauchs der im Betrieb befindlichen Immobilien sind Teil des fortwährenden Nachhaltigkeitsmanagements der OFB. Die OFB kooperiert darüber hinaus mit verschiedenen Initiativen, um das Thema nachhaltiges Bauen weiterzuentwickeln. Neben Fragen der Dekarbonisierung engagiert sich die OFB auch im Social Impact Investing in der Immobilienwirtschaft. Im Fokus stehen dabei Fragen der Einbindung sozialer und gesellschaftlicher Wertfaktoren im Immobiliengeschäft.

Für die OFB bedeutet nachhaltiges Wirtschaften: Verantwortung für die Zukunft des Planeten und kommende Generationen übernehmen! Entsprechend hat es sich die Projektentwicklerin zur Aufgabe gemacht, zukunftsfähige Immobilien zu planen und zu realisieren. Mit umfangreichen Maßnahmen setzt die OFB mit den von ihr entwickelten und errichteten Gebäuden ökologisch, technisch und in der Prozessqualität höchste Standards. Damit leistet die Helaba-Tochtergesellschaft ihren Beitrag zur Emissionsreduktion und Ressourcenschonung im Gebäudesektor. So gilt es unter anderem, Materialien nach dem Prinzip „nur so viel wie nötig“ sparsamer einzusetzen (Suffizienzregel).

Prinzipien der Kreislaufwirtschaft sollen zukünftig helfen, den Bedarf an Neumaterialien aus natürlichen Ressourcen zu minimieren. Auch die zum Gebäude gehörende Mobilitätsinfrastruktur wird von Anfang an mitgedacht, um verkehrsbedingte Emissionen zu reduzieren. Beim Bau des Bürogebäudes „Platinum“ in Wiesbaden werden viele dieser Ziele erreicht: Der einzigartige Holz-Hybrid-Bau vereint die Stärken von Holz und Beton, reduziert dadurch den Betonverbrauch erheblich und erreicht so eine CO₂-Bilanz, die sich weit von der in herkömmlicher Bauweise errichteter Immobilien abhebt. Mittels einer rund 1.300 m² großen Photovoltaikanlage und der Nutzung eines Speichers wurden die Voraussetzungen geschaffen, um nach dem ersten Betriebsjahr des Gebäudes eine DGNB-Klimapositiv-Auszeichnung zu erhalten. Diese können Gebäude erhalten, die basierend auf ihren realen Verbrauchsdaten nachweislich klimaneutral betrieben werden.



Wohnen enkelfähig machen: die GWH

Mit einem Gebäudebestand von rund 53.000 vermieteten und verwalteten Wohnungen kann die GWH Immobilien Holding GmbH einen positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft nehmen. Die GWH bietet breiten Bevölkerungsschichten zeitgemäße und bezahlbare Räume zum Leben. So liegt die durchschnittliche Kaltmiete ihres Bestands bei rund 8,16 Euro pro m², rund 15 % sind öffentlich geförderte Wohnungen. Um der steigenden Nachfrage nach Wohnraum insbesondere in Ballungszentren wie dem Rhein-Main-Gebiet oder der Rhein-Neckar-Region zu begegnen, investiert die GWH gezielt in ihren Wohnungsbestand und in Neubauprojekte mit vielfältigen, lebensbegleitenden Wohnkonzepten. So wurden 2023 insgesamt 364 Mietwohnungen fertiggestellt (2022: 132). Alle Wohnungen wurden im KfW-Standard EH 55 errichtet und entsprechend gefördert. Darüber hinaus unterhält die GWH Anlaufstellen vor Ort, um ein vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Mieterinnen und Mietern zu erhalten. Hausmeisterinnen und Hausmeister wohnen in der Regel vor Ort und sind damit Teil der Quartiersgemeinschaft.

Angesichts der sich verschärfenden Klimakrise und in Einklang mit den Reduktionszielen des deutschen Klimaschutzgesetzes hat die GWH mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2045 einen fachlich fundierten Mehrjahresplan für die Dekarbonisierung ihrer Wohngebäude erarbeitet. 2023 hat die GWH die zentralen Prozesse angestoßen, um die für sie wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen kritisch zu überprüfen und ihre Nachhaltigkeitsstrategie – auch mit Blick auf neue regulatorische Anforderungen – zu überarbeiten. Für ihre Wohngebäude identifizierte die GWH 2023 systematisch wesentliche Emissionsquellen, um davon ausgehend im Rahmen ihrer Dekarbonisierungsstrategie wirksame Maßnahmen zu formulieren und so Reduktionspotenziale zu heben. Bereits heute versorgt die GWH mit ihrem eigenen Energiedienstleister Systemo GmbH mehr als ein Drittel ihrer Wohnungen mit Heizenergie aus energieeffizienter Kraft-Wärme-Kopplung sowie aus regenerativen Quellen.

Den Erfolg der umwelt- und klimabezogenen Maßnahmen kontrolliert die GWH durch Evaluierung auf Grundlage von Energieausweisen der auf diese Weise erzielten Einsparungen von CO₂-Emissionen. Der jüngsten Auswertung zufolge konnte der Gesamtenergieverbrauch 2022 durch Modernisierung der Gebäudehülle sowie der Anlagentechnik von 435.728 MWh um rund 1,23 % gesenkt werden, wodurch 1.131 Tonnen CO₂ eingespart wurden (2021: 832 Tonnen CO₂).

Der durchschnittliche Energieverbrauch der Wohnimmobilien bei der GWH liegt mit 116,4 kWh/m²/a (2021: 119) deutlich unter dem von der deutschen Energieagentur veröffentlichten Bundesdurchschnitt von circa 169 kWh/m²/a (letzter verfügbarer Wert für das Jahr 2015).

Neben den ökologischen Auswirkungen sind auch die sozialen Auswirkungen, insbesondere auf Mieterinnen und Mieter, von Bedeutung. Deshalb engagiert sich die GWH in ihren Großsiedlungen unter anderem mit einem vielseitigen soziokulturellen Angebot. Rund 15 % der Wohnungen der GWH gehören zum mietpreisgebundenen (sozial geförderten) Wohnungsbestand, etwa 40 % der Wohnungen befinden sich in Vierteln mit sozialem Quartiersmanagement.

Für 18 Großquartiere mit zahlreichen vor Ort agierenden, karitativen Partnern legt die GWH individuelle Profile an und leitet daraus jährlich fortgeschriebene Quartiersentwicklungspläne. Ziel ist es, die Lebensqualität vor Ort ebenso wie die Werthaltigkeit der Bestände zu erhöhen. Hierfür werden Stärken und Schwächen analysiert, Entwicklungspotenziale für die Aufwertung identifiziert und in partizipativen Entscheidungsprozessen mit Bewohnerinnen und Bewohnern in die Quartiersplanung integriert. Rund 18 % der planbaren Instandhaltungsausgaben fließen schon heute in kontinuierliche Wohnumfeldverbesserungen wie die Einrichtung von Spielplätzen, neue Beleuchtungskonzepte, barrierearme Wegegestaltung und Treffpunkte im Quartier. Zusätz-

lich stellt die GWH beispielsweise Räumlichkeiten für gesellschaftliche Zwecke wie die Jugendbetreuung oder Begegnungszentren bereit und engagiert sich bei sozialen Projekten. In Wohnsiedlungen schafft die GWH soziale Anlaufstellen und beschäftigt Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter. Auf diese Weise kommt die GWH ihrer regionalen Verantwortung nach und fördert das gesellschaftliche Miteinander auf zahlreichen Ebenen.

Eine weiterführende und umfassende Darstellung der Nachhaltigkeitsleistung wird in der DNK-Erklärung 2023 der GWH transparent gemacht.



„Housing First Plus“, ausgezeichnet mit dem Zukunftspreis 2023 des Landes Hessen: „Housing First Plus“ wurde mit dem Zukunftspreis 2023 des Landes Hessen als ein vorbildliches Vorhaben mit Inspirationscharakter für die Stadtentwicklung prämiert. Seit Oktober 2021 hat die GWH eine Kooperation mit der Diakonie Frankfurt Offenbach für das Projekt Housing First. Das aus Finnland stammende, zugrundeliegende Konzept stellt etablierte Ansätze gegen Obdachlosigkeit auf den Kopf. Statt in einem mehrstufigen Prozess zunächst eine Resozialisierung zu durchlaufen, um erst dann eine Chance auf die eigenen vier Wände zu bekommen, funktioniert Housing First andersherum: Von der GWH zur Verfügung gestellt, erhalten obdachlose Menschen einen Mietvertrag für ihre eigene Ein-Zimmer-Wohnung mit separater Küche, Bad und Balkon zum Beispiel in Frankfurt-Sossenheim. Unterstützung und Beratung erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner durch das Team der Diakonie, die im Erdgeschoss des Wohnblocks ein Büro eingerichtet haben. Durch weitere drei Kooperationen konnte die GWH das Projekt in die Region Kassel und Hanau ausweiten.

Managementansatz „Wirkungsorientierte Produkte“ GRI 3-3

Leitsatz

Die Helaba leistet mit ihrem Kerngeschäft einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und zum Klimaschutz. Mit dem Ausbau unseres Sustainable Finance Framework setzen wir den Rahmen, mit dem wir unsere Ziele im operativen Geschäft steuern.

Strategische/operative Ziele

- Die Helaba trägt mit der nachhaltigen Gestaltung ihres Kerngeschäfts, nämlich der Kreditvergabe, zur klimafreundlichen Entwicklung bei.
- Die Helaba steigert den Anteil ihres nachhaltigen Geschäftsvolumens bis 2025 auf 50 %.

Maßnahmen 2023

	Termin	Status
Ausbau des Sustainable Finance Advisory	Fortlaufend	Fortlaufend
Ausbau der Zahl der OFB-Bauprojekte mit DGNB-/LEED-Platin-Zertifizierung und EU-Taxonomie-Konformität	Fortlaufend	In Umsetzung
Entwicklung und Einführung eines Sustainable Investment Framework	Seit 2022	In Umsetzung
Umsetzung des Sustainable Lending Framework	Seit 2021	Fortlaufend
Update des Green Bond Framework	2023	Abgeschlossen
Entwicklung eines Vierstufenplans für die Dekarbonisierung der GWH-Wohngebäude	Seit 2021	Abgeschlossen
Erweiterung des Sustainability Data Management Tools	Seit 2023	In Umsetzung
Entwicklung von Sektorstrategien zur Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks im Portfolio	Seit 2022	In Umsetzung
Durchführung einer Wirkungsanalyse des Portfolios und Veröffentlichung des Fortschrittsberichts im Rahmen der PRB	2023	Abgeschlossen



Die Transformation der Real- und Finanzwirtschaft

Gespräch zwischen Petra Sandner, CSO der Helaba, und Prof. Dr. Jörg von Hagen, Technischer Geschäftsführer des Green Tech Accelerators *ryon*

Fotos: Angelika Stehle, Julian Wenzel / Fluxum Gernsheim – Merck KGaA



Petra Sandner

ist seit Februar 2021 Chief Sustainability Officer der Helaba-Gruppe. Zuvor arbeitete sie, ab 2008, im Bereich Transportfinanzierung der Helaba. In dieser Zeit begleitete sie verschiedene strategische Projekte der Bank. Davor war Petra Sandner bei der IKB Deutsche Industriebank AG in der Akquisitionsfinanzierung und bei der Aareal Bank AG im Bereich Real Estate Structured Finance / Hotel Finance tätig. Ihr MBA-Studium schloss sie im britischen Newcastle ab.

Prof. Dr. Jörg von Hagen

ist technischer Geschäftsführer von *ryon*. Sein Studium der Biotechnologie in Gießen und Darmstadt schloss er 2001 mit einem Diplompreis ab. Er ist Lehrender in Salzburg und Gießen und verfügt über mehr als 30 Jahre praktische Erfahrung in Verbindung mit mehr als 100 Mio. € Umsatz durch patentgeschützte Produkte in den Bereichen Biotechnologie, Pharmazie und Ingenieurwissenschaften.



Der Bankensektor spielt eine große Rolle bei der Erreichung globaler Nachhaltigkeitsziele. Welche Maßnahmen ergreift die Helaba, um ihrer Verantwortung gerecht zu werden?

Petra Sandner: Die Helaba nimmt ihre Rolle bei der nachhaltigen Transformation unserer Wirtschaft sehr ernst. Zu diesem Zweck entwickeln wir einen umfassenden Rahmen, der alle Geschäftstätigkeiten unseres Hauses umfasst und diese unter Aspekten der Nachhaltigkeit lenkt und messbar macht. Angefangen beim Green Bond Framework, das Nachhaltigkeitsstandards für Anleihen definiert, die unser Haus selbst emittiert und damit Transparenz für Anleger schafft. Ergänzend dazu betrifft unser Sustainable Investment Framework die Anlage unserer Eigenmittel sowie das von uns betriebene Asset Management: Hier definieren wir Ausschlusskriterien für Geschäftsmodelle, die wir nicht fördern, sowie ein Klassifizierungssystem für nachhaltige Anlagen.



Nach einer ähnlichen Logik funktioniert auch unser Sustainable Lending Framework (SLF), welches das Kreditgeschäft der Helaba-Gruppe adressiert. Das SLF verfolgt gleich mehrere Ziele: Zunächst prüfen wir anhand von Nachhaltigkeitskriterien, ob eine Branche beziehungsweise eine konkrete Finanzierung von besonderen ESG-Risiken betroffen ist. Außerdem beinhaltet unser SLF ein Klassifizierungssystem, das es uns erlaubt, eine Finanzierung als nachhaltig einzustufen – zum Beispiel, wenn es sich explizit um ein ESG-Produkt handelt, wenn die finanzierte Aktivität mit der EU-Taxonomie konform ist oder wenn sie zur Erreichung eines Sustainable Development Goals, kurz SDG, der Vereinten Nationen beiträgt. Diese Klassifizierung ermöglicht uns, den Anteil nachhaltiger Finanzierungen an unserem gesamten Kreditportfolio zu monitoren. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass bis 2025 die Hälfte unseres Finanzierungsportfolios als nachhaltig klassifiziert wird. Zudem entwickeln wir unser Framework und die darin artikulierten Nachhaltigkeitskriterien kontinuierlich weiter.

Worin bestehen die nächsten Schritte, das Engagement der Helaba in puncto Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln?

Petra Sandner: Seit 2022 ist die Helaba Unterzeichnerin der Principles of Responsible Banking (PRB) der Vereinten Nationen. Mit dieser Selbstverpflichtung wollen wir verdeutlichen, dass nachhaltiges Banking ein Kernelement für unsere Tätigkeit als Landesbank ist. Mit unserer Geschäftstätigkeit möchten wir einen aktiven Beitrag zum Erreichen der SDGs sowie des Pariser Klimaabkommens leisten. Im vergangenen Jahr haben wir unseren ersten PRB-Fortschrittsbericht veröffentlicht: Darin legen wir unter anderem offen, welche Wirkungen von unserem Kreditportfolio ausgehen und in welchen Wirkungsfeldern wir unser Engagement verstärken können, um eine besonders starke Hebelwirkung zu entfalten. Die PRB sind also auch ein Instrument zur strategischen Ausrichtung der



Luftaufnahme des Transition Center: ein hochmodernes Laborumfeld auf 300 m², eröffnet im Februar 2024

Helaba auf messbare Ergebnisse für nachhaltiges Wirtschaften. Gegenwärtig entwickeln wir unsere Strategie weiter, indem wir drei Fokusbereiche identifizieren, in denen wir besonders effektiv auf eine nachhaltige Entwicklung hinwirken können – das sind Klimastabilität, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft. Das ist die Grundlage für eine Vertiefung unserer Wirkungsanalyse und die Formulierung und Umsetzung eines konkreten Aktionsplans.

Prof. Dr. von Hagen, als Geschäftsführer des Green Tech Accelerators ryon stehen Sie täglich im Austausch mit jungen Unternehmen, die einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation unserer Wirtschaft leisten. Welche fachlichen Bereiche haben Ihrer Meinung nach das größte Potenzial für grüne Innovationen?

Jörg von Hagen: Für Nachhaltigkeit in Einklang mit Wachstum und Wohlstand reichen mehr Zirkularität und die Reduktion von Verbräuchen allein nicht aus. Gerade wenn wir die Klimaerwärmung messbar reduzieren wollen,

müssen wir eine neue Generation von Materialien und Prozessen aus den Bereichen Chemie, Biotechnologie, Material- und Ingenieurwissenschaften entwickeln. Genau hier setzt ryon an: Wir unterstützen innovative Unternehmen und Start-ups – indem wir den Unternehmerinnen und Unternehmern in unserem GreenTech HUB erstklassig ausgestattete Büro-, Technikums- und Laborarbeitsplätze bieten sowie Networking, Schulungen und Support.

Die Einzigartigkeit von ryon liegt in der Stärke der Rhein-Main-Neckar-Region begründet: Hier gibt es sowohl exzellente akademische Partner als auch traditionsreiche Bio- und Chemieindustrie. Die fehlenden Zutaten sind lediglich die passenden finanziellen und politischen Rahmenbedingungen. Wenn Kapital zielgenau bereitgestellt wird, sind die Bedingungen optimal für junge, innovative Unternehmen. Sie sind die Treiber einer Transformation, mit der unsere Region sowohl für die Umwelt als auch für kommende Generationen wirklich nachhaltig aufgestellt wird!



Gründerteam von Symbiotic Food

Können Sie das an einem konkreten Beispiel aus der Förderung von *ryon* illustrieren?

Jörg von Hagen: Ein gutes Beispiel für die Wertbeiträge der Unternehmen, die bei unserem Accelerator ansässig sind, ist das Start-up ESy-Labs GmbH. Das ist ein Spezialist für Elektrolyse von organischen und anorganischen Rohstoffen. Vereinfacht gesagt wird dabei anstelle von Wärme – wie man das noch aus dem Chemieunterricht kennt – Strom genutzt, um chemische Reaktionen anzutreiben. Diese technologische Expertise hat eine Vielzahl von Anwendungen. Man kann sie zum Beispiel nutzen, um gefährliche Chemikalien wie Hexachlorcyclohexan aus kontaminierten Böden zu entfernen. Dieser auch als Lindan bekannte Stoff wurde über Jahrzehnte hinweg unter anderem als Insektizid genutzt. Man schätzt, dass weltweit zwischen vier und sieben Millionen Tonnen an Abfällen angefallen sind und teilweise in offenen Depo-nien gelagert werden. Von dort kann das Gift in die Nahrungskette des Menschen gelangen und gesundheitliche Schäden anrichten. Durch die Elektrolyseverfahren, die ESy-Labs entwickelt, kann dieser Stoff nicht nur aus dem Boden entfernt, sondern sogar in Rohstoffe für neue Produkte verwandelt werden. Das hat also nur Vorteile: Flächendekontamination, Umwelt- und Gesundheitsschutz und wirtschaftliche Ressourcengewinnung. Dieses Verfahren funktioniert bereits im kleinen Rahmen. Durch die Bereitstellung entsprechender Mittel ist es möglich, die Anwendung hin zu großtechnologischem Upcycling in technisch relevantem Maßstab zu skalieren.

Frau Sandner, welche Bedeutung hat Kreislaufwirtschaft für eine Bank als potenzielle Kreditgeberin?

Petra Sandner: Klar ist, dass wir bei der Helaba Nachhaltigkeit aus Überzeugung und Verantwortungsbewusstsein fördern. Aber unser Engagement in diesem Bereich ist auch dadurch motiviert, dass Nachhaltigkeit eine bislang nicht ausreichend beachtete Dimension des Wirtschaftens darstellt.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat uns vor Augen geführt, wie volatil unser Wirtschaftssystem reagieren kann, wenn Ressourcenströme abreißen. Ganz ähnlich war es 2020, als die Pandemie globale Lieferketten lahmlegte. Die lineare Wirtschaft unterliegt also Risiken, die bisher als unvermeidbar galten. Zirkuläre Geschäftsmodelle können das ändern, sie tragen zur Immunisierung von Unternehmen gegen solche Unwägbarkeiten bei. Außerdem ermöglicht Kreislaufwirtschaft neue Zugänge zu Ressourcen und gibt Impulse für neue Geschäftsmodelle, die durch technische Expertise erschlossen werden. Darin liegt das Potenzial für klima- und umweltfreundliches Wachstum. Wenn wir bei der Helaba eine Finanzierungspartnerschaft eingehen, müssen wir von der Wertschöpfung und Wirtschaftlichkeit des geförderten Unternehmens überzeugt sein. Das ist in puncto Nachhaltigkeit nicht anders.

Aber Kreislaufwirtschaft bringt neue Möglichkeiten für Risikominimierung und neue Geschäftsfelder mit sich. Diese Opportunitäten gilt es zu erkennen und zu nutzen. Zuletzt geht es bei der Förderung von Zirkularität auch noch um die Erfüllung der wachsenden Anforderungen unserer Kundschaft und der Gesellschaft. Die Reputation unseres Hauses ist für uns sehr wertvoll; auch deshalb entwickeln wir unser Nachhaltigkeitsportfolio weiter.



Pflanzen von Symbiotic Food: mit dem Cluster verbundenes Unternehmen, das am Standort angesiedelt ist

„Zirkuläre Geschäftsmodelle erhöhen die Resilienz von Unternehmen gegen ökonomische Schwankungen und Ressourcenknappheit. Umweltschutz und Wachstum gehen dabei Hand in Hand.“

Petra Sandner, CSO der Helaba

Prof. Dr. von Hagen, was für ein Umfeld und welche Bedingungen benötigen grüne Start-ups, um Erfolg zu haben?

Jörg von Hagen: Zunächst einmal basieren Innovationen auf exzellenter Forschung: Unsere Hochschulen sind es, die Ideen aus den Fächern Chemie, Biotechnologie und den Ingenieurwissenschaften hervorbringen. Wenn diese durch ambitionierte Unternehmen dem Markt zugeführt werden, können sie einen echten Einfluss auf Klima- und Umweltschutz nehmen. Aber von der Idee bis zur Marktreife ist es ein langer Weg. Deswegen benötigen wir ein regelrechtes Technologie-Ökosystem, das junge Unternehmen in dieser kritischen Phase begleitet. Das geht nur durch Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Eine besondere Rolle kommt dabei Finanzierung und Investment zu. Kapitalgeber müssen die Besonderheiten der grünen Tech-Szene verstehen: Aufgrund der enormen wissenschaftlichen und technischen Expertise, die für die Geschäftstätigkeit erforderlich ist, muss den Unternehmen eine gewisse Entwicklungszeit gewährt werden. Andererseits sind grüne Start-ups keinem ausgesprochen starken regulatorischen Risiko ausgesetzt. Diese Besonderheit möchten wir Investoren vermitteln. Sollte dies ein Umdenken auslösen, können wir von Deutschland aus einen transformativen Beitrag für den Erhalt einer lebenswerten Umwelt leisten.

Frau Sandner, wie schätzen Sie die Rolle von Kreditgebern ein, wenn es um die Förderung junger, transformativer Geschäftsmodelle geht?

Petra Sandner: Entscheidend ist hier das gut abgestimmte Zusammenspiel von öffentlicher und privatwirtschaftlicher Finanzierung. In der frühen Entwicklungsphase eines Unternehmens spielt öffentliche Förderung eine wichtige Rolle, besonders wenn das Unternehmen ein innovatives Geschäftsmodell verfolgt. Wichtig ist hier die Minderung von Risiken, denen junge Unternehmen

Der GreenTech Accelerator *ryon* wurde Ende 2022 von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank (WIBank), der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Technischen Universität Darmstadt, dem Wissenschafts- und Technologieunternehmen Merck und der Hessen Trade & Invest initiiert. Er beschleunigt die Entwicklung von neuen, hochinnovativen Produkten und Verfahrensweisen von produzierenden GreenTech Start-ups. GreenTech spielt eine entscheidende Rolle bei der Transformation unserer auf fossilen Energien basierenden, rohstoffintensiven und naturverbrauchenden Wirtschaft hin zu einer klimaneutralen, sozialen, krisenfesten und damit zukunfts-sicheren Wirtschaft.



ausgesetzt sind; außerdem hat die Öffentlichkeit ein besonderes Interesse, Innovation zu incentivieren. Denn wenn diese frühe Phase überwunden ist, erreicht ein Start-up nicht nur wirtschaftliche Reife, sondern schafft auch durch neu geschaffene Arbeitsplätze Mehrwert für die Gesellschaft. Spätestens ab diesem Zeitpunkt ist die private Finanzierung gefragt: Nur wenn ein Bewusstsein für Wertschöpfung durch neue Geschäftsmodelle und technologische Expertise besteht, kann der Kapitalfluss in diese Wachstumsbranchen sichergestellt werden.

All das unterstreicht die enorme Bedeutung des Dialogs zwischen allen beteiligten Stakeholdern: Nicht nur öffentliche und private Finanzierer können von einem Austausch profitieren. Auch staatliche Akteure und die Gründerszene sind wichtige Anspruchsgruppen, deren Perspektiven dazu beitragen, unser Verständnis von nachhaltigen Geschäftsmodellen und den wirtschaftlichen Opportunitäten, die damit einhergehen, weiterzubringen. Die jungen Unternehmen leisten echte Pionierarbeit, und wir als Finanzierer müssen ebenso agil bleiben, wenn wir die dynamischen Veränderungen und Anforderungen des Marktes effektiv begleiten und unterstützen wollen.

Prof. Dr. von Hagen, was stimmt Sie zuversichtlich, dass die von Ihnen angesprochene Transformation gelingen wird?

Jörg von Hagen: Wir sind zur richtigen Zeit am richtigen Ort: Bei *ryon* bieten wir Start-ups wichtigen Raum und Ausstattung für ihre Innovationen. Und mit dem richtigen Ort meine ich ganz konkret das Rhein-Main-Neckar-Ökosystem. Wir haben hier nicht nur einen der größten europäischen Chemiecluster, sondern auch eine hohe Dichte von Expertinnen und Experten aus der Forschung. *ryon* ist das letzte Puzzlestück. Wichtige Impulse sehe ich beispielsweise in der Entwicklung neuer Werkstoffe. Perspektivisch wird sich *ryon* in drei bis fünf Jahren zu einem Leuchtturm für technische Innovation mit einer Strahlkraft über unsere Region hinaus entwickeln. Diese Technologien werden hochwertige Arbeitsplätze langfristig verankern. Unsere Innovationen sichern also nicht nur durch Umwelt- und Klimaschutz die Lebensqualität unserer Region, sondern tragen auch durch die wirtschaftliche Infrastruktur dazu bei.

„Die Rhein-Main-Neckar-Region hat die Chance und das Potenzial, um eine globale Position in der Entwicklung realer transformativer Materialien und Prozesse einzunehmen.“

Prof. Dr. Jörg von Hagen,
Technischer Geschäftsführer von *ryon*



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Wir wollen verantwortlich wirtschaften und mit unseren Produkten und Dienstleistungen einen Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft schaffen. Grundlage unseres Handelns bildet die Einhaltung geltender Gesetze und interner Richtlinien, die wir mit einem effektiven Compliance-System sicherstellen. So kommen wir unserem gemeinwohlorientierten, öffentlichen Auftrag nach, verhindern kriminelle Handlungen und leisten auch jenseits unseres Kerngeschäfts einen positiven Beitrag.

Ihr gemeinwohlorientierter, öffentlicher Auftrag verpflichtet die Helaba und ihre Tochtergesellschaften in besonderem Maße dazu, gesetzliche Bestimmungen einzuhalten und einen positiven ökonomischen, ökologischen und sozialen Beitrag zu leisten. Durch unser Bekenntnis zum UN Global Compact sowie mit der Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Banking bestärken wir unseren Anspruch im öffentlichen Dialog. Um unser Selbstverständnis in alle Bereiche der Organisation zu tragen und den Mitarbeitenden der Helaba-Gruppe einen verbindlichen Orientierungsrahmen zu geben, hat die Helaba einen Verhaltenskodex verabschiedet: Er definiert transparent und umfassend für Beschäftigte, Kunden sowie die Öffentlichkeit, wie wir uns verantwortungsvoll verhalten – im alltäglichen Geschäftsbetrieb und mit unseren Produkten. Dazu formuliert der Kodex neben allgemeinen Grundprinzipien Vorgaben zum Umgang mit Interessenkonflikten, Insiderwissen und persönlichen Geschäften, zur Vermeidung von Wirtschaftskriminalität, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und zur Beachtung von Finanzsanktionen. Außerdem adressiert der Kodex die Themen Datenschutz und Informationssicherheit, Transparenz und Kooperationsbereitschaft gegenüber Ermittlungs- und Aufsichtsbehörden, Korruption und Bestechung, fairer Wettbewerb und Steuerehrlichkeit. Zudem setzt er den Rahmen für das verantwortliche Handeln der Helaba jenseits ihres Kerngeschäfts. G4-FS1

Der Bereich Compliance ist Ansprechpartner für Fragen, die den Verhaltenskodex betreffen, und steht allen Mitarbeitenden bei Bedenken und Fragen zu konkreten Vorgehensweisen im Arbeitsalltag zur Verfügung. Ebenso ist Compliance Ansprechpartner bei dem Verdacht, dass gegen Anweisungen und Richtlinien zur Umsetzung des Kodex verstoßen wurde, oder wenn Verhaltensauffälligkeiten beobachtet wurden. Das Hinweisgebersystem WhistProtect® ermöglicht allen Mitarbeitenden, potenziell unrechtmäßige Vorgänge, auch extern, zu melden. Alle Mitarbeitenden im Konzern können sich unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität oder anonym über verschiedene Kommunikationskanäle (Webportal/postalisch/telefonisch) jederzeit an eine externe Ombudsperson wenden. GRI 2-26

Compliance und Korruptionsprävention

Die konsequente Einhaltung von Vorschriften und Gesetzen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene gehört zum Grundverständnis der Helaba. Eine schnelle Entscheidungsfindung in Krisensituationen, ein zielorientierter Umgang mit Risikoinformationen und eine verantwortungsvolle Compliance-Kultur sind Grundlage unseres geschäftlichen Erfolgs. Denn: Die Verletzung von rechtlichen Bestimmungen stellt ein Rechtsrisiko dar. Das Risiko wird gemeinsam mit anderen operationellen Risiken gesteuert, die entstehen, weil interne Verfahren, Menschen oder Systeme unzureichend sind oder versagen. Im Sinne der präventiven Ausrichtung wird jährlich eine konzernweite Risikoanalyse erstellt, die alle Geschäftsstandorte einbezieht. Ihre Ergebnisse werden dem zuständigen Dezernenten, dem Gesamtvorstand und dem Verwaltungsrat berichtet. Darüber hinaus nimmt die interne Revision im Rahmen ihrer Prüfungsaktivitäten eine unabhängige Bewertung des Risikomanagements und der Kontrollen vor und berichtet hierüber an den Vorstand.

Für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) auf Grundlage des Kreditwesengesetzes Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) definiert. Die Einhaltung dieser Mindestanforderungen ist für die Helaba – ebenso wie für alle anderen Kreditinstitute in Deutschland – Voraussetzung dafür, ihre Geschäftstätigkeit ausüben zu dürfen, und wird im Rahmen der Jahresabschlussprüfung überprüft. Gemäß der MaRisk ist der Bereich Compliance direkt dem Vorstand unterstellt und diesem gegenüber berichtspflichtig. Die Abteilung Corporate Compliance überwacht dabei insbesondere das Verbot von Insidergeschäften und der Marktmanipulation und identifiziert und steuert potenzielle Interessenkonflikte. GRI 2-15 Die Helaba hat eine Compliance-Beauftragte benannt, die bei den Aufsichtsbehörden für die Funktion der Konzern-Geldwäschebeauftragten, der MaRisk-Compliance-Beauftragten sowie der Wertpapierhandelsgesetz-, kurz WpHG-Compliance-Beauftragten registriert ist. Zusätzlich erfolgt mit einer Monitoring-Software eine kontinuierliche Überwachung der Geschäftsbeziehungen. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben finden regelmäßig Compliance-Schulungen zu den Themen Kapitalmarkt, Geldwäschebekämpfung und Betrugsprävention statt, an denen alle Mitarbeitenden mindestens alle zwei Jahre verpflichtend teilnehmen. GRI 205-2

Im Berichtszeitraum 2023 gab es keine Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften, in deren Folge die Helaba mit Sanktionen oder Geldbußen belegt worden wäre. GRI 2-27

Geldwäsche vorbeugen, Terrorismusfinanzierung bekämpfen

Die Helaba widmet der Bekämpfung wirtschaftskrimineller Handlungen, darunter Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt. Der Begriff der Geldwäsche beschreibt einen Vorgang, bei dem auf illegalem Wege sowie aufgrund strafbewehrter Vortaten erworbene Vermögenswerte – zum Beispiel aus dem Drogen- und Waffenhandel, dem illegalen



Glücksspiel oder der Prostitution – Eingang in den legalen Finanzkreislauf finden sollen. Ziel der Beteiligten ist es, die Herkunft des Gelds zu verschleiern und dieses dann im Wirtschaftsverkehr einsetzen zu können, zum Beispiel zum Kauf von Immobilien. Bei der Terrorismusfinanzierung werden Banken benutzt, um Geld zu transferieren und terroristischen Zwecken zuzuführen. Als Finanzdienstleisterin und wichtigste Partnerin in Zahlungsverkehrsfragen in der Sparkassen-Finanzgruppe sowie als gefragte Dienstleisterin für Firmenkunden, institutionelle Unternehmen, die öffentliche Hand und internationale Finanzinstitute ist die Helaba in besonderem Maße dazu verpflichtet, Verdachtsfällen nachzugehen und Geldwäsche ebenso wie Terrorismusfinanzierung entgegenzuwirken. Dazu hat die Compliance-Stelle Geldwäsche- und Betrugsbekämpfung interne Grundsätze sowie angemessene Sicherungssysteme und Kontrollen zur Verhinderung dieser Delikte und strafbaren Handlungen wie zum Beispiel Betrug und Bestechung etabliert und weiterentwickelt und setzt sie gruppenweit durch.

Korruption vermeiden und aufdecken

Entsprechend den Prinzipien des UN Global Compact treten wir gegen alle Arten von Korruption – einschließlich Erpressung und Bestechung – ein und verfügen über ein Rahmenwerk für die interne Governance, das diesem Grundsatz geeignete Präventionsmaßnahmen zur Seite stellt. Darin ist festgeschrieben, wie der Vorstand sicherstellt, dass tatsächliche und potenzielle Korruptionsrisiken ermittelt, angemessen gesteuert und überwacht sowie offengelegt werden. Ein zentrales Steuerungsinstrument ist dabei das so genannte Anweisungswesen. Es legt zentrale Regelungen und Abläufe schriftlich so dar, dass beauftragte Mitarbeitende sie einhalten und diese Einhaltung auch im Nachgang überprüft werden kann. Jenseits dessen ist eine entsprechende Unternehmens- und Risikokultur eine wichtige Stellschraube, um Korruption vorzubeugen und aufzudecken. Unser Rahmenwerk legt außerdem fest, wie der Vorstand selbst in seiner Steuerungsfunktion überwacht wird. Im Zuge der Risikoanalyse wurden im Berichtsjahr keine erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt. Der Helaba sind 2023, wie auch in den Vorjahren, keine Korruptionsverfahren bekannt gegeben worden. GRI 205-1 GRI 205-3 GRI 3-3

Transparent für unsere Interessen eintreten

Zur Einhaltung geltender Vorschriften gehört auch die rechtskonforme Vergabe von Geldern und Leistungen, also Spenden beziehungsweise Sponsoring. Im Einklang mit den relevanten aufsichtsrechtlichen Vorgaben haben wir interne Kontrollverfahren etabliert, um dies sicherzustellen. Strenge Vorgaben und Kontrollen gelten insbesondere für unsere politische Interessenvertretung, also Lobbyingaktivitäten und Verbandsmitgliedschaften. Die WIBank ist für Aktivitäten im Zusammenhang mit EU-Institutionen im Transparenzregister der EU registriert. Sie ist Mitglied in der European Association of Public Banks (EAPB): Der Verband vertritt die Anliegen europäischer Förderbanken und Kommunalfinanzierer gegenüber den EU-Institutionen. Die Helaba ist Mitglied in folgenden Interessenverbänden:

- Der **Deutsche Sparkassen- und Giroverband** (DSGV) organisiert die Willensbildung innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe, legt deren strategische Ausrichtung fest und vertritt ihre Interessen nach außen.
- Der **Bundesverband Öffentlicher Banken** (VÖB) vertritt die Interessen von 60 Mitgliedern, darunter die Landesbanken sowie die Förderbanken des Bundes und der Länder.
- Der **Verband deutscher Pfandbriefbanken** (vdp) vertritt die Interessen der Pfandbriefbanken gegenüber nationalen und europäischen Entscheidungsgremien sowie der Fachöffentlichkeit.

Die Vergabe von Geldern oder Leistungen erfolgt stets im Rahmen der geltenden gesetzlichen Grundlagen. Darüber hinaus haben wir uns interne Fördergrundsätze gegeben, siehe „Gesellschaftliches Engagement“. Aufgrund der besonderen Eigentümerstruktur der Helaba sind satzungsgemäß sowohl der Verwaltungsrat als auch die Trägerversammlung unter anderem mit Funktionsträgern aus dem politiknahen Umfeld von Landes- und Kommunalebene besetzt. Sie nehmen keinen politischen Einfluss auf das operative Bankgeschäft.

Transparenz schaffen und Verantwortung übernehmen – auch in der Werbung

Wir fühlen uns einer offenen, transparenten Kommunikationspolitik verpflichtet. Im Rahmen unserer gesetzlichen Verpflichtungen stellen wir Informationen über unsere geschäftlichen Tätigkeiten zuverlässig und fristgerecht zur Verfügung und kooperieren mit Ermittlungs- und Aufsichtsbehörden.

In der Werbung für unsere Produkte achten wir stets darauf, dass wir allgemeine gesellschaftliche Grundwerte – wie sie auch Teil des Verhaltenskodex der Helaba sind – respektieren. Selbstverständlich halten wir werberechtliche Vorschriften wie das Verbot von Unlauterkeit und Irreführung in der Werbung jederzeit ein. Sanktionen, Geldbußen oder Verwarnungen aufgrund der Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf das Marketing hat es bei der Helaba 2023 – wie auch in den Vorjahren – nicht gegeben. GRI 417-1 GRI 417-2 GRI 417-3

Steuerstrategie

Die Helaba ist schwerpunktmäßig in Deutschland aktiv und steuerpflichtig. Unsere öffentliche Rechtsform und der gemeinwohlorientierte Auftrag als Landesbank verpflichten uns in besonderem Maße auch zu einem verantwortungsvollen Verhalten im Umgang mit Steuern. Um die Einhaltung aller steuerlichen Pflichten zu gewährleisten, hat die Helaba eine Steuerstrategie veröffentlicht. Die Steuerstrategie ist in die Geschäftsstrategie der Helaba eingebettet. Damit ist sie eine verbindliche Leitlinie für die durch die Geschäftsstrategie der Helaba verpflichteten Unternehmen in der Helaba-Gruppe. Sie wird jährlich überprüft und durch den Vorstand verabschiedet. Ziel ist es, dass die Helaba und ihre Tochterunternehmen ihren steuerlichen Verpflichtungen jederzeit in vollem Umfang und rechtzeitig nachkommen. Dies beinhaltet insbesondere die pflichtgemäße Einhaltung der steuerlichen Gesetze und Vorschriften. Operationelle Risiken sowie Reputationsrisiken im Zusammenhang mit Steuerthemen sollen so weit wie möglich vermieden werden. Alle steuerlichen Entscheidungen folgen dem Grundsatz der Nachhaltigkeit. Künstliche Steuerergänzungen ohne außersteuerliche Substanz und ohne eine geschäftliche Grundlage sind nicht erwünscht. Die Helaba



verpflichtet sich vielmehr dazu, weder ihre Produkte noch ihr Kundengeschäft rein steuerinduziert ohne geschäftliche Substanz zu gestalten. GRI 207-1

Die Umsetzung der Steuerstrategie in der Helaba wird insbesondere durch ein wirksames Tax-Compliance-Management-System (TCMS) sichergestellt. Die Tochtergesellschaften werden durch die Steuerstrategie verpflichtet, ein für ihre betrieblichen Anforderungen spezifisches und angemessenes TCMS zu führen. Das TCMS setzt hierbei organisatorisch mit klarer Zuordnung von Verantwortlichkeiten auf die Gesamtrisikostategie und deren etablierte Kontroll- und Risikomanagementstruktur (so genanntes „Three-Line of Defense“ beziehungsweise 3-LoD-Prinzip). Im Fokus stehen die Identifikation, Steuerung und Überwachung der so genannten operationellen Risiken im engeren Sinne zu Steuerthemen („Nichtfinanzielle Risiken“, NFR). Die Prozessgruppe Steuerprozesse der Helaba ist zudem nach den internen Vorschriften der Helaba-Prozessgovernance nach Aufgaben, Abläufen und Kontrollvorgaben auch unter Risikoaspekten strukturiert und geordnet; sie unterliegt einer laufenden Überwachung (so genanntes Internes Kontrollsystem für Steuern, Tax IKS). Eine regelmäßige Berichterstattung ist im Rahmen des TCMS eingerichtet. Ferner ist das Thema Steuern auch Bestandteil des etablierten Compliance-Hinweisgebersystems („Whistleblower“) der Helaba. In allen Steuerfragen arbeiten wir vertrauensvoll und transparent mit den jeweils zuständigen Finanzbehörden zusammen. GRI 207-2 GRI 207-3

Gewinne fair versteuern

Die Helaba versteuert ihre Unternehmensgewinne dort, wo die Wertschöpfung stattfindet. Bei der Verrechnung konzerninterner Geschäfte und Leistungen, unter anderem mit den ausländischen Niederlassungen, ist der Fremdvergleichsgrundsatz zu beachten (so genanntes „dealing at arm's length principle“). Im Rahmen des „Country by Country Reporting“ (länderbezogene Berichterstattung) berichtet die Helaba gemäß §26a KWG unter anderem die angefallenen Umsätze und die Anzahl der Beschäftigten für jede Unternehmensniederlassung beziehungsweise jeden Unternehmenssitz aufgeschlüsselt nach Steuerhoheitsgebiet in

einem Mitgliedsstaat der EU beziehungsweise Drittland. Dabei werden alle Unternehmen berücksichtigt, die im Wege der Vollkonsolidierung in den IFRS-Konzernabschluss einbezogen werden. Im Detail stellt die Helaba in ihrem jährlichen Geschäftsbericht je Steuerhoheitsgebiet des EU-Mitgliedsstaats beziehungsweise Drittlands die nachfolgenden Informationen zur Verfügung:

- Unternehmensbezeichnung (Anteilsbesitzliste), Art der Tätigkeit sowie Sitz (Ort und Land) der Unternehmen
- Umsatz
- Konzernergebnis vor Ertragssteuern
- Ertragssteuern
- Anzahl der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten GRI 207-4

Die Gesellschaften der Helaba haben im Berichtszeitraum keine öffentlichen Beihilfen im Sinne eines EU-Beihilfe-Verfahrens erhalten. GRI 201-4

Datenschutz und Informationssicherheit

In der Helaba arbeiten Informationssicherheit und Datenschutz als Teil einer Abteilung Information Security Management (ISM) zusammen. Die Ziele der Zusammenarbeit sind der Schutz personenbezogener Daten und die Gewährleistung der drei Schutzziele der Informationssicherheit: Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit. Das zentrale regulatorische Rahmenwerk zum Schutz personenbezogener Daten ist die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Demnach dürfen personenbezogene Daten von Kunden sowie Mitarbeitenden nur unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorgaben erhoben, weitergegeben oder verarbeitet werden. Für die Informationssicherheit sind die Bankaufsichtlichen Anforderungen an die IT (BAIT) und der ISO-27001-Standard zentral für die Ausgestaltung des Informationssicherheitsmanagementsystems der Bank. Das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) der Helaba ist nach ISO 27001 durch eine externe Prüfstelle zertifiziert.

Klare Verantwortlichkeiten für sichere Daten schaffen

Der Chief Information Security Officer (CISO) ist unter Berücksichtigung der Strategie des Vorstands für die operative Steuerung und Weiterentwicklung des Informationssicherheitsmanagements zuständig. Er ist dem Vorstand fachlich unterstellt und organisiert den Aufbau, die Durchführung und die Kontrolle der Umsetzung der Informationssicherheit für die Helaba inklusive der Auslandsniederlassungen und Repräsentanzen. Der CISO arbeitet grundsätzlich unabhängig und weisungsfrei, insbesondere im Hinblick auf die geltenden Vorgaben und Maßnahmen, die er zur Gewährleistung der Informationssicherheit festlegt.

Der CISO und der Datenschutzbeauftragte (DSB) arbeiten, insbesondere bei der Sicherstellung der technischen und organisatorischen Anforderungen des Datenschutzes, eng zusammen. Der DSB ist, wie der CISO, dem Vorstand fachlich direkt unterstellt und unterrichtet und berät den Vorstand sowie alle Organisationseinheiten und Mitarbeitenden hinsichtlich der Datenschutzpflichten innerhalb der Bank. Ihm obliegt die Überwachung der Einhaltung der Datenschutzvorschriften sowie die Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden.

Um das angestrebte Datenschutzniveau zu definieren, umzusetzen und fortlaufend an die aktuellen Bedürfnisse sowie die Gefährdungslage anzupassen, hat die Helaba ein Datenschutzmanagementsystem (DSMS) etabliert. Das DSMS wird durch die Gesamtheit aller dokumentierten und etablierten Regelungen, Prozesse und Maßnahmen repräsentiert, mit denen der datenschutzkonforme Umgang mit personenbezogenen Daten im Unternehmen systematisch gesteuert und kontrolliert wird. Regelmäßige Kontrollhandlungen finden anhand eines mehrjährigen risikoorientierten Überwachungsplans statt.

Hinsichtlich der Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitenden führen Datenschutz und Informationssicherheit gemeinsame Awareness-Maßnahmen durch, um den zahlreichen Schnittstellen und Wechselwirkungen gerecht zu werden. Beispiele hierfür sind das webbasierte Training „Informationssicherheit und Datenschutz“ (WBT) sowie die jährliche Webinarreihe



im Rahmen eines so genannten Cybermonats. Das WBT verschafft den Mitarbeitenden einen Überblick über Cyberbedrohungen, enthält Hinweise, wie sie diese erkennen können, wie sie richtig handeln und somit die Helaba schützen. Zudem enthält das WBT wichtige Informationen zum Thema Datenschutz, insbesondere Grundlagen und Grundsätze des Datenschutzes, sowie zum Umgang mit Betroffenenersuchen und Datenschutzverletzungen. Die Bearbeitung des WBT ist für alle neueingestellten internen und externen Mitarbeitenden innerhalb von drei Monaten nach Einstellung verpflichtend und danach jährlich zu absolvieren. Das WBT ist so konzipiert, dass die Durchführung der Schulung nachvollziehbar dokumentiert ist. Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden ist ein wichtiger Bestandteil zum Schutz der Bank, in Kombination mit technisch-organisatorischen Maßnahmen, um beispielsweise Social-Engineering-Angriffen entgegenzuwirken.

Betrieblicher Klima- und Umweltschutz

Die Helaba betrachtet die Begrenzung der globalen Erderwärmung auf unter 1,5 Grad Celsius sowie die Anpassung an die bereits heute unvermeidlichen Auswirkungen des Klimawandels als eine der größten gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Gegenwart. Wir bekennen uns zum Pariser Klimaschutzabkommen der Vereinten Nationen sowie zu den Klimazielen der Bundesregierung und der Europäischen Union.

Wie auch zur Erreichung anderer Nachhaltigkeitsziele sieht die Helaba für den Klimaschutz den größten Hebel in ihrem Kerngeschäft, dem Kreditgeschäft. Entsprechend erarbeiten wir Maßnahmen und Entwicklungspfade, um die Intensität der von uns finanzierten CO₂-Emissionen, die so genannten Scope-3-Emissionen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette gemäß Greenhouse Gas Protocol (GHG) 3.15, zu reduzieren, siehe Kapitel „Nachhaltigkeitsstrategie und -management“ sowie „Wirkungsorientierte Produkte“.

Durch ihren Geschäftsbetrieb in Bürogebäuden sieht die Helaba geringe und daher nicht als wesentlich einzustufende Auswirkungen auf die Umwelt. Dennoch ist die Helaba gemäß dem ESG-KPI 1 bestrebt, ihren ökologischen Fußabdruck kontinuierlich

zu verkleinern. Als Unterzeichnerin der Selbstverpflichtungserklärung der Sparkassen verpflichtet sich die Helaba, ihren eigenen Betrieb bis spätestens 2035 CO₂-neutral zu gestalten. Auf dem Weg dorthin wollen wir unsere CO₂-Emissionen bereits bis 2025 um 30 % gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 reduzieren. Als einen wesentlichen Meilenstein hierfür nutzen wir ab 2023 für die Energieversorgung des MAIN TOWER klimafreundliches Biogas anstatt bisher Erdgas. Zusätzlich ist im Jahr 2023 eine eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach des Helaba Campus errichtet worden. Damit sollen rund 120.000 kWh Strom pro Jahr erzeugt werden. So können rund 5 % des eigenen Stromverbrauchs vor Ort selbst hergestellt werden.

Emissionen fokussiert reduzieren

Da sich der Ressourcenverbrauch der Helaba im Wesentlichen auf den Energieverbrauch in der Gebäudeunterhaltung und dem IT-Betrieb sowie auf den Verbrauch von Kraftstoff durch die Dienstwagenflotte beschränkt, fokussieren sich die Reduktionsmaßnahmen auf diese Bereiche. Rund 60 % der CO₂-Emissionen der Helaba gehen auf den Verbrauch von Strom und Heizenergie in den Bürogebäuden zurück. Durch gezielte Investitionen und Umbaumaßnahmen wollen wir diesen Bedarf senken. Bereits heute stammen über 90 % des Stroms, der in den Bürogebäuden der Helaba genutzt wird, aus erneuerbaren Quellen, bei unseren eigenen Standorten sogar zu 100 %. Im MAIN TOWER und auf dem Helaba Campus haben wir die Beleuchtung in den Allgemein- und Technikflächen sowie in ersten Büroräumen bereits auf energieeffiziente LED-Leuchtmittel umgerüstet. Die Umrüstung aller Büro-Etagen auf LED-Beleuchtung wird fortwährend weitergeführt.

Auch im Bereich Mobilität erarbeitet die Helaba – insbesondere vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung mobiler Arbeit – Konzepte zur Emissionsreduzierung. Lassen sich Geschäftsreisen nicht durch Video- oder Telefonkonferenzen ersetzen, nutzen wir nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel. Auch unser Fuhrpark wird zunehmend grüner: Die Dienstwagenverordnung sieht die Beschaffung verbrauchs- und emissionsarmer Fahrzeuge vor,

hochmotorisierte Modelle sind ausgeschlossen. Zudem gelten Höchstgrenzen für den CO₂-Ausstoß.

Das Gesamtvolumen der Emissionen lag in den Jahren 2018 und 2019 bei jeweils fast 10.000 Tonnen. 2020 sanken die CO₂-Emissionen der Helaba auf rund 7.500 Tonnen – vor allem wegen entfallener Dienstreisen und Verlagerung der Tätigkeiten ins Homeoffice seit Beginn der Covid-19-Pandemie. Nach einem Tiefpunkt im Jahr 2021 von rund 6.700 Tonnen sind die CO₂-Emissionen 2022 wieder auf das Niveau von rund 7.500 Tonnen gestiegen, da die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie weitestgehend überwunden sind. 2023 konnten die CO₂-Emissionen auf rund 6.300 Tonnen reduziert werden. Die Reduktion konnten wir erreichen durch die Umstellung auf Biogas, stärkere Fernwärmenutzung sowie eine Optimierung der Standorte in Offenbach und London.

Dort wo sich Emissionen aus dem Bankbetrieb nicht vermeiden lassen, werden seit 2022 rückwirkend für 2021 und folgende Geschäftsjahre mit Zertifikaten aus Klimaschutzprojekten nach höchstem Standard freiwillig finanzielle Beiträge geleistet.

GRI 305-5

**Neue Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Helaba Campus:**

Die Helaba hat kürzlich eine innovative PV-Anlage auf dem Campus installiert, um ihren Nachhaltigkeitszielen einen weiteren Schritt näher zu kommen und gleichzeitig die Nutzung fossiler Brennstoffe zu reduzieren. Diese Anlage, bestehend aus 358 Modulen, erreicht eine Gesamtleistung von 134,25 Kilowattpeak (kWp), wobei jedes Modul etwa 375 Watt leistet. Diese leistungsfähige Anlage wird voraussichtlich jährlich rund 120.000 Kilowattstunden (kWh) Strom erzeugen. Diese Menge deckt etwa 5 % des gesamten jährlichen Strombedarfs des Helaba Campus ab. Ein wichtiger Aspekt der Anlage ist das Energiemanagementsystem, das sicherstellt, dass der erzeugte Strom zu 100 % lokal verbraucht wird. Dies ist von großer Bedeutung, da aufgrund der notwendigen Nutzung eines Notstromdiesels keine Einspeisung des erzeugten Stroms ins öffentliche Netz erfolgt. Selbst an sonnigen Sonn- und Feiertagen ist die vollständige Verwendung des erzeugten Stroms innerhalb der Einrichtung garantiert.

Die ökologischen Vorteile dieser Anlage sind erheblich. Durch den Betrieb der PV-Anlage werden jährlich etwa 56.694 Kilogramm CO₂-Emissionen eingespart. Dies trägt zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks der Helaba bei und unterstützt das Ziel, einen nachhaltigeren Betrieb zu fördern. Die Installation der PV-Anlage auf dem Helaba Campus ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer kontinuierlichen Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks der Helaba.

CO ₂ -Emissionen (in t)	GRI 305-1 GRI 305-2 GRI 305-3 GRI 305-5		
	2023	2022	2021
CO ₂ -Emissionen (Scope 1–3) gesamt in t	6.390	7.583	6.728
davon direkte CO ₂ -Emissionen (Scope 1)	2.034	3.602	2.780
davon indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2)	835	516	661
davon weitere indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 3)	3.522	3.464	3.288

Energieverbrauch (in MWh)	GRI 302-1 GRI 302-4		
	2023	2022	2021
Energieverbrauch gesamt (Strom und Wärme)	31.561	34.799	39.264
Stromverbrauch	13.844	12.615	15.904
davon Ökostrom	12.376	11.733	14.793
davon aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	1.468	881	1.111
Heizenergieverbrauch	17.717	22.184	23.360
davon Erdgas*	3.528	11.122	7.658
davon Nah-/Fernwärme aus KWK	13.963	10.488	14.622
davon Nah-/Fernwärme aus Biogas	196	546	1.050
davon Heizöl leicht	30	28	30

* Zu ca. 85 % Blockheizkraftwerk im MAIN TOWER.

Auch das Jahr 2023 war geprägt von extremer Unsicherheit auf den Energiemärkten und den Auswirkungen von Strom- und Energiepreisbremse. Der Energieverbrauch konnte insgesamt weiter reduziert werden. Aufgrund gegenteiliger Preisdynamiken wurde dabei 2023 mehr Fernwärme als Biogas bezogen.

Die Helaba Immobiliengruppe errichtet das 52-geschossige Hochhaus Central Business Tower (cbt) mit historischem Kern aus dem Jahr 1891.

Beim Bau des Central Business Tower spielt Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Um CO₂-Emissionen im Bau einzusparen, wird ein spezieller Beton in den Gründungspfählen verwendet. Im Vergleich zu herkömmlichem Beton können so 57 % der CO₂-Emissionen hierfür eingespart werden. Außerdem wird eine Photovoltaikanlage in die Außenfassade des Hochhauses integriert, mit dem Ziel, die Elektroladestationen in der Tiefgarage weitestgehend CO₂-neutral zu betreiben.

Link zur Webseite: <https://central-business-tower.de/de/projekt.html>

Die Helaba verwendet bei der Erfassung ihrer CO₂-Emissionen die Berechnungsmethodik des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU). Erfasst werden die Werte von 20 Standorten weltweit, die etwa 98 % der genutzten Büroflächen umfassen. Nur in sehr geringem Umfang verwenden wir Hochrechnungen oder Schätzungen, insbesondere bei angemieteten Kleinflächen. Aufgrund einer temporären Zwischennutzung mit pauschalierter Abrechnung am Standort Düsseldorf konnten hier keine genauen CO₂-Emissionszahlen ermittelt werden. GRI 2-4

Natürliche Ressourcen schützen

Im Vergleich zu einem produzierenden Unternehmen hat die Helaba als Kreditinstitut einen eher geringen Ressourcenbedarf und damit verbunden geringe ökologische Auswirkungen. Neben Energie verbraucht sie im Wesentlichen Papier und Wasser. Der



Wasserverbrauch geht auf die Sanitäranlagen und die Kantine zurück. Mit Blick auf den Ressourcenverbrauch sieht die Helaba folglich keine wesentlichen durch den Geschäftsbetrieb verursachten Auswirkungen auf die Umwelt.

Dennoch bemühen wir uns darum, Ressourcen zu schonen und wo immer möglich auf nachhaltige(re) Alternativen zurückzugreifen. Unser interner wie externer Schriftverkehr läuft in der Regel digital ab. Der Papierverbrauch konnte auch 2023 weiter reduziert werden.

Ressourcenverbrauch GRI 301-1 GRI 303-5

	2023	2022	2021
Büropapier (in kg)	95.237	125.293	142.266
davon zertifiziert (FSC, PEFC etc.)	88,6 %	87,4 %	85,0 %
davon Recyclingpapier	11,4 %	12,6 %	15,0 %
Wasserverbrauch (in m³)	42.185	41.668	52.491

Auch abseits der Emissionen hat unsere Geschäftstätigkeit geringe Auswirkungen auf die Umwelt: Bei uns sind Einweg-Kaffeeteller nur auf Wunsch und gegen Aufpreis verfügbar. Diese und Kantinenverpackungen sind aus recycelbarem Material auf Algenbasis hergestellt. Neben Altpapier fallen vor allem hausmüll-ähnliche Abfälle an.

Außerdem reduzieren wir das Aufkommen von Lebensmittelabfällen in unserer Kantine im MAIN TOWER: Nach mehrmonatiger Vorbereitung ist die Helaba seit Mai 2024 Kooperationspartnerin der Initiative Foodsharing. Das heißt, dass die nach der regulären Essensausgabe übrigen Speisen vom Foodsharing-Team abgeholt und anschließend kostenlos verteilt werden – eine sinnvolle Maßnahme gegen Lebensmittelverschwendung und den Hunger bedürftiger Menschen.

Abfallaufkommen GRI 306-1

	2023	2022	2021
Abfallaufkommen (in kg)	614.799	445.628	557.706
davon recycelt/ wiederverwendet*	80,0 %	85,0 %	83,0 %
davon Müllverbrennung	20,0 %	15,0 %	17,0 %
davon Sondermüll	0,0 %	0,0 %	0,0 %

* Laut Angabe des Müllentsorgungsunternehmens.

Nachhaltig beschaffen

Die Helaba bevorzugt bei der Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen grundsätzlich die Zusammenarbeit mit Lieferanten, die sich in Bezug auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz an branchenspezifische Standards halten. Um einen verbindlichen Handlungsrahmen zu schaffen, hat die Helaba einen Code of Conduct für Lieferanten erarbeitet, der unter anderem Vorgaben zur Einhaltung von Umweltstandards, zur Recyclingfähigkeit von Verpackungen sowie zum Transport von Waren und Regelungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) enthält und von allen Lieferanten anerkannt werden muss. G4-FS1

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Zur Umsetzung der Anforderungen des für die Helaba seit dem 01.01.2023 geltenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) hat die Helaba die Stelle der Menschenrechtsbeauftragten geschaffen. Sie ist in Group Sustainability Management eingebunden. Aufgabe der Human Rights Officer Helaba Group ist unter anderem die Durchführung und Überwachung eines Risikomanagements zum Zweck der Analyse menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken. Zur organisatorischen Umsetzung werden zusätzlich zwei Menschenrechtskoordinatoren eingesetzt, deren Zuständigkeitsschwerpunkte im eigenen Geschäftsbereich beziehungsweise bei den Zulieferern liegen. Sie arbeiten eng mit Ansprechpersonen in den Tochtergesellschaften und relevanten Bereichen der Helaba zusammen.

Die Lieferkette der Helaba wurde 2023 mit Blick auf einschlägige Risiken analysiert. Im eigenen Geschäftsbereich ergaben sich keine konkreten Risiken. Auch bei den unmittelbaren Zulieferern wurden keine erhöhten Risiken identifiziert. Dieses Ergebnis der Risikoanalysen für das Geschäftsjahr 2023 hat die Helaba in ihrer Grundsatzerklärung festgehalten, die vom Vorstand beschlossen und im Dezember 2023 veröffentlicht wurde.

Die Helaba setzt konsequent angemessene Präventionsmaßnahmen um und kontrolliert regelmäßig – einmal jährlich sowie anlassbezogen – ihre Wirksamkeit. Zusätzlich hat die Helaba ein Beschwerdeverfahren eingerichtet, in dem jeder, sei es aus der Helaba-Gruppe oder aus der breiten Öffentlichkeit, auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken sowie auf die Verletzung menschenrechts- und umweltbezogener Pflichten hinweisen kann. Über die Erfüllung ihrer Sorgfaltspflichten sowie die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes erstellt die Helaba jährlich einen Bericht, der auf ihrer Internetseite veröffentlicht wird ([Link zum Bericht](#)). GRI 308-1 GRI 414-1

Biodiversität erhalten und fördern

Neben dem Klimawandel gilt die Zerstörung von Lebensräumen und die dadurch ausgelöste Krise der Biodiversität unter Expertinnen und Experten als größte globale Herausforderung unserer Zeit. Denn: Gesunde, intakte Ökosysteme erbringen eine Reihe von Leistungen, die für unser Überleben auf der Erde notwendig sind. Bakterien und andere Kleinstlebewesen bauen organische Stoffe zu Nährstoffen ab und sorgen so für fruchtbare Böden; Bestäuber wie Bienen ermöglichen die Pflanzenreproduktion und sind unabdingbar für unser System der Nahrungsmittelproduktion; intakte Wälder und Ozeane speichern zudem große Mengen an Kohlenstoff. Als wesentliche Treiber des Biodiversitätsverlusts gelten Landnutzungsänderungen, Monokulturen, die Übernutzung natürlicher Ressourcen, der Klimawandel und Umweltverschmutzung sowie invasive Fremdarten.

Um die potenziellen positiven und negativen Auswirkungen unseres Geschäftsmodells auf Gesellschaft und Umwelt zu bewerten sowie die damit verbundenen ESG-Risiken besser zu



verstehen, haben wir 2023 erstmals eine Impactanalyse unseres Kreditportfolios gemäß der PRB durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse dieser ersten Analyse haben wir Biodiversität in gesunden Ökosystemen zusammen mit Kreislaufwirtschaft und der Erreichung von Klimastabilität als relevante Wirkungsbereiche identifiziert. GRI 304-2

Um die Nachhaltigkeitsbemühungen der Helaba auszuweiten, beschäftigen wir uns intensiv mit den fokussierten Wirkungsbereichen. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit setzen wir uns bereits mit einer Reihe von Maßnahmen für den Schutz der Biodiversität ein. So schließt die Helaba die wesentliche Finanzierung von Vorhaben aus, die schwere Umweltschädigungen hervorrufen. Insbesondere sind dies solche Vorhaben, die Feuchtgebiete und Weltnaturerbestätten gefährden, illegale Brandrodungen oder illegalen Holzschlag in Kauf nehmen oder auf andere Weise den Bestand bedrohter Arten gefährden.

Innerhalb der Helaba-Gruppe setzen wir uns darüber hinaus mit einer Reihe von Projekten für mehr Biodiversität an unseren unmittelbaren Wirkungsstätten ein. Die OFB hat den Schutz der biologischen Diversität und der Ökosysteme als eines von fünf Zielen explizit in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Im Arbeitsalltag bedeutet das nicht zuletzt, die Bodenversiegelung auf nicht bebauten Flächen zu begrenzen. Die Anwendung von Planungsansätzen des so genannten Animal-Aided Designs erlaubt es, die Bedürfnisse von tierischen Stadtbewohnern von Anfang an in der Immobilienentwicklung zu berücksichtigen und die städtische Lebensrealität durch Naturerfahrungen zu bereichern.

Die WIBank unterstützt im Auftrag des Landes Hessen mit verschiedenen Förderprogrammen eine nachhaltige Landwirtschaft und stärkt mit weiteren Fördermaßnahmen das Ökosystem Wald. Ein Beispiel dafür ist das Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM2). Es fördert die Einführung oder Beibehaltung des ökologischen Landbaus, des ökologischen Weinbaus und des Arten- und Biotopschutzes in Agrarökosystemen. Besonders Städte und Gemeinden können

dem öffentlichen Raum durch eine nachhaltige Stadtentwicklung zu mehr Klimaschutz verhelfen und zur Biodiversität beitragen. Zur Unterstützung hat das Land Hessen das Programm „Klimakontingent“ aufgelegt, das 2024 mit ca. 15 Millionen Euro in die dritte Runde geht. Kommunen können sich über die Programme „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ oder „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ finanzielle Hilfestellung sichern. Gute Beispiele dafür sind die Verschattung von öffentlichen Gebäuden, die energetische Ertüchtigung von Kläranlagen, die Bereitstellung von E-Fahrrädern für Mitarbeitende von Kommunen, das Anbringen von Photovoltaikanlagen und Trinkbrunnen sowie das Pflanzen von Bäumen zur Schattenspende an öffentlichen Orten und die Entsiegelung und Begrünung von Plätzen. Ein weiteres Beispiel für Biodiversität stellt das geförderte Regenrückhaltebecken in der Stadt Steinbach im Taunus dar. Ziel der Maßnahme ist es, durch die Schaffung von zusätzlichem Rückhalteraum die Außengebietsabflüsse zu begrenzen und so Überstauungen im Stadtgebiet und das daraus entstehende Schadenspotenzial zu reduzieren.

Die GWH nutzt mehrere Frei- und Dachflächen in ihren Großquartieren, um mit eigens angelegten Blühwiesen und Bienenstöcken auf lokaler Ebene die Artenvielfalt zu fördern. Die GWH beherbergt an ihren Standorten in Frankfurt, Kassel, Meerbusch, Leipzig, Mainz-Finthen und Fulda insgesamt 18 Bienenvölker. Sie zählen insgesamt rund 500.000 Tiere und werden von ortsansässigen Imkerinnen und Imkern umsorgt.

Gesellschaftliches Engagement

Ihr gesetzlich verankerter öffentlicher Auftrag verpflichtet die Helaba zu besonderem Engagement für das Gemeinwohl. Jenseits unseres Kerngeschäfts setzen wir uns auf vielfältige Weise mit gemeinnützigen Spenden und Sponsoringaktivitäten für Mensch und Umwelt ein. Um dieses Engagement strategisch einzubetten, hat die Helaba ein Corporate-Citizenship-Konzept entwickelt, das sowohl das gesellschaftliche Engagement der Helaba und ihrer Tochtergesellschaften als auch Social-Volunteering-Elemente für die Beschäftigten umfasst (siehe Kapitel „Wertschätzende Unternehmenskultur“).

Sowohl in ihren Heimatregionen Hessen und Thüringen als auch in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Brandenburg, in denen die Helaba die Sparkassenzentralbankfunktion wahrnimmt, setzt sie sich für gemeinnützige Zwecke ein. Die Helaba engagiert sich über Spenden- und Sponsoringmaßnahmen in einer Vielzahl von Projekten und Initiativen, die verschiedene Bereiche der Gesellschaft abdecken. Dazu gehören die Bereiche Soziales und Gesellschaft, Wirtschaft und Bildung, Kultur, Sport. Im Berichtsjahr 2023 betrug das finanzielle Gesamtvolumen der von uns geleisteten Spenden und Sponsorings insgesamt 1,2 Millionen Euro. Den größten Anteil der Spenden hat im Jahr 2023 der Bereich Kultur und Bildung ausgemacht. Besonders wichtig sind für die Helaba langfristige Partnerschaften. Durch diese Partnerschaften streben wir an, langfristig positive Effekte zu erzielen und nachhaltig zum Wohl der Gesellschaft beizutragen.

Transformative Finanzwirtschaft

Eine besondere Verbindung hat die Helaba zum Finanzplatz Frankfurt. Einen Schwerpunkt der Arbeit für eine transformative Finanzwirtschaft bilden das Engagement innerhalb des hessischen Gründerökosystems und der Austausch mit der Startup-Community. Insbesondere die WIBank engagiert sich aktiv für eine nachhaltige Finanzwirtschaft und setzt dabei auf verschiedene Maßnahmen und Kooperationen. Eine wichtige Säule ihres Engagements ist die Beteiligung an verschiedenen Gründerökosystemen, wie beispielsweise der FinTech Community Frankfurt GmbH und dem GreenTech Accelerator Gernsheim (ryon). Durch diese Beteiligungen unterstützt die WIBank innovative Start-ups, die sich mit nachhaltigen Technologien und Geschäftsmodellen beschäftigen. Darüber hinaus ist die WIBank Mitglied des Green and Sustainable Finance Cluster Germany (GSFCG), eines Zusammenschlusses von Akteuren der Finanzbranche, die sich für eine nachhaltige Finanzwirtschaft einsetzen.



GreenTech Accelerator ryon – ein Ökosystem für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft oder nachhaltige Mobilität – Innovationen aus den Bereichen Umwelt- und Biotechnologie, Chemie und Materialwissenschaften sind gefragt. Start-ups sowie kleine und mittelständische Unternehmen, die in diesen Feldern tätig sind und die ihre Technologie oder ihr Geschäftsmodell weiterentwickeln möchten, finden im südhessischen Gernsheim besonders günstige Bedingungen vor: Im GreenTech-Park FLUXUM ist nun ryon, der Accelerator für grüne Innovationen, ansässig. Zwischen hochmodernen Büros, Laboren, Technikum- und Werkstattflächen können Unternehmen ihre Ideen zur Marktreife entwickeln und direkt in die Produktion übergehen. Hinter ryon stehen fünf Partner aus Industrie, Forschung und öffentlicher Hand: das Wissenschafts- und Technologieunternehmen Merck, die Goethe-Universität Frankfurt und die Technische Universität Darmstadt, die landeseigene Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Hessen Trade & Invest GmbH sowie die WIBank.

[Zum Interview mit Prof. Dr. Jörg von Hagen, Technischer Geschäftsführer von ryon, und Petra Sandner, CSO der Helaba \(S. 46 ff.\).](#)

Über die bmh Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH hat die WIBank zudem Ende 2023 einen neuen Beteiligungsfonds aufgesetzt. Der TFH IV Technologiefonds Hessen GmbH & Co. KG legt seinen Investitionsfokus auf innovative und technologieorientierte Unternehmen mit nachhaltigem Geschäftsmodell. Der Fonds ist bereits aktiv und investiert in vielversprechende Start-ups und Gründungen in der Frühphase. Dabei werden die

17 ESG-Kriterien sowohl bei der Due Diligence einer Beteiligung berücksichtigt als auch später im Management des Portfolios eine Rolle spielen.

Finanzielle Bildungsarbeit leisten

Wie behalte ich den Überblick über meine Ausgaben? Welchen Teil meines Gehalts sollte ich sparen? Und welche Geldanlage ist für mich die richtige? Mit einer Reihe von Angeboten zur finanziellen Bildung setzt sich die Frankfurter Sparkasse dafür ein, dass Verbraucherinnen und Verbraucher jeden Alters in Geldfragen sicher unterwegs sind. In Wahrnehmung ihres öffentlichen Auftrags unterstützen die Sparkassen mit dem Sparkassen-SchulService Schulen mit einem breiten Medienangebot bei der ökonomischen Grundbildung. Das Planspiel Börse folgt dem Prinzip Learning by Doing und ermöglicht Teilnehmenden, virtuelle Wertpapierdepots zu eröffnen und Transaktionen durchzuführen. Der Online-Wettbewerb vertieft so auf spielerische Weise wirtschaftliche Grundkenntnisse und vermittelt Börsenwissen.

G4-FS16

Der Region den Rücken stärken

Insbesondere mit der WIBank, als Förderinstitut des Landes Hessen, und der Frankfurter Sparkasse, als eine der größten Sparkassen Deutschlands, ist die Helaba-Gruppe fest in der Region verankert. Vor Ort schaffen wir zunächst im Rahmen unseres Kerngeschäfts, aber auch darüber hinaus, sozialen und ökologischen Mehrwert.

Im Jahr 2023 hat die WIBank verschiedene Initiativen im Bereich des betrieblichen Klima- und Umweltschutzes durchgeführt. Zwei Social Days wurden organisiert, wobei der erste in Frankfurt im Basecamp bei den Joblingen stattfand. Nach einem Vortrag über das Tätigkeitsfeld und das Selbstverständnis des Vereins bearbeiteten die Mitarbeitenden in drei Workshops unterschiedliche Fragestellungen und Aufgaben gemeinsam mit den Jugendlichen. Dabei standen Diskussionen zum Einsatz künstlicher Intelligenz ebenso auf der Tagesordnung wie die Aufgabe, den Grünstreifen auf dem Hof in einen Wohlfühlort für Bienen und Menschen zu verwandeln. Der zweite Social Day führte 40 Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter der WIBank in den Wald: Sie tauschten ihren Arbeitsplatz im Büro gegen eine Waldfläche nahe Rosbach v. d. Höhe ein. In Kooperation mit Trinkwasserwald e.V. wurden 2.000 Eichen gepflanzt, die langfristig etwa 400.000 Liter Trinkwasser p.a. erzeugen sollen. Neben dem ökologischen Nutzen gewannen die Teilnehmenden spannende Einblicke ins Ökosystem Wald.

Darüber hinaus unterstützt die WIBank seit 2015 die Preisträgerinnen und Preisträger des Nachwuchswettbewerbs „Jugend forscht“, die ihre Projekte in der europäischen Vertretung des Landes Hessen in Brüssel präsentieren. Zudem fördert die Bank in Zusammenarbeit mit dem Land und der KfW die TUMO-Lernzentren zur digitalen Bildung, die ab 2025 in Frankfurt etabliert werden und darauf abzielen, die digitalen Kompetenzen von Jugendlichen außerhalb der Schule zu verbessern. Schließlich ging die Weihnachtsspende 2023 der WIBank an fünf regionale Organisationen, darunter das Sternenkinderzentrum Odenwald e.V. und das MädchenbüroMilena e.V.

Auch andere Tochtergesellschaften der Helaba-Gruppe unterstützen soziale und ökologische Initiativen. Als wohnungswirtschaftliches Unternehmen unterstützt die GWH jedes Jahr Initiativen und Vereine wie Jumpers – Jugend mit Perspektive und stellt Räumlichkeiten für gesellschaftliche Zwecke bereit. Während bei der GWH ganz im Sinne ihres angestammten Geschäftsfelds Community-Management und Quartiersentwicklung im Mittelpunkt stehen, unterstützt die OFB regelmäßig gemeinnützige Vereine, Einrichtungen und Stiftungen. Zudem investiert die OFB in die langfristige Aufforstung von Brachflächen im hessischen Vogelsbergkreis. Anlässlich erreichter Meilensteine im Bauprozess eines jeden neuen Entwicklungsprojekts werden jeweils 1.000 heimische Laub- und Nadelbäume in Kommunalwäldern gepflanzt. Im Jahr 2023 wurden im Rahmen dieser Initiative 1.000 Bäume im Ulrichsteiner Forst gepflanzt. GRI 203-2



Kunst sammeln

In der Förderung junger Künstlerinnen und Künstler sehen wir eine gesellschaftliche Verantwortung, der wir uns als öffentlich-rechtliche Organisation gerne stellen. Als zentraler Teil unserer Unternehmenskultur erfüllt die Kunstsammlung der Helaba seit ihrer Gründung 1996 wichtige Funktionen: Sie regt zum Diskurs und Dialog an, konfrontiert mit vielseitigen Vorstellungen und Ideen und fördert die Innovationskraft. Heute umfasst die Kunstsammlung der Helaba rund 1.500 Werke von etwa 350 Künstlerinnen und Künstlern. An vorderster Stelle der Sammlungsstrategie steht die Frage nach der künstlerischen Qualität. Bei der Auswahl der künstlerischen Positionen wurden in der mittlerweile 28-jährigen Historie der Kunstsammlung Expertise und Weitblick bewiesen, denn viele der in der Sammlung vertretenen Künstlerinnen und Künstler, die sich heute international etabliert haben, standen zum Zeitpunkt des Erwerbs ihrer Werke durch die Helaba noch am Anfang ihrer Karriere und waren weitestgehend unbekannt. Entstanden ist eine auch international bedeutende Kunstsammlung. Die meisten Standorte der Bank im In- und Ausland wurden mit Werken aus den Sammlungsbeständen ausgestattet. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden kommen so tagtäglich mit den verschiedenen Positionen und Ausdrucksformen der zeitgenössischen Kunst in Kontakt. Bereits zu Baubeginn des MAIN TOWER wurden Werke in Auftrag gegeben, die speziell für diesen Ort geschaffen, also zum Beispiel direkt auf eine Wand aufgetragen wurden. Sie bilden den Kern der Kunstsammlung der Helaba, sind zugleich eine der Hauptattraktionen des Gebäudes und für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Kunstsammlung der Helaba zeigt unterschiedliche Strömungen künstlerischer Ausdrucksformen und macht deutlich, dass ein Kunstwerk immer auch ein kultureller Speicher ist, der im Dialog mit seinem Umfeld steht und Phänomene seiner Zeit thematisiert. Unter diesem Aspekt ist die Integration zeitgenössischer Kunst in das Unternehmen Ausdruck für eine aktive Auseinandersetzung mit der Komplexität der modernen Welt und den kreativen Strömen der Gegenwart.

Kunst und Kultur fördern

Nachhaltiges Kulturrengagement ist integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Deshalb unterstützen wir Museen und Ausstellungen, Musik- und Theaterfestivals ebenso wie den Profisport und Breitensport. Das Engagement der Bank umfasst langfristige Partnerschaften mit Museen und Institutionen in Hessen, Thüringen und Nordrhein-Westfalen. Unter den von uns geförderten Einrichtungen und Events finden sich neben dem Museum für Moderne Kunst (MMK), dem Städelischen Kunstinstitut und der Konzertreihe „Mittagskonzerte“ und „Pegasus“ – einem Kinder- und Jugendvermittlungsprogramm der Alten Oper in Frankfurt – auch die Domstufen-Festspiele in Erfurt, das Rheingau Musik Festival sowie das Klavier-Festival Ruhr.

Seit 2009 wird der von der WIBank gestiftete und zusammen mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst ausgeschriebene Robert-Gernhardt-Preis jährlich an zwei Autorinnen und Autoren vergeben. Das Preisgeld in Höhe von jeweils 12.000 Euro soll bei der Realisierung eines größeren literarischen Vorhabens helfen. Ebenfalls langjährig ist die Kooperation mit „Frankfurt liest ein Buch“, dem Frankfurter Lesefestival. Des Weiteren sponsert die WIBank den Masterstudiengang Bigband der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK), um junge Jazz-Talente zu fördern und letztlich musikalische Erziehung zu bereichern.

Im Sportbereich unterstützt die Helaba die Sporthilfe Hessen, den Rennrodel-Weltcup im thüringischen Oberhof, Sport-Events wie die Invictus Games Düsseldorf und den Ironman Night Run in Frankfurt sowie den Fußball-Erstligisten Eintracht Frankfurt.

Engagement transparent gestalten

Um unsere gesellschaftliche Verantwortung im Einklang mit unseren Prinzipien und für Mitarbeitende wie Außenstehende nachvollziehbar und transparent zu gestalten, haben wir unsere Spendenrichtlinie überarbeitet. Die Richtlinie definiert das Förderpektrum von Spenden- und Sponsoringaktivitäten und setzt, ausgehend von den Kernregionen der Geschäftstätigkeit der Helaba, folgende Themenschwerpunkte:



Künstlerin: Silke Wagner

Foto: Wolfgang Günzel

- Kunst, Kultur und Wissenschaft
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Soziales und Karitatives
- Kulturelle, finanzielle, ökologische und ökonomische Bildung
- Sport- und Bewegungsförderung
- Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, Nachhaltigkeitsbildung und Klimaschutz

Ebenso schließt die Richtlinie bestimmte Gruppen, Personen und Vereinigungen, darunter politische Parteien und parteinahe Organisationen ebenso wie Einzelpersonen, als Spendempfangende aus. Im Berichtszeitraum leistete die Helaba – wie in den Vorjahren – keine Parteispenden. GRI 415-1 G4-FS1 Um die Übereinstimmung unserer Spenden- und Sponsoringaktivitäten mit den Prinzipien und der inhaltlichen Ausrichtung der Helaba



sicherzustellen, erfolgt in regelmäßigen zeitlichen Abständen eine Beurteilung der Maßnahmen auf Basis der Berichterstattung unserer Sponsoringpartner. In der Kommunikation werden Sponsoringmaßnahmen für die Öffentlichkeit stets als solche kenntlich gemacht.

Managementansatz „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ GRI 3-3

Leitsatz

Die Helaba übernimmt gesellschaftliche Verantwortung. Klare Richtlinien und effektive Compliance-Verfahren stellen die Einhaltung geltenden Rechts sicher und schaffen Raum, um uns auch jenseits unseres Kerngeschäfts für Menschen und Umwelt zu engagieren.

Strategische / operative Ziele:

- Die Helaba reduziert ihre CO₂-Emissionen im Betrieb bis 2025 um 30 % gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 und erreicht bis 2035 die CO₂-Neutralität im Geschäftsbetrieb.
- Die Helaba beschafft Materialien und Dienstleistungen aus ökologisch und sozial nachhaltigen Quellen.

Die Helaba gestaltet ihre Spenden- und Sponsoringaktivitäten transparent und im Einklang mit ihren Grundwerten. Sie tätigt jährliche Ausgaben für Umwelt- und Klimaschutzinitiativen.

Maßnahmen 2023

	Termin	Status
Aufnahme der Regelungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in das Code of Conduct für Lieferanten	2023	Abgeschlossen
Beschaffung der Stelle eines Menschenrechtsbeauftragten und Analyse der Lieferkette im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes	2023	Abgeschlossen
Umstellung auf 100 % Recyclingpapier im Einkauf	2021	Abgeschlossen
Erarbeitung einer Spendenrichtlinie	Seit 2021	Abgeschlossen
Finanzielle Förderung von Projekten zur Einsparung von CO ₂ -Emissionen in Entwicklungs- und Schwellenländern	Seit 2022	Fortlaufend
Ausarbeitung eines CO ₂ -Reduktionspfads für den Immobilienbestand	Seit 2022	In Umsetzung
Erweiterung Verhaltenskodex um Nachhaltigkeits- und Innovationsaspekte	Seit 2023	In Umsetzung



Die Nachhaltigkeitsreise der Helaba



Wir wissen: Strategien sind nur so gut wie die Menschen, die sie mit Leben füllen, die Tag für Tag an konkreten Maßnahmen arbeiten, um die Ziele des Unternehmens zu verwirklichen. Einblicke in den „Maschinenraum“ unserer Nachhaltigkeitsstrategie geben deshalb ausgewählte Mitarbeitende der Helaba: Sie stehen für jeweils einen unserer Key-Performance-Indikatoren – und stellvertretend für alle, die sich in ihrem Arbeitsalltag und darüber hinaus für eine nachhaltige Bank engagieren.

Fotos: Frank Hüter, Steffen Matthes

**Die FSP fördert nachhaltige Mobilität und stellt für ihre Firmenwagen nun E-Ladesäulen bereit. Worin lagen die Herausforderungen von der Idee bis zur Inbetriebnahme?**

Zunächst untersuchte unser Immobilienbereich, welcher Standort sich am besten eignet, um die Ladesäulen und dafür notwendige Technik zu installieren. Auch galt es zu klären, welches System unsere Anforderungen optimal erfüllt – und welche elektrische Leistung nötig beziehungsweise vorhanden ist. Nicht zuletzt wurde der Bezug auf erneuerbaren Strom umgestellt, um unsere E-Autos nicht mit fossiler Energie aufzuladen. Etwa ein halbes Jahr nach Planungsstart waren alle Fragen beantwortet; 2020 nahmen wir an der FSP-Zentrale im Herzen Frankfurts die ersten sechs Ladepunkte in Betrieb. Inzwischen sind es 18.

Welche Effekte können Sie bereits beobachten?

Die Mitarbeitenden, die einen Dienstwagen nutzen, steigen bei Leasingfähigkeit nach und nach auf Fahrzeuge mit Elektroantrieb um. Von den aktuellen Nach- oder Neubestellungen wurden von vier Bestellungen drei als E-Auto getätigt. Für die CO₂-Bilanz der FSP hat der Umstieg auf E-Mobilität einen positiven Effekt. Wir werden die Veränderung im Rahmen unseres Reportings gespannt verfolgen.

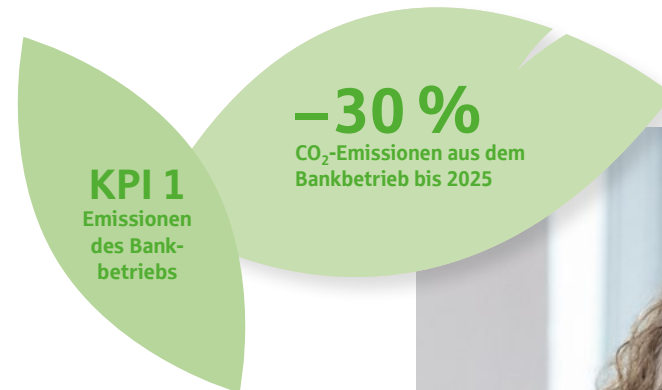
Wo sehen Sie in den kommenden Jahren die wichtigsten Erfolgsfaktoren für einen klimafreundlichen Bankbetrieb?

Im Immobilienbetrieb geht es darum, den Strom- und Wärmebedarf vollständig mit grüner Energie zu decken. In den eigenen Immobilien der Helaba-Gruppe nutzen wir bereits zu 100% Ökostrom. Für die von der FSP angemieteten Gebäude brauchen wir entsprechende Lieferanten und das Mitwirken unserer Vermieterinnen und Vermieter, wenn es zum Beispiel um die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern geht.

Außerdem ist es unser Ziel, ein zentrales Beschaffungsmanagement aufzubauen. Indem wir alle Beschaffungsvorgänge bündeln, können wir die Transparenz erhöhen und noch mehr Synergien nutzen.

„Mit jeder Beschaffung können wir gezielt eine Entscheidung für Nachhaltigkeit treffen.“

Annette Fritz,
stellv. Gruppenleiterin Dienstleister- und Beschaffungsmanagement, Frankfurter Sparkasse



Annette Fritz

ist seit ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau 1982 mit der Frankfurter Sparkasse (FSP) verbunden. Seit 2004 ist sie im Beschaffungsmanagement tätig. Dazu zählen etwa die Versorgung der Bank mit Ge- und Verbrauchsgütern, das Fuhrparkmanagement sowie die Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen. Ihr gefällt, dass Nachhaltigkeitsaspekte in der Beschaffung eine immer größere Rolle spielen.

Nachhaltigkeit bedeutet für sie ...

maßhalten
imkleinenbeginnen
mehrzuFuß





„Mit unserer Sustainable-Finance-Beratung wollen wir die Kunden da abholen, wo sie stehen – und die Nachhaltigkeits-transformation in der Mitte der Wirtschaft aktiv begleiten.“

Malte Gissmann,
Direktor Sparkassen & Mittelstand – Bayern/Baden-Württemberg

KPI 2
Nachhaltiges
Kreditgeschäft

50 %
Anteil an nachhaltigem
Geschäftsvolumen
im Bestand bis 2025



Malte Gissmann

begann 2011 bei der Helaba in der Sparkassenbetreuung Baden-Württemberg. Seit 2016 ist er, mit kurzer Unterbrechung, als Kundenbetreuer für den gehobenen Mittelstand in Bayern und Baden-Württemberg tätig, also für Unternehmen mit mindestens 250 Millionen Euro Jahresumsatz. Seit rund vier Jahren widmet er sich verstärkt ESG-Themen, in enger Zusammenarbeit mit dem Sustainable Finance Advisory der Helaba.

Nachhaltigkeit bedeutet für ihn ...

verantwortungsbewusstsein
balance
zukunftsfähigkeit

Was sind drei Erfolgsfaktoren, um Sustainable Finance als neuen Standard in der Finanzbranche zu etablieren?

Erstens brauchen wir zusätzliche Anreize, die auch Wettbewerbsvorteile fördern, damit sich die Wirtschaft noch fokussierter nachhaltig entwickelt. Zweitens muss die Regulatorik für Finanzinstitute und Unternehmen angemessen und verlässlich sein. Drittens ist eine transparente, robuste Datenbasis unerlässlich, damit die Ziele und KPIs von Firmen richtig bewertet und verglichen werden können. Einheitliche Standards und Metriken in der ESG-Berichterstattung sind daher ganz wesentlich.

Welche nachhaltigen Finanzierungsprodukte haben sich bei Ihren Kunden besonders bewährt?

Im gehobenen Mittelstand haben sich ESG-Komponenten vor allem in den strategischen Finanzierungen etabliert, zum Beispiel bei Konsortialkrediten und Schuldscheindarlehen. Wir beraten unsere Kunden unter anderem dabei, jeweils geeignete Ziele und Ambitionslevels für sich zu definieren, da die ESG-Zielwerte die Finanzierungskosten während der Laufzeit beeinflussen können. Für mittelständische Unternehmen, die eher am Anfang ihrer Transformation stehen und zum Emissionszeitpunkt noch keine konsistente Nachhaltigkeitsstrategie haben, bieten sich Lösungen wie die „Rendezvous-Klausel“ oder die „ESG-Bridge“ an: Hierbei werden zeitversetzt geeignete Nachhaltigkeitskennzahlen oder -ratings herangezogen und damit verbundene Zielwerte definiert. Somit kann das Unternehmen Nachhaltigkeit grundsätzlich in der Transaktion vorsehen und dann die Zeit nutzen, um Strategie und Umsetzung fundiert vorzubereiten. Mit solchen Finanzierungslösungen war die Helaba mitunter Vorreiterin am Markt und gewann einige wichtige Mandate. Dass unser sehr individueller Sustainable-Finance-Beratungsansatz so gut ankommt, freut mich sehr!

**Sie sind die erste Frau im Vorstand der Helaba. Was hat Sie auf Ihrem Weg an die Spitze geprägt?**

Ich hatte tolle Chefs, die mich ermutigt haben, meinen Weg zu gehen und die mir ihr Vertrauen geschenkt haben, sodass ich mich entwickeln konnte. Dabei ging es nicht immer nur steil bergauf. Zur persönlichen Entwicklung gehört es auch, sich nach Niederlagen zu reflektieren und es wieder und wieder zu versuchen. Und unerlässlich ist für mich der emotionale Rückhalt, den ich in meinem Familien- und Freundeskreis finde.

Frauen in Führungspositionen zu unterstützen ist Ihnen ein besonderes Anliegen. Wie setzen Sie sich dafür ein?

Noch heute leisten Millionen Frauen unverzichtbare, aber unbezahlte Sorgearbeit; in einigen Branchen verdienen Frauen bei gleicher Qualifikation weniger als ihre männlichen Kollegen. Bis zu echter Chancengleichheit, die nicht nur unseren Wohlstand, sondern auch unsere Gesellschaft im Ganzen stärkt, ist also noch viel zu tun. Bei der Helaba setzen wir auf die gezielte Entwicklung von Frauenkarrieren. Ich persönlich habe sehr gute Erfahrungen gemacht mit Mentoring, Shadowing, Entwicklungs- und Karrieregesprächen, aber auch mit dem informellen Austausch unter Kolleginnen über den Alltag als Führungskraft. Ich kann jeder Einzelnen nur raten, ihren Weg mutig und konsequent zu gehen und dabei einzufordern, was sie für ihre individuelle Entwicklung braucht.

Was macht für Sie eine erfolgreiche Führungskraft aus?

Offenheit, Vertrauen und Transparenz im Umgang mit den Mitarbeitenden, egal welcher Ebene. Und die Bejahung von Vielfalt: Wer bei Entscheidungen unterschiedliche Perspektiven einbezieht und Themen hierarchieübergreifend diskutiert, erzielt bessere Ergebnisse!

„Meine Passion ist es, Talente und Potenziale zu entwickeln – vor allem weibliche, weil mehr Vielfalt unsere Wirtschaft und Gesellschaft bereichert.“

Tamara Weiss,
Chief Risk Officer

KPI 3
Vielfalt
fördern

30 %
Anteil weiblicher
Führungskräfte
bis 2025

Tamara Weiss

ist seit dem 1. Dezember 2023 CRO der Helaba und verantwortlich für die Weiterentwicklung des Risikosystems und der Risikostrategie. Neben einer integrierten Risikodatenarchitektur, die künftig auch ESG-relevante Parameter enthält, ist ihr die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein wichtiges Anliegen.

Nachhaltigkeit bedeutet für sie ...

resilientesrisikomanagement
ESGverankern
mehrregionaleprodukte





Kristin Tietze

betreut seit 2016 im Team Personalgewinnung und -entwicklung gemeinsam mit ihren Kolleginnen das gesamte Trainingsangebot der Helaba. Sie gestaltet den internen Trainingskatalog, organisiert Seminare und berät Mitarbeitende und Führungskräfte zu Weiterbildungsmaßnahmen aller Art.

Nachhaltigkeit bedeutet für sie ...

zukunft
wirksamkeit
resilienz

KPI 4a

Wir investieren
in unsere
Mitarbeitenden

2

Trainings- / Fortbildungstage je Mitarbeitenden pro Jahr bis 2025

„Unsere Lernformate werden dem immer dynamischeren Arbeitsumfeld und den verschiedenen Lerntypen gerecht. Damit alle mit Freude lebenslang lernen können.“

Kristin Tietze,
Personalgewinnung und -entwicklung

Nachhaltigkeitstransformation, Digitalisierung, New Work – welche Fähigkeiten brauchen die Mitarbeitenden der Helaba in diesen Zeiten?

Resilienz und Kommunikationsfähigkeit. Klassische Kompetenzen, die angesichts des immer schnelleren Wandels eine neue Bedeutung bekommen. Sie sind aus meiner Sicht wesentlich dafür, dass Mitarbeitende in sich wandelnden Umgebungen zurechtkommen und gemeinsam wirksam werden können.

Wie fördert die Helaba die fachliche und persönliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden?

Heutzutage sind die zeitlichen Ressourcen von Mitarbeitenden stark beansprucht. Damit die Weiterentwicklung da nicht zu kurz kommt, setzen wir verstärkt auf kurze Impuls-Trainings. Sie lassen sich gut ins tägliche Geschäft integrieren und thematisieren Herausforderungen des Arbeitsalltags. Das neu erworbene Wissen kann dann direkt in der Praxis angewendet werden.

Nachhaltige Finanzierungslösungen verlassen die Nische. Wie integriert die Helaba ESG in ihre Personalentwicklungsstrategie, um ihr Nachhaltigkeitsprofil zu schärfen?

Nachhaltigkeit geht uns alle an. Vor diesem Hintergrund bieten wir allen Mitarbeitenden schon seit 2022 vielfältige Basisschulungen zum Thema Nachhaltigkeit an. Alle können daraus Impulse für die eigene Tätigkeit in der Helaba ableiten. Für unsere Marktbereiche, die im Austausch mit den Kunden stehen, bieten wir zudem spezifische ESG-Masterclasses mitsamt Zertifikat an, zum Beispiel zu ESG-Produkten und -Risiken oder zur Nachhaltigkeitsregulatorik.

Was fiel Ihnen beruflich im Jahr 2023 positiv auf?

Nach Ende der Coronapandemie fanden viele Trainings wieder in Präsenz statt. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigen, dass das persönliche Zusammentreffen sehr wertgeschätzt wird und einen Mehrwert bringt. Es führt zu besserer Vernetzung, die mehr möglich macht. Das freut uns sehr!

Zum Nachhaltigkeitsmanagement der Helaba zählt auch ein Social-Volunteering-Angebot. Warum entschieden Sie sich für ein Ehrenamt im Kinderhospiz?

Sybille Richter: Das Regenbogenland in Düsseldorf und das stups in Krefeld bieten Kindern mit lebensverkürzenden Diagnosen liebevolle Betreuung und Aufmerksamkeit während ihres Aufenthalts oder auch dauerhaft. Das stups, in dem sich Jens engagiert, organisiert zudem ambulante Begleitung, um die Eltern und Geschwister auch zuhause zu entlasten.

Wir beide wissen, dass wir im Leben viel Glück hatten, und möchten etwas zurückgeben. Der Befähigungskurs zur Vorbereitung auf die Arbeit im Hospiz war intensiv, aber jeder Einsatz hält wunderbare gemeinsame Momente mit den Kindern und Jugendlichen bereit.

Was nehmen Sie von Ihrem Job bei der Helaba ins Ehrenamt mit und umgekehrt?

Jens Druyen: Beruflich arbeiten wir mit Zahlen, Analysen und an vielem gleichzeitig. Struktur und schnelles Umdenken helfen uns auch im Ehrenamt. Gleichzeitig bringen wir die Geduld, Empathie und Kreativität, die wir im Kinderhospiz brauchen, in unsere Kunden- und Kollegenbeziehungen bei der Helaba ein. Besonders erfüllend ist das unmittelbare Feedback der Kinder, des Pflegepersonals, der Eltern, und ihre tiefe Dankbarkeit für alle, die sich einbringen.

Welche Erlebnisse im Kinderhospiz sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Sybille Richter: Ich freue mich immer über ein Lächeln und strahlende Kinderaugen. Besonders ansteckend war die Freude eines Mädchens, das ich zum Karnevalsumzug begleiten durfte.

Jens Druyen: Ja, Ausflüge sind immer besondere Erlebnisse, etwa zum Markt, zum Bahnhof oder zur Rheinfähre. Sehr bewegend fand ich auch die kleine Schwester eines schwerstkranken Kindes, die richtig aufgeblüht ist beim Spielen mit mir. Nur zwei fröhliche Stunden machen einen riesigen Unterschied.

Sybille Richter

kam 2012 zur Helaba. Als Vertriebsunterstützerin im Bereich Öffentliche Hand begleitet sie ihre Kolleginnen und Kollegen bei Finanzierungsanfragen von kommunalen Kunden, die insbesondere in den Bereichen Energieversorgung und ÖPNV auf dem Weg zur Klimaneutralität vor großen Herausforderungen stehen.

Jens Druyen

absolvierte vor fünfzehn Jahren sein Diplompraktikum und ein anschließendes Traineeship bei der WestLB. 2012 wurde deren Geschäftstätigkeit im Verbund- und Firmenkundengeschäft auf die Helaba übertragen – einschließlich dem Produkt- und Vertriebsmanagement Anlagezertifikate, in dem Herr Druyen bis 2017 tätig war. Danach wechselte er am Standort Düsseldorf in die Vertriebsunterstützung im Bereich Großkundenbetreuung.

Nachhaltigkeit bedeutet für sie ...

ressourcenschonen
zukunftssicher
sozialengagiert

KPI 4b
Wir investieren
in unsere
Mitarbeitenden

> 1.000
Social-Volunteering-
Tage pro Jahr bis 2025



„Mit unserem ehrenamtlichen Engagement im Kinderhospiz schaffen wir viele schöne Miteinandermomente und entlasten die Pflegekräfte. Win-win!“

Sybille Richter, stellv. Direktorin Öffentliche Hand, und
Jens Druyen, Senior-Experte Corporate Clients



Gina Graupner

kam im Sommer 2023 ins Team der Chief Sustainability Officer, Petra Sandner. Dort verantwortet sie die verpflichtende und freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung der Helaba-Gruppe, einschließlich Rating-Optimierung. Besonders motiviert sie, Innovationen in den strategischen Reporting-Themen konzernweit zu begleiten und sich mit den Tochtergesellschaften zu vernetzen.

Nachhaltigkeit bedeutet für sie ...

regenerativefinance
zusammen
innovation

KPI 5

Wir erreichen und stabilisieren eine gute Positionierung im ESG-Rating.

Oberes Drittel

in der jeweiligen Vergleichsgruppe bei den relevanten ESG-Ratings im Sektor Banken

„Als Landesbank fördern wir die nachhaltige Transformation unserer Kunden mit innovativen Produkten für die Finanzierung klimafreundlicher und sozialer Projekte.“

Gina Graupner,
Senior-Expertin Sustainability Management

Worum geht es bei ESG-Ratings, welche Rollen spielen sie für die Helaba?

Hinter der Nachhaltigkeitstransformation von Unternehmen stehen neue, komplexe Prozesse. ESG-Ratings stellen für Investoren eine gewisse Vergleichbarkeit in der Bewertung her. Die Helaba nimmt ihre Verantwortung als Kreditinstitut wahr, indem wir Kapital in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten lenken und den Eigenbetrieb nachhaltiger gestalten. Wir setzen uns ambitionierte Ziele, um zukunftsfähige Geschäfte zu fördern – mit ESG-Finanzierungsinstrumenten, unserem Sustainable Lending Framework und unserer Dekarbonisierungsstrategie. Durch ESG-Ratings machen wir das für unsere Stakeholder sichtbar.

Welche ESG-Aspekte stehen aktuell und als nächstes oben auf der Agenda?

Im Umweltbereich wird das Engagement der Helaba schon mit guten Rating-Noten bewertet. Leistungen in den Dimensionen Soziales und Governance sind schwieriger zu erheben und zu vermitteln. Da gilt es zum Beispiel, die Aufgaben unserer Menschenrechtsbeauftragten zu beschreiben, unsere Strategie zur Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sowie unseren Umgang mit Risikothemen wie Korruption, Bestechung und Datensicherheit darzulegen.

Welche Entwicklungen am ESG-Rating-Markt erwarten Sie?

Inzwischen gibt es so viele Rating-Anbieter, dass Standardisierung und Transparenz der Methodik unverzichtbar werden – daher begrüßen wir den Ansatz einer EU-weiten Regulierung. Zumal die Berichtsanforderungen zunehmen und sich zum Teil überschneiden: vom CSRD-Report über den Offenlegungs- und Risikobericht bis zu EU-Taxonomieangaben. All diese Informationen müssen vergleichbar in Ratings einfließen, damit sie Stakeholdern ein verlässliches Bild vom Nachhaltigkeitsprofil vermitteln.



Wertschätzende Unternehmenskultur

Qualifizierte, engagierte Mitarbeitende sind Voraussetzung für den geschäftlichen Erfolg der Helaba. Wir setzen auf eine moderne, wertschätzende Unternehmenskultur, um Menschen unterschiedlicher fachlicher und persönlicher Hintergründe für uns zu gewinnen. Mit modernen Formen der Zusammenarbeit, umfassenden Angeboten für Entwicklung und Karriere und nicht zuletzt dem außerbetrieblichen Engagement schaffen wir ein attraktives Angebot.

Am Ende des Jahres 2023 beschäftigte der Helaba-Konzern nach IFRS 6.483 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser Erfolg im Markt hängt maßgeblich von ihnen, ihren individuellen Kompetenzen und ihrem Engagement ab. Ziel unserer Personalarbeit ist es, motivierte Mitarbeitende zu gewinnen, die zu unseren Werten passen und mit uns gemeinsam die Zukunft der Helaba und die Nachhaltigkeitstransformation der Wirtschaft gestalten wollen.

Mit der Zeit gehen – und attraktiv bleiben

Der Wandel der Arbeitswelt, zum Beispiel durch Digitalisierung, und die Ausdifferenzierung der Interessen von Arbeitnehmenden stellen auch an die Helaba als Arbeitgeberin neue Anforderungen. Nicht allein effiziente Prozesse und Strukturen definieren die Zukunftsfähigkeit einer Bank – die Unternehmenskultur ist von essenzieller Bedeutung. Unser Arbeitgeberprofil zu stärken und die Attraktivität für Mitarbeitende zu erhöhen, ist eines unserer strategischen Handlungsfelder. Das 2022 durchgeführte „Stimmungsbarometer“ bot im Jahr 2023 allen Fachbereichen eine fundierte Grundlage, um unsere Unternehmenskultur weiterzuentwickeln. Diese umfassende Sicht auf die Helaba und weitere Ansätze der Kultur-Transformation haben wir im Verlauf des Jahres 2023 im Programm „Aufbruch 2030“ zusammengefasst. Unter dem Leitgedanken „Miteinander mehr möglich machen!“ entwickeln wir seitdem Ideen und Maßnahmen, um die bereichs-

übergreifende Zusammenarbeit sowie die Leistungs- und Innovationskultur stetig fortzuentwickeln. Ein Höhepunkt des Programms war die Veranstaltung „Aufbruch 2030 erleben.“ im Januar 2024. Knapp 2.000 Beschäftigte erfuhren gemeinsam auf einer in großen Teilen interaktiv gestalteten Helaba-Messe, an welchen Zukunftsthemen die Bank und die einzelnen Fachbereiche arbeiten. Im Fokus der Veranstaltung stand das Netzwerken. Darüber hinaus stimmten die Beschäftigten live über so genannte „Wegweiser“ ab, über gewünschte kulturelle Verhaltensweisen, hinter denen sich die Belegschaft zukünftig versammeln kann und die so einen gemeinsam getragenen Kompass der Zusammenarbeit bilden. GRI 2-16

Unser Geschäft als Bank wird zudem immer digitaler und agiler, vorangetrieben durch kontinuierlich steigende Kundenanforderungen und sich wandelnde Technologien. Um diesen Anforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden, bauen wir eine moderne, leistungsfähige und effiziente IT auf. Damit schaffen wir die Grundlage für den Zugang zu innovativen Produkten, die Nutzung von Plattformen innerhalb und außerhalb der Bank sowie strategische Kooperationen, die unseren Kunden Mehrwert bieten und uns effektiv von unseren Wettbewerbern abgrenzen. Auch nach innen sorgen wir mit der Weiterentwicklung unserer Kollaborationstools dafür, das hybride Arbeiten bei der Helaba konstruktiv zu gestalten.

6.483
Menschen arbeiten
im Helaba-Konzern

Erfolg durch Wandel – und Kontinuität

Während die Zeichen in der Arbeitswelt und auch im Arbeitsalltag der Helaba auf Wandel stehen, setzen wir mit Blick auf unsere Mitarbeitenden weiterhin auf Kontinuität. Die Arbeitsbeziehungen der Helaba sind auf Langfristigkeit angelegt. Nur rund 3 % unserer Beschäftigungsverhältnisse sind befristet. Unsere Kolleginnen und Kollegen tragen mit ihrer Leistung, ihrem Engagement und ihren Ideen zum langfristigen Erfolg der Helaba in einem dynamischen, komplexen Marktumfeld bei. Ihr Erfahrungsschatz und Fachwissen sind dabei wesentliche Voraussetzung dafür, dass die Helaba als Anbieterin spezialisierter Finanzdienstleistungen erfolgreich langfristige Kundenbeziehungen gestalten kann.

Die hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeitenden von 12,7 Jahren und eine geringe Fluktuationsquote von rund 4,3 % (Anteil der Kündigungen durch Arbeitnehmende an der Gesamtzahl der aktiven Mitarbeitenden) sind Ausdruck unserer Attraktivität als Arbeitgeberin. Auch öffentliche Aussagen zeigen, dass die Helaba eine beliebte Arbeitgeberin ist. Die Helaba wurde in der Kategorie „beliebtester Arbeitgeber“ in der Studie „Reputationsbilanz Banken 2023“ vom IMWF eingeordnet. Der IMWF hat 340.000 Aussagen aus Veröffentlichung der 25 größten Kreditinstitute Deutschlands 2023 in Nachrichtenportalen und Social Media analysiert.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Mitarbeitenden im Geschäftsjahr 2023 von 6.336 um 147 auf 6.483 gestiegen. GRI 401-1

Um den erhöhten Rekrutierungsanforderungen am Markt zu genügen, setzt die Helaba zukünftig auf ein zentral organisiertes Recruiting und einen optimierten Stellenbesetzungsprozess und wirbt seit 2023 mit neu eingeführten Benefits. So erhalten Mitarbeitende eine monatliche Nachhaltigkeitspauschale und können



mittels Gehaltsumwandlung das Leasingangebot eines Jobrads nutzen. Außerdem bietet die Helaba die Möglichkeit, im Rahmen der rechtlichen Grenzen im EU-Ausland mobil zu arbeiten. Durch ein Empfehlungsprogramm können Mitarbeitende der Bank außerdem neue potenzielle Mitarbeitende empfehlen. Sie unterstützen dadurch die Besetzung offener Stellen und erhalten für jede erfolgreiche Vermittlung eine Geldprämie. Auch im Onboarding sollen mit dem neuen Format „Willkommen@Helaba“ neu eingestellte Mitarbeitende wirksam vernetzt und an die Helaba gebunden werden.

Wir erkennen den besonderen Wert der Vielfalt und berücksichtigen ihn auch im Recruiting – von der Gestaltung der Stellenausschreibung bis zur Stellenbesetzungsentscheidung. Unsere Kolleginnen und Kollegen repräsentieren dabei unsere Marke und geben der Werteorientierung der Helaba ein Gesicht – oder besser viele Gesichter. Sie füllen die Prinzipien Nachhaltigkeit und Diversität in der Helaba-Gruppe mit Leben. So soll auch nach außen deutlich werden, dass für die Helaba eine bewusste Stärkung von Diversity ein wichtiges Anliegen ist.

Die Helaba legt einen besonderen Fokus auf die Rekrutierung und Förderung von Nachwuchskräften. Mit der 2023 beschlossenen „Neuen Wachstumsagenda“ soll der Anteil an Mitarbeitenden unter 30 Jahren dauerhaft auf eine Quote von 10 % im Einzelinstitut erhöht werden. Gelingen soll dies über Direkteinstiege sowie Ausbildungs- und Traineeprogramme. Zudem werden Kontaktprogramme ausgebaut, um perspektivisch Studierende über Praktika und Werkstudiengänge schon vor Studienabschluss auf die Helaba aufmerksam zu machen. Während des Absolvierens eines Nachwuchsprogramms stärken wir die Bindung unserer Nachwuchskräfte über Austausch- und Vernetzungsformate, die sie vielfach auch eigenständig gestalten. 2023 wurde so auch eine Betriebssportgruppe E-Sports gegründet, und das Netzwerk für Young Professionals, NextGeneration, war auch 2023 mit verschiedenen Aktivitäten präsent. Die Berufsausbildung behält in der Helaba ihren zentralen Stellenwert. Sie bildet an den Standorten Frankfurt/Offenbach und Kassel aus. Ende 2023 befanden

sich insgesamt 157 Nachwuchskräfte in der Helaba-Gruppe in einer Ausbildung oder in einem dualen Studium. Die Frankfurter Sparkasse ist zudem wiederholt die größte Anbieterin von Bankausbildungsplätzen im Rhein-Main-Gebiet.

Kennzahlen Mitarbeitende GRI 2-7

	2023	2022	2021
Anzahl der Mitarbeitenden in der Helaba-Gruppe (gesamt)	6.483	6.336	6.297
Anzahl der weiblichen Mitarbeitenden in der Helaba-Gruppe	3.049	2.964	2.943
Anzahl Personen mit befristeten Beschäftigungsverhältnissen	156*	159*	201*

* ohne Ausland

Karriere gestalten und gute Arbeit fair vergüten

Um die Basis für interne Karrieren und Nachfolgen zu schaffen, legen wir großen Wert auf die Entwicklung interner Potenzialkräfte. Dafür haben wir einen alle zwei Jahre stattfindenden Identifikationsprozess etabliert, der 2023 erneut durchgeführt wurde. Unseren Mitarbeitenden zeigen wir damit strukturiert Perspektiven für ihre persönliche Entwicklung und interne Karriere auf. Ausgangspunkt ist ein einheitliches personenunabhängiges Funktionsbewertungssystem mit zugeordneten Karrierepfaden und -stufen, welches Klarheit über Anforderungen und somit Orientierung bietet. Außertariflich Beschäftigte können sich gleichwertig in der Führungs-, Fach-, Vertriebs- oder Projektmanagementkarriere weiterentwickeln. Die Pfade sind durchlässig gestaltet und ermöglichen den Wechsel zwischen den verschiedenen Karrierewegen.

Von zentraler Bedeutung ist auch eine angemessene Vergütung der Arbeitsleistung der Mitarbeitenden. Die Helaba verpflichtet sich zum Grundsatz fairer, geschlechtsneutraler Vergütungs- und Nebenleistungen. Unsere Vergütungsgrundsätze sind auf eine anforderungs- und leistungsgerechte Vergütung für Mitarbeitende

und Vorstand ausgerichtet. Für rund 53 % unserer Mitarbeitenden ist die Vergütung tariflich geregelt, davon für rund 80 % nach dem Tarifvertrag für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken. Für außertariflich Angestellte, zu denen rund 47 % der Mitarbeitenden gehören, wird das Jahresgehalt individuell geregelt. Außertarifliche Angestellte erhalten neben dem Monatsgehalt eine variable Vergütung von maximal 100 % der fixen Vergütung. GRI 2-30 Auch tarifliche Angestellte der Helaba erhalten eine freiwillige, erfolgsabhängige Abschlussvergütung. Wir veröffentlichen jährlich einen Vergütungsbericht, der unsere Vergütungssysteme ebenso wie die Gesamtbeträge aller Vergütungsbestandteile transparent macht. GRI 2-21 Das Vergütungssystem unseres Vorstands sowie unser Vorgehen bei der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unsere Zielsysteme sind im Kapitel „Nachhaltigkeitsstrategie und -management“ genauer beschrieben.

Schutz von Arbeitnehmenden

Wir handeln im Sinne unserer Werte und schaffen damit die Grundlage für nachhaltigen, langfristigen Erfolg. Neben einer respektvollen, wertschätzenden Unternehmenskultur gehört dazu vor allem auch der Schutz der Rechte von Arbeitnehmenden. Dieser Haltung verpflichtet sich die Helaba mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt und des UN Global Compact sowie mit dem Bekenntnis zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und zur Einhaltung der Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO). Unser Verhaltenskodex beschreibt dieses Selbstverständnis, indem er Respekt, Vertrauen und Toleranz als Kernwerte unseres Miteinanders festschreibt. Er gilt als verbindlicher Orientierungsrahmen für alle Mitarbeitenden.

Die Helaba ist überwiegend in Deutschland, Westeuropa und Nordamerika aktiv und tätigt keine Investitionen in Form von Produktionsstandorten oder Ähnlichem in anderen Ländern. Aufgrund des engen rechtsstaatlichen Rahmens innerhalb der EU und Nordamerikas schätzt die Helaba das Risiko von Menschenrechtsverletzungen in ihren Betriebsstätten als gering ein.

GRI 2-27



Antidiskriminierung, Diversity und Chancengleichheit

Alle Helaba-Mitarbeitenden sind dazu aufgefordert, jedweder Form von Diskriminierung, Vorurteilen und Belästigung in ihrem Arbeitsalltag entschieden entgegenzutreten. Trotz unserer umfassenden Bemühungen können bei der Helaba – ebenso wie bei anderen arbeitgebenden Unternehmen – individuelle Fälle von Diskriminierung und Benachteiligung auftreten. Mitarbeitenden stehen daher im Bedarfsfall ein Hinweisgebersystem, eine Beschwerdestelle nach § 13 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) sowie das „Employee Assistance Program“ mit einem breiten Angebot an Mental Health Coaching zur Verfügung. Auch die zuständige Personalvertretung oder die Schwerbehindertenvertretung nehmen entsprechende Anliegen gerne auf. Im Berichtsjahr – wie auch in den Vorjahren – sind der Helaba keine Vorfälle gemeldet worden. **GRI 406-1** Im Rahmen der alle drei Jahre verpflichtenden Compliance-Schulung informieren wir unsere Mitarbeitenden über ihre Rechte und Pflichten im Kontext Chancengleichheit und Schutz vor Diskriminierung.

Vielfalt als Chance betrachten

Ziel der Helaba ist es, die individuelle Vielfalt ihrer Mitarbeitenden aktiv einzubeziehen und damit die Innovationskraft sowie die Risikokultur zu stärken. Mit einem lebensphasenorientierten, chancengerechten Ansatz möchte die Helaba sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden, ganz unabhängig von sozialer Herkunft, Alter, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Einschränkungen, sexueller Orientierung, ethnischer Herkunft und Nationalität, Religion und Weltanschauung einbezogen werden und zum langfristigen Unternehmenserfolg beitragen können. Die Bemühungen um ein vielfältiges, inklusives Arbeitsumfeld sind dabei ein kontinuierlicher Prozess.

Weiblicher werden – auch in den Führungsetagen

Bei der Formulierung konkreter Maßnahmen zur Förderung der Diversität ist die Diversitätsrichtlinie der Helaba maßgeblich. Sie orientiert sich unter anderem am Merkblatt der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). **G4 FS-1**

Aktuell zählt die Helaba rund 47 % weibliche Mitarbeitende. Rund 26 % der Führungspositionen und 32 % des Verwaltungsrats sind weiblich besetzt. **GRI 405-1** In unserer Geschäftsstrategie für 2024 formulieren wir das Ziel, den Frauenanteil in Führungskräftepositionen bis 2025 auf 30 % zu erhöhen (KPI 3). Der Frauenanteil in Nachwuchs- und Entwicklungsprogrammen der Helaba soll auf 50 % steigen. Unterstützend stehen ein Potenzialförderprogramm und ein Mentoringprogramm zur Verfügung, die unter anderem die Entwicklung von Frauen in verantwortungsvolle Positionen zum Ziel haben. Ergänzt werden die genannten Angebote beispielsweise durch Karriereentwicklungsseminare für Frauen, etablierte Kinderbetreuungsangebote sowie umfassende Teilzeitmöglichkeiten.

Die Veranstaltungen des Helaba-Frauennetzwerks HelaWIN tragen ebenfalls dazu bei, Entwicklung und Karriere zu unterstützen sowie weibliche Allianzen zu stärken. Von der Shortlist im Rahmen von Besetzungsprozessen über die Potenzialerkennung bis hin zur Nachfolgeplanung stehen Frauen besonders im Fokus.

Wie wir Vielfalt weiter fördern

Grundsätzlich bedeutet Vielfalt für uns noch mehr als die (berufliche) Gleichstellung der Geschlechter. Deshalb fördern wir den Aufbau von Diversity-Netzwerken und damit die Repräsentation von Minderheiten sowie den Aufbau von Wissenscommunities. 2022 wurden mit HelaPride (LSBTIQ+-Netzwerk), HelaNations (Netzwerk für Beschäftigte mit ausländischem Hintergrund), NextGeneration (Netzwerk für Young Professionals) weitere interne Netzwerke gegründet, die der Helaba neue Impulse geben und vielfältige Perspektiven noch präsenter machen. Im Rahmen unterschiedlichster Aktionen gestalteten sie beispielsweise den Diversity Day sowie das Jahr 2023 insgesamt.

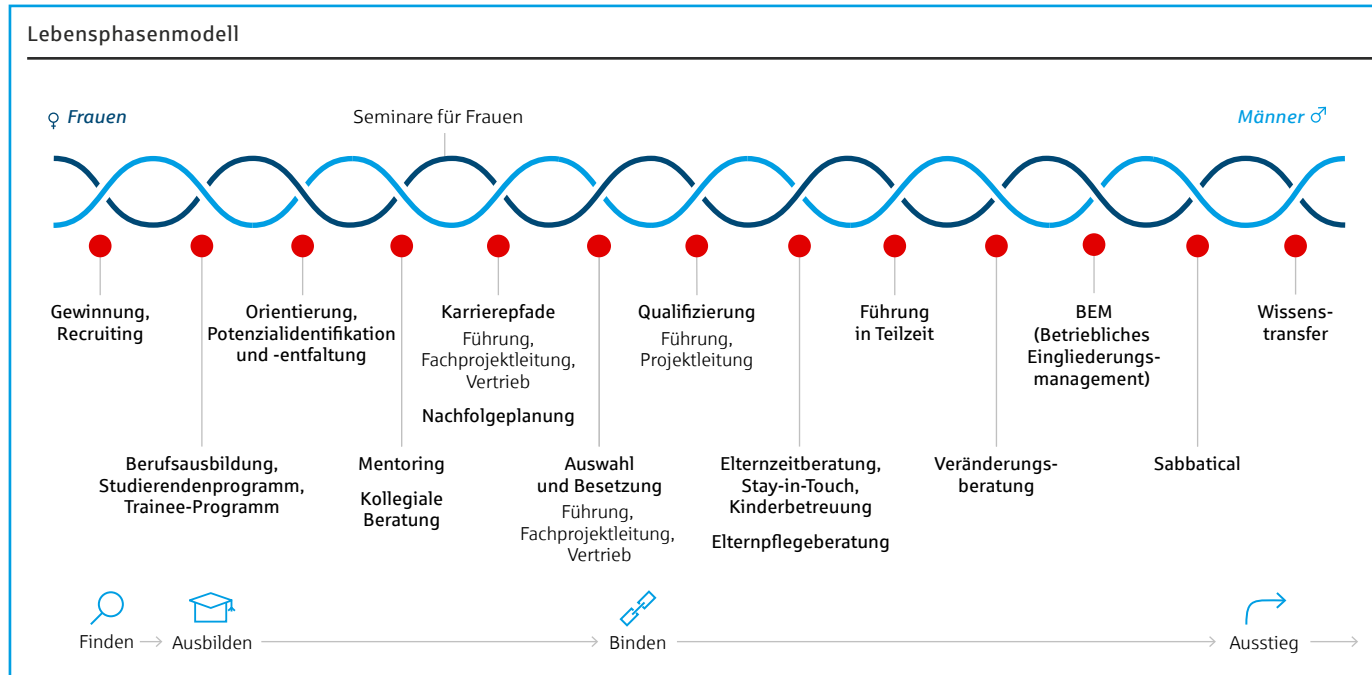
Mit Helaba Transform, unserer Digitalisierungscommunity, und HelaProjektNet sind zwei Communitys gegründet worden, in denen es vorrangig um den Aufbau von fachlichem Wissen, den Austausch und die Vernetzung von relevanten Perspektiven in

den speziellen Themenfeldern sowie die Weitergabe des neuen Wissens in die Fachbereiche im Rahmen einer Multiplikatorenfunktion geht.

Wir sehen es auch als unsere Verpflichtung an, Menschen mit einer Behinderung bessere Chancen im Arbeits- und Berufsleben zu bieten. Mit der geltenden Inklusionsvereinbarung zwischen der Gesamtschwerbehindertenvertretung, dem Gesamtpersonalrat und dem Vorstand der Helaba unterstützen wir eine diverse Arbeitswelt und sorgen dafür, dass alle Beschäftigten der Helaba, in besonderem Maße aber diejenigen, die Personalverantwortung tragen, für die Belange von Menschen mit einer Behinderung in allen Arbeitsprozessen sensibilisiert werden. Die Inklusionsvereinbarung gilt als Zielvereinbarung und soll die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben in der Helaba fördern. Die gewählten Schwerbehindertenvertretungen an den einzelnen Standorten der Helaba werden in allen Angelegenheiten von Menschen mit Handicap im Unternehmen einbezogen. Es werden, in vertrauensvoller Beratung, stets individuelle Lösungen gefunden, die sich an den vielfältigen Anforderungen der jeweiligen Behinderung orientieren. So werden Rahmenbedingungen für ein inklusives Arbeitsumfeld geschaffen. Aktuell sind gruppenweit (ohne Ausland) 317 Kolleginnen und Kollegen mit Schwerbehinderung für die Helaba tätig. Die Quote entspricht fast der gesetzlichen Mindestanforderung.

Arbeit und Privates im Gleichgewicht halten

Um Mitarbeitende unterschiedlicher Lebensphasen und -realitäten als Fachkräfte für die Helaba zu gewinnen, braucht es mehr als ein attraktives Gehalt und gezielte Förder- und Inklusionsmaßnahmen. Unsere Mitarbeitenden sind auch jenseits ihrer fachlich anspruchsvollen Tätigkeit bei der Helaba gefordert. Eine lebensphasenorientierte Betrachtung, welche die unterschiedlichen beruflichen und privaten Lebensrealitäten unserer Beschäftigten angemessen berücksichtigt, bildet daher die Basis unserer Bemühungen um mehr Inklusion und Chancengleichheit, wenn es beispielsweise um Gestaltung von Maßnahmen und



Angeboten im Rahmen von Entwicklung und Karriere geht. Das Modell soll die Vereinbarkeit von Beruf und Familie beziehungsweise Privatleben verbessern und so insbesondere die Karriere-möglichkeiten unserer weiblichen Mitarbeitenden verbessern. Der Arbeitskreis Diversity, bestehend aus Mitgliedern der Mitarbeitendenvertretungen, der Schwerbehindertenvertretung und Mitarbeitenden des Bereichs Personal und Recht, überprüft regelmäßig die Fortschritte der beschlossenen Maßnahmen und berichtet die Ergebnisse an den Vorstandsvorsitzenden. Auf Basis dieser Fortschrittsevaluation entwickeln wir unseren Maßnahmenkatalog fortlaufend weiter.

Kennzahlen Elternzeit (ohne Ausland)

	2023	2022	2021
Anzahl der Mitarbeitenden in Elternzeit (Stichtag 31.12.2023)	158	179	228
Davon Männer	35	43	54
Davon Frauen	123	136	174
Durchschnittlich beantragte Dauer (in Monaten) Männer	2,3	2,0	2,5
Durchschnittlich beantragte Dauer (in Monaten) Frauen	9,5	15,9	12,6

Konkret werden wir dem Anspruch unserer Mitarbeitenden auf eine verbesserte Work-Life-Balance gerecht, indem wir virtuelle und hybride Arbeitsmodelle ebenso wie Möglichkeiten für die Beschäftigung in Teilzeit ausbauen. So sind aktuell 23 % unserer Mitarbeitenden in Teilzeit bei der Helaba beschäftigt. Der Frauenanteil liegt dabei bei rund 85 %. Seit einigen Jahren steigt der Anteil von Männern, die in Teilzeit arbeiten.

Im Berichtsjahr nahmen insgesamt 158 Mitarbeitende der Helaba ihren gesetzlichen Anspruch auf Elternzeit wahr. Ungefähr ein Viertel von ihnen waren Männer. Die durchschnittlich beantragte Dauer lag dabei bei zwei Monaten (Männer) beziehungsweise gut zehn Monaten (Frauen). GRI 401-3 Über den Beginn der Elternschaft hinaus setzt sich die Helaba zum Beispiel durch das Angebot von Kinderbetreuungsplätzen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Die Frankfurter Sparkasse ist seit 2009 zertifiziert familienfreundlich und lässt die Zertifizierung alle drei Jahre im Rahmen des „audit berufundfamilie“ durchführen, zuletzt 2021.

Gesundes Arbeiten

Nur wer gesund ist, kann im Job sein volles Potenzial entfalten. Das betriebliche Gesundheitsmanagement der Helaba hat daher die wesentliche Aufgabe, die physische und psychische Gesundheit unserer Beschäftigten zu fördern und somit Wohlbefinden, Motivation und Leistungsfähigkeit aufrechtzuerhalten. Unser ganzheitliches Verständnis spiegelt sich auch in der internen Rollenverteilung wider.

Die Abteilung Personalgewinnung und -entwicklung nimmt sich des Themas der betrieblichen Gesundheitsförderung an. Im Rahmen des Programms „Helaba Vital“ werden verhaltenspräventiv mit Schulungen und niedrigschwelligen Angeboten zu gesunder Ernährung, Bewegung und Mental Balance die körperlichen und psychischen Gesundheitsressourcen der Mitarbeitenden gestärkt. GRI 403-5 Der Betriebssport ist das verbindende Element zwischen Arbeit und Sport. Er bietet verschiedenste positive Effekte: Es werden nicht nur Lebensfreude, Gesundheit



und Leistungsfähigkeit gefördert – vielmehr stärken gemeinsame sportliche Aktivitäten die zwischenmenschlichen Beziehungen und den Teamzusammenhalt, was letztendlich ein gutes Arbeitsklima begünstigt.

Ein weiterer essenzieller Baustein zum Thema „Gesundes Arbeiten“ ist das „Employee Assistance Program“ der Helaba, das wir gemeinsam mit dem Fürstenberg Institut umsetzen. Es hilft Mitarbeitenden und ihren Familienangehörigen dabei, mentale Belastungen zu reduzieren und so ernsthaften psychischen Erkrankungen vorzubeugen. Alle Mitarbeitenden der Helaba können jederzeit kurzfristig Einzelberatung bei beruflichen, familiären, gesundheitlichen oder anderen persönlichen Fragestellungen in Anspruch nehmen. GRI 403-4 – GRI 403-6

Die Themen Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin werden vom Bereich Organisation verantwortet. Dessen Tätigkeiten umfassen die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze, Vorsorgeuntersuchungen und Schutzimpfungen durch die Betriebsärztinnen und -ärzte sowie vorbeugende Brandschutzmaßnahmen. GRI 403-1 Die Interessen der Beschäftigten der Helaba werden entsprechend dem Hessischen Personalvertretungsgesetz durch den Personalrat vertreten. Dieser überwacht die Einhaltung und kontinuierliche Verbesserung der Vorschriften zum Mitarbeitendenschutz, so auch die Vorgaben zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Als spezialisierte Finanzdienstleisterin sehen wir insgesamt keine wesentlichen Risiken der Geschäftstätigkeit für unsere Mitarbeitenden. Arbeitsbedingte Todesfälle waren in den vergangenen Jahren wie auch im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen, die Anzahl der Arbeits- und Wegeunfälle lag 2023 bei 39. GRI 403-9 Die Ausfallquote (Fehltag aufgrund von Krankheit mit ärztlichem Attest im Verhältnis zu Arbeitstagen im Berichtsjahr) beträgt rund 5,3 %. Unser Anspruch ist es, unser Engagement für die Gesundheit unserer Mitarbeitenden aufrechtzuerhalten und auszubauen. GRI 403-10 Mit dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) wissen wir auch längeren, krankheits-

bedingten Ausfällen zu begegnen: Es ist Teil unseres Engagements und dient dazu, die Arbeitsfähigkeit unserer Mitarbeitenden nachhaltig wiederherzustellen. Durch das BEM können Mitarbeitende, die über einen längeren Zeitraum hinweg arbeitsunfähig waren, langsam und begleitet wieder den Weg zurück in die Berufstätigkeit finden. Ziel dabei ist es, die Arbeitsunfähigkeit zu überwinden und eine erneute Arbeitsunfähigkeit zu verhindern.

Kennzahlen Mitarbeitendengesundheit GRI 403-3

	2023	2022	2021
Ausfallquote (aufgrund von Krankheit ab dem 3. Tag)	5,3 %	6,3 %	4,0 %
Anzahl Arbeits- und Wegeunfälle	39	20	36
Verletzungsrate (Anzahl Unfälle im Verhältnis zur Gesamtarbeitszeit)	0,0025 %	0,0013 %	0,0023 %
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0

Lebenslanges Lernen

Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für uns nicht nur die Berücksichtigung von Umweltbelangen und eine verantwortungsvolle Governance, sondern auch guter, wertschätzender Umgang mit den Beschäftigten. Zentraler Baustein hierfür ist neben dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der regelmäßige, strukturierte Dialog zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden, in dessen Rahmen Leistung, Motivation und Qualifikation in den Blick genommen werden. Die mindestens jährlichen Gespräche schaffen Transparenz über Arbeitsanforderungen und individuelle Ziele und bieten Raum, ebenso Entwicklungsmöglichkeiten wie geeignete Maßnahmen zu bestimmen. GRI 404-3

In unsere Mitarbeitenden investieren – eine gute Anlagestrategie

Mit unserem breit gefächerten betrieblichen Aus- und Weiterbildungsangebot wollen wir die vorhandenen Kompetenzen unserer Mitarbeitenden erhalten und ausbauen. Allen Mitarbeitenden steht dabei ein bedarfsgerecht aufgestelltes Angebot an

internen Seminaren zur fachlichen, persönlichen, sozialen und methodischen Entwicklung zur Verfügung. Darüber hinaus können auch externe Trainingsangebote wahrgenommen sowie berufsbegleitende Studiengänge oder Zertifikatskurse gefördert werden.

Aus strategischer Sicht wollen wir die unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit der Helaba stärken, indem wir die Kompetenz und Motivation über individuelle Entwicklung stärken. Seit 2021 ist dieser Grundsatz fest in den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie der Helaba verankert. So soll das zeitliche Weiterbildungsvolumen durchschnittlich zwei Tage je Person betragen. Dieser KPI untermauert den Anspruch der Helaba, in den Aufbau, Erhalt oder die Anpassung der Qualifikation ihrer Mitarbeitenden zu investieren.

Im Jahr 2023 haben wir insgesamt 4,6 Millionen Euro in Weiterbildungen investiert (2022: 3,8 Millionen Euro). GRI 404-1

Kennzahlen Weiterbildung GRI 2-4

	2023	2022	2021
Weiterbildungskosten in Mio. €	4,6	3,8*	2,7

* Die Helaba hat ihre Angaben zu den Weiterbildungskosten des Jahres 2022 aufgrund eines Fehlers in der Vorjahresberichterstattung korrigiert.

Um nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken angemessen beurteilen zu können, ergibt sich ein spezifischer Weiterbildungsbedarf für unsere Mitarbeitenden. Die Helaba stellt vor diesem Hintergrund seit 2021 ein passgenaues Schulungskonzept zur Verfügung, das die unterschiedlichen Wissensstände und Fachanforderungen im Themenfeld Nachhaltigkeit berücksichtigt. Eine Basisschulung Nachhaltigkeit mit insgesamt sechs Modulen wurde 2022 eingeführt. Sie vermittelt einen Überblick über die zentralen Konzepte im Themenfeld Nachhaltigkeit und Sustainable Finance und legt dabei einen Schwerpunkt auf die Themen Klimawandel, Biodiversität und Menschenrechte sowie ESG-Risikobewertung und -Risikomanagement, Reporting, Regulatorik und Wirkungsmessung. Bis zum 31.12.2023 haben 3.253 der Mitarbeitenden der Helaba an dieser Schulung teilgenommen.



Im Jahr 2023 wurde dieses Weiterbildungsangebot um so genannte ESG-Masterclasses ergänzt, die für ausgewählte Zielgruppen, insbesondere aus den Marktbereichen der Bank, vertiefendes Wissen vermitteln, und an denen schon ca. 140 Mitarbeitende teilgenommen haben. Schwerpunkte sind dabei unter anderem die Themen Biodiversität und Kreislaufwirtschaft, ESG-Reporting, -Indikatoren und -Ratings und Nachhaltigkeitsrisiken sowie Real Estate.

Für die internationalen Standorte der Helaba gibt es eine spezielle Reihe – die ESG Fundamentals. Diese kompakten Online-Seminare vermitteln Wissen zu den zentralen ESG-Anforderungen innerhalb von Europa und weltweit.

So werden Verständnis von und Begeisterung für Nachhaltigkeit in die Breite der Organisation hineingetragen und der Wandel von innen heraus gestaltet. G4-FS4 Die Helaba beteiligt sich am „Green and Sustainable Finance Cluster“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft und an der „Accelerating Sustainable Finance Initiative“ der Deutschen Börse und bringt unter anderem Wissen und Erfahrungen aus der Konzeption ihrer Nachhaltigkeits-schulungen in die sektorübergreifende Initiative ein.

Passgenaue ESG-Schulungen: Im Geschäftsjahr 2021 begannen wir mit der Entwicklung passgenauer Schulungen, um unseren Mitarbeitenden ein grundlegendes Verständnis von Nachhaltigkeit im Geschäftsumfeld der Helaba zu vermitteln. Bis Ende 2022 wurden alle sechs geplanten Module der „Basisschulung Nachhaltigkeit“ veröffentlicht. Im Jahr 2023 haben wir unser Schulungsangebot mit weiteren, fachspezifischen Vertiefungsmodulen komplettiert. Mit Fokus auf die Praxis lernen die Teilnehmenden Best-Practice-Beispiele und konkrete Methoden kennen und trainieren in Übungsphasen ihre Umsetzungskompetenzen. So lernen die Mitarbeitenden, ESG-Berichtsformate, Klimabilanzen und unterschiedliche Zertifikate systematisch zu analysieren, um Kredit- und Investitionsentscheidungen auch vor diesem Hintergrund zu bewerten.

Mitarbeitenden-Engagement

Die Helaba möchte als „Corporate Citizen“ einen gesellschaftlichen Beitrag leisten. Deshalb wurde im Rahmen von Helaba-Sustained in Kooperation mit dem Bereich Personal und Recht ein Corporate-Citizenship-Konzept erarbeitet. Es umfasst neben dem gesellschaftlichen Engagement der Helaba und ihrer Tochtergesellschaften auch Social-Volunteering-Elemente, im Rahmen derer sich unsere Mitarbeitenden freiwillig mit ihrer Zeit und ihrem Know-how für gemeinnützige Projekte einsetzen können. Wir unterstützen das Engagement unserer Mitarbeitenden für ökologische und soziale Projekte, indem wir sie bis zu zwei Arbeitstage pro Jahr für die Teilnahme freistellen. Über die Plattform Vostel können sich Mitarbeitende freiwillig individuell, als Tandem oder als Team in einer Vielzahl von wechselnden sozialen und ökologischen Projekten einbringen. Die Projekte können auf regelmäßiger, projektorientierter oder einmaliger Basis ausgeführt werden, denn die Social-Volunteering-Zeit kann flexibel aufgeteilt werden. Im Jahr 2023 haben unsere Mitarbeitenden vielfältige Beiträge geleistet. Ob handwerkliche Tätigkeiten, Essensausgabe, kreative Arbeiten oder die Weitergabe ihrer fachspezifischen Fähigkeiten – sie haben sich engagiert eingebracht. Besonders das gemeinsame Teamengagement hat im Jahr 2023 an Fahrt aufgenommen. Neben einem konzernweiten Clean-up-Tag haben sich unsere Mitarbeitenden zusammengeschlossen, um Radfahrkurse anzubieten, sich um Therapie-Pferde für Kinder zu kümmern, Weihnachtsmärkte zu organisieren und Bäume zu pflanzen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Pilotphase am Standort Düsseldorf wurde das Konzept im Geschäftsjahr 2022 auf die übrigen Standorte des Helaba-Einzelinstituts ausgerollt. Demnächst wollen wir das Angebot gruppenweit ausrollen. Entsprechend unserer Nachhaltigkeitsstrategie sollen die Social-Volunteering-Aktivitäten in der Helaba-Gruppe gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden bis zum Jahr 2025 auf mindestens 1.000 Tage pro Jahr ausgeweitet werden. Im Jahr 2023 wurden 609 Tage für Social-Volunteering-Aktivitäten aufgewendet.

Investitionen in Weiterbildungen im Jahr 2023:

4,6 Mio. €

**Managementansatz „Wertschätzende Unternehmenskultur“**

GRI 3-3

Leitsatz

Das Wissen, die Erfahrungen und das Engagement ihrer Mitarbeitenden sind von wesentlicher Bedeutung für den langfristigen Erfolg der Helaba. Eine Unternehmenskultur des vertrauensvollen Miteinanders soll diese flexible, agile und innovative Zusammenarbeit weiter stärken.

Strategische / operative Ziele

- Die Helaba fördert Vielfalt in ihrer Belegschaft und wird den Anteil weiblicher Führungskräfte bis 2025 auf 30 % erhöhen.
- Die Helaba investiert in ihre Mitarbeitenden und erhöht die Zahl der Trainings- und Weiterbildungstage je Person bis 2025 auf durchschnittlich zwei Tage pro Jahr.
- Die Helaba investiert in die Gesellschaft und schafft den Rahmen, um die Social-Volunteering-Aktivitäten der Mitarbeitenden in der Helaba-Gruppe bis 2025 auf insgesamt 1.000 Tage pro Jahr zu erhöhen.

Maßnahmen 2023

	Termin	Status
Weiterentwicklung lebensphasen-orientierter Maßnahmen und Angebote	Seit 2019	Fortlaufend
Angebot von Mentoring in individueller Entwicklungsförderung	Seit 2020	Fortlaufend
Schaffung von Teilzeitmöglichkeiten für Führungskräfte	Seit 2021	Fortlaufend
Durchsetzung von Gendergerechtigkeit in der Stellensuche, Potenzialidentifikation und Nachfolgeplanung	Seit 2021	Fortlaufend
Social Volunteering (gruppenweit)	Seit 2021	Fortlaufend
Umsetzung einer „Basisschulung Nachhaltigkeit“	Seit 2021	Fortlaufend
Umsetzung „Vertiefungsschulungen Nachhaltigkeit“ – ESG Masterclasses	Seit 2022	In Umsetzung
Etablierung eines neuen Karrieremodells mit alternativen Karrierepfaden und Funktionsstufen	Seit 2023	Fortlaufend
Schaffung beruflicher Perspektiven für ukrainische Kriegsgeflüchtete	Bis 2023	Abgeschlossen



Daten und Fakten zur Helaba-Gruppe

Geschäft

Nachhaltige Geschäftsentwicklung GRI 2-4

	2023	2022	2021
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Konzernergebnis	466	431	501
Bilanzsumme	202.072	211.502	212.341
	in Mrd. €	in Mrd. €	in Mrd. €
Gesamtgeschäftsvolumen	242,1	251,8**	252,8**
Grundgesamtheit*	156,5	161,5	154,8
davon nachhaltig gemäß Sustainable Lending Framework (2021 eingeführt)	80,6	74,4	66,7
Gesamtvolumen emittierter Green Bonds	0,7	1,7	0,6

* Als Grundgesamtheit zur Bestimmung des Anteils nachhaltigen Geschäfts im Bestand gilt das Gesamtgeschäftsvolumen der relevanten kreditgebenden Einheiten per 31.12.2023, abzüglich Geldhandel, Repo, Derivaten, Wertpapier und Zentralbankgeschäft.

** Die Helaba hat ihre Angaben zum Gesamtgeschäftsvolumen aufgrund einer Änderung der Begriffsbestimmung korrigiert. Das Geschäftsvolumen umfasst neben den Aktiva auch die außerbilanziellen Verpflichtungen aus dem Treuhandgeschäft.

Nachhaltigkeitsratings*

Rating-Agentur		2023	2022	2021
ISS ESG	„C“ (Prime) [Skala A+ bis D-] Unter den Top 10 % in der Vergleichsgruppe von 271 Banken Note C+ für Teil-Rating „Social und Governance“		„C“	„C“
Sustainalytics	19,1 (Low Risk) [Skala 0 (beste) bis 100] Unter den Top 16 % in der Vergleichsgruppe von 362 Banken Top-Score für Teil-Rating „Corporate Governance“	21,6	21,7	
MSCI ESG Ratings	„A“ (Average) [Skala „AAA“ bis „CCC“] Im Mittelfeld der Vergleichsgruppe von 197 Banken Top-Score für Teil-Rating „Human Capital Development“		„A“	„A“

* Stand vom 15.05.2024.

Personal

Verteilung der Beschäftigten in der Helaba-Gruppe

	2023	2022	2021
Mitarbeitende in der Helaba-Gruppe	6.483	6.336	6.223
davon Helaba-Einzelinstitut	3.474	3.281	3.235
davon Frankfurter Sparkasse	1.509	1.481	1.504

Beschäftigungsverhältnisse*

	2023	2022	2021
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Gruppe (in Jahren)	12,7	15,0	15,1
Fluktuationsquote (arbeitnehmerveranlasst)**	4,3 %	3,7 %	3,2 %
Anteil befristeter Beschäftigungsverhältnisse	2,4 %	2,6 %	3,3 %
Anteil Tarifvergütung	53,2 %	55,2 %	56,0 %
davon Banktarif	80,4 %	81,2 %	83,9 %
davon Tarifgruppen 7–9	77,1 %	76,3 %	75,5 %
Teilzeitquote	23,3 %	22,6 %	22,5 %
davon Frauen	84,7 %	86,4 %	86,4 %
Mitarbeitende in Elternzeit***	158	179	228
davon Frauen	123	136	174

* Bezieht sich auf 6.295 Mitarbeitende in Deutschland und der Schweiz.

** Kündigungen von Arbeitnehmenden im Verhältnis zur Gesamtzahl der aktiven Mitarbeitenden zum Stichtag 31.12.

*** Mitarbeitende, die im Berichtsjahr in Elternzeit gegangen sind, unabhängig davon, ob sie im Berichtsjahr zurückgekommen sind.

**Diversität***

	2023	2022	2021
Anzahl unterschiedlicher Staatsangehörigkeiten	50	44	50
Anteil Mitarbeitende mit deutscher Staatsangehörigkeit	94,2 %	94,2 %	94,9 %
Anteil Frauen	47 %	47,2 %	47,1 %
Anteil weiblicher Führungskräfte	25,7 %	23,3 %	23,4 %
Anteil weiblicher Vorstandsmitglieder (Helaba-Einzelinstitut)	16,7 %	0,0 %	0,0 %
Anteil weiblicher Verwaltungsratsmitglieder (Helaba-Einzelinstitut)	32,1 %	28,3 %	30,2 %
Anteil Alter > 50 Jahre	49,3 %	50,4 %	50,1 %
Anteil Alter 30–50 Jahre	42,4 %	41,5 %	41,8 %
Anteil Alter < 30 Jahre	8,3 %	8,1 %	8,4 %
Anteil Mitarbeitende mit Schwerbehinderung	4,9 %	5,2 %	6,0 %

Personalentwicklung* GRI 2-4

	2023	2022	2021
Anteil Nachwuchskräfte	2,7 %	2,4 %	1,7 %
Weiterbildungskosten	4,6 Mio. €	3,8 Mio.**€	2,7 Mio. €

* Bezieht sich auf 6.295 Mitarbeitende in Deutschland und der Schweiz.

** Die Helaba hat ihre Angaben zu den Weiterbildungskosten des Jahres 2022 aufgrund eines Fehlers in der Vorjahresberichterstattung korrigiert.

Arbeitssicherheit und Gesundheit*

	2023	2022	2021
Ausfallquote**	5,3 %	6,3 %	4,0 %
Anzahl Arbeits- und Wegeunfälle	39	20	36
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0
Verletzungsrate***	0,0025 %	0,0013 %	0,0023 %

* Bezieht sich auf 6.295 Mitarbeitende in Deutschland und der Schweiz.

** Fehlzeiten aufgrund von Krankheit mit ärztlichem Attest im Verhältnis zu den Arbeitstagen im Berichtsjahr.

*** Anzahl der Unfälle im Verhältnis zur Gesamtarbeitszeit.

Umwelt**Treibhausgasemissionen (in t)**

	2023	2022	2021
CO ₂ -Emissionen	6.390	7.583	6.728
davon Scope 1	31,8 %	47,5 %	41,2 %
davon Scope 2	13,1 %	6,8 %	9,7 %
davon Scope 3	55,1 %	45,7 %	49,1 %

Ressourcenverbrauch (in kg)

	2023	2022	2021
Papier	95.237	125.293	142.266
davon zertifiziert (FSC etc.)	88,6 %	87,4 %	85,0 %
davon Recyclingpapier	11,4 %	12,6 %	15,0 %
Abfall	614.799	445.628	557.706
davon recycelt	80,0 %	85,0 %	83,0 %
davon Verbrennung	20,0 %	15,0 %	17,0 %
davon Sondermüll	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Wasserverbrauch (in m ³)	42.185	41.668	52.491

Energieverbrauch (in MWh)

	2023	2022	2021
Energieverbrauch gesamt (Strom und Wärme)	31.561	34.799	39.708
Stromverbrauch	13.844	12.615	17.537
davon Ökostrom	89,4 %	93,0 %	93,7 %
davon aus Kraft-Wärme-Kopplung	10,6 %	7,0 %	6,3 %
Heizenergieverbrauch	17.717	22.184	22.172
davon Erdgas (zu ca. 85 % Blockheizkraftwerk im MAINTOWER)	19,9 %	50,1 %	34,6 %
davon Nah-/Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung	78,8 %	47,3 %	60,6 %
davon Nah-/Fernwärme aus Biogas	1,1 %	2,5 %	4,7 %
davon Heizöl leicht	0,2 %	0,1 %	0,1 %

Dienstreisen (in km)

	2023	2022	2021
Dienstreisen gesamt	17.254.934	14.036.039	8.910.908
davon Bahn	25,7 %	21,0 %	8,9 %
davon PKW Leasing	38,4 %	49,6 %	70,4 %
davon PKW Mietwagen	10,1 %	9,4 %	13,5 %
davon Flug (Kurzstrecke)	1,8 %	1,2 %	0,9 %
davon Flug (Langstrecke)	24,0 %	18,8 %	6,3 %



GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung	Die Helaba hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
---------------------	--

Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
-------------------	------------------------

Anwendbarer GRI-Branchenstandard	G4: Branchenbezogene Angaben Finanzdienstleistungen 2008
----------------------------------	--

GRI-Code	Inhalt	Seite
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
2-1	Organisationsprofil	2, 8
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	2
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	2
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	55, 72, 75, 76
2-5	Externe Prüfung Keine externe Überprüfung für das Geschäftsjahr 2022.	
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	8, 9
2-7	Angestellte	69
2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind Aktuell nicht erhoben.	
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	8
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	8
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	8
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	18
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	19
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	2
2-15	Interessenkonflikte	51
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	68
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	19
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	14
2-19	Vergütungspolitik	14

GRI-Code	Inhalt	Seite
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	14
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	69
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	13
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	23
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	24
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	22
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	51
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	51, 69
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	24
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	19
2-30	Tarifverträge	69
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	19
3-2	Liste der wesentlichen Themen	19, 21
Spezifische Angaben: Ökonomie		
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016		
3-3	Management von wesentlichen Themen	45
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	10
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	21
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	53
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		
3-3	Management von wesentlichen Themen	45
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	40
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	58
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016		
3-3	Management von wesentlichen Themen	52
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	52
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	51
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	52

GRI-Code	Inhalt	Seite
GRI 207: Steuern 2019		
3-3	Management von wesentlichen Themen	52
207-1	Steuerkonzept	53
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	53
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	53
207-4	Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung)	53
Spezifische Angaben: Umwelt		
GRI 301: Materialien 2016		
3-3	Management von wesentlichen Themen	60
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	56
GRI 302: Energie 2016		
3-3	Management von wesentlichen Themen	60
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	55
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	55
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018		
3-3	Management von wesentlichen Themen	60
303-5	Wasserverbrauch	56
GRI 304: Biodiversität 2016		
3-3	Management von wesentlichen Themen	60
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	57
GRI 305: Emissionen 2016		
3-3	Management von wesentlichen Themen	60
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	55
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	55
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	36, 55
305-5	Senkung der THG-Emissionen	54, 55
GRI 306: Abfall 2020		
3-3	Management von wesentlichen Themen	60
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	56



GRI-Code	Inhalt	Seite
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
3-3	Management von wesentlichen Themen	60
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	56
Spezifische Angaben: Gesellschaft		
GRI 401: Beschäftigung 2016		
3-3	Management von wesentlichen Themen	74
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	68
401-3	Elternzeit	71
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018		
3-3	Management von wesentlichen Themen	74
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	72
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	72
403-4	Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	72
403-5	Mitarbeitendenschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	71
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	72
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	72
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	72
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016		
3-3	Management von wesentlichen Themen	74
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	72
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	72
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016		
3-3	Management von wesentlichen Themen	74
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	70
GRI 406: Diskriminierungsfreiheit 2016		
3-3	Management von wesentlichen Themen	74
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	70
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
3-3	Management von wesentlichen Themen	74
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	56

GRI-Code	Inhalt	Seite
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016		
3-3	Management von wesentlichen Themen	74
415-1	Parteispenden	59
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016		
3-3	Management von wesentlichen Themen	74
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	52
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	52
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	52
Branchenbezogene Angaben für die Finanzdienstleistungsbranche		
Produktportfolio		
3-3	Management von wesentlichen Themen	45
G4-DMA (FS1)	Richtlinien mit spezifischen ökologischen und gesellschaftlichen Komponenten in den Geschäftsbereichen	51, 56, 59
G4-DMA (FS2)	Verfahren zur Bewertung und Prüfung ökologischer und gesellschaftlicher Risiken in den Geschäftsbereichen	23
G4-DMA (FS3)	Prozesse zur Überwachung der kundenseitigen Umsetzung und Einhaltung der in den Verträgen oder Transaktionsunterlagen festgelegten ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen	31
G4-DMA (FS4)	Prozess(e) zur Steigerung der Kompetenz der Mitarbeitenden bei der Umsetzung der ökologischen und gesellschaftlichen Richtlinien und Verfahren der Geschäftsbereiche	73
G4-DMA (FS5)	Interaktion mit Kundschaft/Kapitalnehmern/Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und gesellschaftlicher Risiken und Chancen	17, 18, 23
G4-FS7	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck	34
G4-FS8	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen ökologischen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck	34
Active-Ownership-Ansatz		
3-3	Management von wesentlichen Themen	45
G4-FS11	Anteil der Vermögenswerte, die mit einem positiven oder negativen Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	37
G4-FS12	Richtlinie(n) für Stimmrechtsausübungen zu ökologischen und gesellschaftlichen Themen in Bezug auf Aktien, an denen die berichtende Organisation Stimmrechte hält oder bei der Ausübung der Stimmrechte berät	39

GRI-Code	Inhalt	Seite
Lokale Gemeinschaften		
3-3	Management von wesentlichen Themen	45
G4-FS13	Zugangspunkt in schwach besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Gebieten nach Zugangsart	40
G4-FS14	Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	40
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen		
3-3	Management von wesentlichen Themen	45
G4-FS16	Initiativen zur Förderung der Finanzkompetenz nach Zielgruppen	58



Adressen der Helaba

Hauptsitze	Frankfurt am Main	Neue Mainzer Straße 52–58 60311 Frankfurt am Main	T + 49 69 / 91 32-01
	Erfurt	Bonifaciusstraße 16 99084 Erfurt	T + 49 3 61 / 2 17-71 00
Bausparkasse	Landesbausparkasse Hessen-Thüringen		
	Offenbach	Kaiserleistraße 29–35 63067 Offenbach	T + 49 3 61/2 17-70 07
	Erfurt	Bonifaciusstraße 16 99084 Erfurt	T + 49 3 61 / 2 17-70 07
Förderbank	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen		
	Offenbach	Kaiserleistraße 29–35 63067 Offenbach	T + 49 69/91 32-03
	Wiesbaden	Gustav-Stresemann-Ring 9 65189 Wiesbaden	T + 49 6 11/7 74-0
	Wetzlar	Schanzenfeldstraße 16 35578 Wetzlar	T + 49 64 41/44 79-0
Niederlassungen	Düsseldorf	Uerdinger Straße 88 40474 Düsseldorf	T + 49 2 11/3 01 74-0
	Kassel	Ständeplatz 17 34117 Kassel	T + 49 5 61/7 06-60
	London	3 Noble Street 10th Floor London EC2V 7EE Vereinigtes Königreich	T + 44 20/73 34-45 00
	New York	420, Fifth Avenue New York, N. Y. 10018 USA	T + 1 2 12/7 03-52 00
	Paris	4–8 rue Daru 75008 Paris Frankreich	T + 33 1/40 67-77 22
	Stockholm	Kungsgatan 3, 2nd Floor 111 43 Stockholm Schweden	T + 46/86 11 01 16
Repräsentanzen	Madrid (für Spanien und Portugal)	General Castaños, 4 Bajo Dcha. 28004 Madrid Spanien	T + 34 91/39 11-0 04
	São Paulo	Av. das Nações Unidas, 12.399 Conj. 105 B – Brooklin Novo São Paulo – SP 04578-000 Brasilien	T + 55 11/34 05 31 80

	Shanghai	Unit 012, 18th Floor Hang Seng Bank Tower 1000 Lujiazui Ring Road Shanghai, 200120 China	T + 86 21/68 77 77 08
	Singapur	One Temasek Avenue #05–04 Millenia Tower Singapur 039192	T + 65/62 38 04 00
Sparkassen- Verbundbank-Büros	Berlin	Joachimsthaler Straße 12 10719 Berlin	T + 49 30/2 06 18 79-13 52
	Düsseldorf	Uerdinger Straße 88 40474 Düsseldorf	T + 49 2 11/3 01 74-0
	Hamburg	Neuer Wall 30 20354 Hamburg	T + 49 1 51/29 26 83 81
Vertriebsbüros	München	Lenbachplatz 2a 80333 München	T + 49 89/5 99 88 49-0
	Münster	Regina-Protmann-Straße 16 48159 Münster	T + 49 2 51/92 77 63-01
	Stuttgart	Kronprinzstraße 11 70173 Stuttgart	T + 49 7 11/28 04 04-0
Immobilienbüros	Berlin	Joachimsthaler Straße 12 10719 Berlin	T + 49 30/2 06 18 79-13 14
	München	Lenbachplatz 2a 80333 München	T + 49 89/5 99 88 49-0
Auswahl der Tochtergesellschaften	Frankfurter Sparkasse	Neue Mainzer Straße 47–53 60311 Frankfurt am Main	T + 49 69/26 41-18 22
	1822direkt Gesellschaft der Frankfurter Sparkasse mbH	Borsigallee 19 60388 Frankfurt am Main	info@1822direkt.de T + 49 69/9 41 70-0
	Frankfurter Bankgesellschaft Holding AG	MainTor Panorama Neue Mainzer Straße 2–4 60311 Frankfurt am Main	T + 49 69/2 71 39 65-0
	Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH	Junghofstraße 24 60311 Frankfurt am Main	T + 49 69/2 99 70-0
	GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen	Westerbachstraße 33 60489 Frankfurt am Main	T + 49 69/9 75 51-0
	OFB Projektentwicklung GmbH	Hanauer Landstraße 211 b 60314 Frankfurt am Main	T + 49 69/9 17 32-01
	GGM Gesellschaft für Gebäude- Management mbH	Westerbachstraße 33 60489 Frankfurt am Main	T + 49 69/6 05 12 12-5 00



Impressum

Herausgeber

Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale
Neue Mainzer Straße 52–58
60311 Frankfurt am Main
T +49 69/91 32-01

Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
T +49 3 61/2 17-71 00

www.helaba.com

Ansprechpartnerin zum Bericht

Gina Graupner, Sustainability Management
Neue Mainzer Straße 52–58
60311 Frankfurt am Main
T +49 69/91 32-20 85
gina.graupner@helaba.de

GRI 2-3

Konzept, Redaktion und fachliche Beratung

:response, Inh. Arved Lüth | Frankfurt am Main
Laura Crocq, Svenja Lemke, Anika Stühler
www.good-response.de

Gestaltungskonzept und Layout

3st kommunikation GmbH | Mainz
www.3st.de

Fotografie

Steffen Buchert, Wolfgang Günzel,
Matthias Haslauer, Frank Hüter, Steffen Matthes,
Stefan Krutsch, shutterstock, Angelika Stehle,
Julian Wenzel/Fluxum Gernsheim – Merck KGaA

Redaktionsschluss: 31. Mai 2024

Copyright

© Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, 2024
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht zur
Vervielfältigung (auch auszugsweise).

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 darf nicht ohne schriftliche
Genehmigung der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale
reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme
vervielfältigt werden.